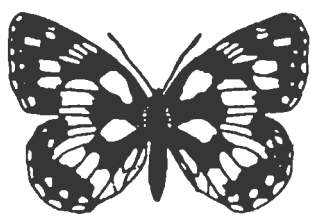
Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

XII. Jahrgang



© by Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen
www.ag-rh-w-lepidopterologen.de

Leverkusen 2000

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf
Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstraße 62, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.

Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz
mit Sitz am LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf

Vorstand:

Vorsitzender:

Dr. WOLFGANG VORBRÜGGEN
Eburonenwinkel 8
D-52074 Aachen

Stellvertr. Vorsitzender:

RAINER LECHNER
Lutherstr. 76
D-41466 Neuss

Geschäftsführer:

HELMUT KINKLER
Schellingstr. 2
D-51377 Leverkusen

Schriftführer:

HEINZ SCHUMACHER
Gießelbach 6 e
D-53809 Ruppichteroth

Kassenwart:

WOLFGANG GIRNUS
Oskar-Erbslöh-Str. 150
D-40764 Langenfeld

Schriftleiter:

GÜNTER SWOBODA
Felderstr. 62
D-51371 Leverkusen

Konten: Postgiroamt Essen (BLZ: 360 100 43) Konto Nr. 1848 98-439
Sparkasse Krefeld (BLZ: 320 500 00) Konto Nr. 0049006 711

Jährlicher Mitgliedsbeitrag:
40.--DM/20.--€ (Schüler und Studenten 20.--DM/10.-- €)

---

vom **XII.** Jahrgang sind erschienen:

Heft 1	mit Seite	1 – 36 mit Farbtafeln I-III	1. Mai 2000
Heft 2	mit Seite	37 – 60	15. August 2000
Heft 3/4	mit Seite	61-104 mit Farbtafeln IV-VI 2 Seiten Beilage (für Fauna, Band 6) Farbtafel XIV (Beilage für Fauna, Band 6)	31. Dezember 2000

Inhaltsverzeichnis

BÄUMLER, A.: Faunistische Notizen 72.) Einige faunistisch bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Raum Krefeld (NRW, Niederrhein) (Lep., Pieridae, Nymphalidae, Satyridae et Zygaenidae) 66

BARWINSKI, P.: Zur Diskussion gestellt: Die „künstliche" Wiederbesiedlung geeigneter Biotope durch ausgewählte Falterarten 72

BAUMANN, H.: Faunistische Notizen 73.) Einige bemerkenswerte Hesperiden aus meiner Sammlung (Lep., Hesperiidae) 67

BECKERS, W.: Paarungsversuch zwischen *Erynnis tages* (LINNAEUS, 1758) und *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Lep., Hesperiidae et Satyridae) (mit Farbtafel V, Abb. 4) 71

BIESENBAUM, W.: Erwähnenswerte Gelechiiden-Funde aus Rheinland-Pfalz mit dem Erstnachweis von *Arstotella decoratella* (STAUDINGER, 1879) für die Bundesrepublik Deutschland (Lep., Gelechiidae) (mit Farbtafel I, Abb. 1-3) 1

BIESENBAUM, W.: Erstnachweis von *Eteobaiea albiapicella* (DUPONCHEL, 1843) für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Cosmopterigidae) (mit Farbtafel 1, Abb. 4) 17

BIESENBAUM, W.: Faunistische Mitteilungen über Microlepidoptera (Lep., Tortricidae) 43

BIESENBAUM, W.: *Aethes beatricella* (WALSINGHAM, 1898) als Neufund und *Phalonidia gilvicomana* (ZELLER, 1847) als Wiederfund für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Tortricidae) (mit Beilage und Farbtafel XIV zur Einlage in „Die Lepidipterenfauna der Rheinlande und Westfalens", Band 6) 62

BIESENBAUM, W.: Über das Vorkommen von *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854 im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Autostichidae) (mit Farbtafel IV, Abb. 1) 75

BIESENBAUM, W.: Bemerkenswerte Nachweise von zwei Kleinschmetterlingsarten in Baden-Württemberg (Lep., Cosmopterigidae et Gelechiidae) 81

GASSE, C.: Neufund des Blauschillernden Feuerfalters *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Lep., Lycaenidae) (mit Farbtafel II, Abb. 5-6) 12

GÖTTLINGER, W.: Kleine Mitteilungen. Eiablage von *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758) an Blauregen (*Wisteria sinensis*) (Lep., Lycaenidae) 14

GRIES, N.: Weitere Informationen zum Erstfund von *Cacyreus marshalii* BUTLER, 1898 in Deutschland (Lep., Lycaenidae) (mit Farbtafel III, Abb. 7) 15

HANNIG, K.: Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen). Teil II – Unter besonderer Berücksichtigung des Truppenübungsplatzes Haltern-Lavesum – 46

HANNIG, K.: Faunistische Notizen 71.) Nachweis des Reseda-Weißlings *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) im Ruhrgebiet auf der Versuchsbergehalde Waltrop (Lep., Pieridae) 64

HEIMBACH, H. J.: Lebensräume auf der Rheinbröhler Ley: Charakterarten und Verzeichnis der in den Jahren 1995 bis 1999 beobachteten Macrolepidopteren unter besonderer Berücksichtigung der Noctuiden (mit Farbtafel III, Abb. 8) 20

KINKLER, K.: Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 12. Zusammenstellung 4

KINKLER, H. & SWOBODA, G.: Auflistung von Diplomarbeiten, Staatsexamensarbeiten etc. aus unserem Arbeitsgebiet mit lepidopterologischem Inhalt 94

LINKE, H. & HANNIG, K.: Faunistisch interessante Großschmetterlinge in Dortmund-Mengede (Nordrhein-Westfalen, Stadt Dortmund) aus den Jahren 1990-1999 56

MEYER, K.: Vorläufige Untersuchungsergebnisse zur Großschmetterlingsfauna der Silberkuhle bei Eckenhagen (NRW) 37

SCHUMACHER, H. & HEIMBACH, H. J.: Ein Beitrag zur Entwicklungsbiologie von *Cucullia xeranthemi* (BOISDUVAL, 1840) (Lep., Noctuidae) 77

SWOBODA, G.: Zwei neue Fundorte von *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Psychidae) (mit Farbtafel V, Abb. 3) 91

ZEBE, E.: Schmetterlingsbeobachtungen im östlichen Hunsrück mit einem Neufund für Rheinland-Pfalz: *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) (Lep., Geometridae) (mit Farbtafel IV, Abb. 2) 68

Vereinsnachrichten:

Bericht über die Pflegemaßnahmen 1999 im Urftal bei Nettersheim (J. Hillig) 34

Wichtige Ergebnisse aus der Mitgliederversammlung vom 12. März 2000 in Düsseldorf 36

Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 8 45

Korrektur zu XII. Jahrgang, Heft 1, Seite 14 45

Neue Rote Liste für Nordrhein-Westfalen erschienen (G. Swoboda) 60

Leitlinien zur entomologischen Praxis (LNU-NRW) 84

Einladung zur Mitgliederversammlung am 1.4.2001 102

Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen im Jahr 2001 103

Buchbesprechung:

SETTELE, FELDMANN & REINHARDT (Hrsg.): Die Tagfalter Deutschlands (G. Swoboda) 10

GAEDIKE & HEINICKE (Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica, Band 3 (G. Swoboda) 19

LUY: Lycaeniden Bibliographie 1998, Band 6 (G. Swoboda) 74

Veranstaltungshinweise:

Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen, Leipzig 83

12. Rhöner Symposium für Schmetterlingsschutz, Münnerstadt 83

Redaktionelles 61

Melanargia, 12 (1): 1-3 Leverkusen, 1.5.2000

Erwähnenswerte Gelechiiden-Funde aus Rheinland-Pfalz mit dem Erstnachweis von *Aristotelia decoratella* (STAUDINGER, 1879) für die Bundesrepublik Deutschland (Lep., Gelechiidae)

mit Tafel I, Abb. 1-3

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Aus der Familie Gelechiidae wird über den Erstnachweis von *Aristotelia decoratella* (STAUDINGER, 1879) für die Bundesrepublik Deutschland berichtet, der auch der nördlichste bisher bekannte Fundort dieser Art ist. Außerdem werden Funde von *Monochroa sepicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) und *Gladiovalva rumicivorella* ([DENIS & SCHIFFERMULLER], 1775) aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen mitgeteilt.

Abstract:
Gelechiidae findings from the Rhineland-Palatinate worth mentioning with first evidence of *Aristotelia decoratella* (STAUDINGER, 1879) for the Federal Republic of Germany.
From the family Gelechiidae first evidence of *Aristotelia decoratella* (STAUDINGER, 1879) is reported for the Federal Republic of Germany, which is also the most northern place of discovery for this species known so far. Also reported are findings of *Monochroa sepicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) and *Gladiovalva rumicivorella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) from the working area of the study group of the Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen.

Einleitung

Mehr noch als bei anderen Kleinschmetterlings-Familien sind gerade aus der großen Familie der Gelechiidae erhebliche Wissenslücken über Vorkommen und Verbreitung der Arten aus unserem Arbeitsgebiet vorhanden. Durch die in letzter Zeit erschienene einschlägige Bestimmungsliteratur ist es nun leichter möglich, rezente Funde und das in den Sammlungen vorhandene Faltermaterial zu determinieren, den faunistischen Wert abzuklären und bemerkenswerte Nachweise zu veröffentlichen, um so Schritt für Schritt die Kenntnisse zu erweitern.

Aristotelia decoratella (STAUDINGER, 1879) (Tafel I, Abb. 1)
Über diese Art, von der nun ein Erstnachweis für die Bundesrepublik Deutschland vorliegt, ist in ELSNER, HUEMER & TOKAR (1999): **Die Palpenmotten Mitteleuropas** folgendes zu lesen:

Biologie:	[*Flugzeit*:] 6/8; Futterpflanze unbekannt
Habitat:	Unzureichend beschrieben, offensichtlich an Trockenrasengesellschaften gebunden
Verbreitung:	Wenig bekannte, in Mitteleuropa bisher nur aus der Schweiz und Ungarn gemeldete Art. - SEuropa, von Portugal bis Rußland

Ich fand zwei Falter dieser Art am 7.8.1976 und vier Exemplare am 1.8.1999 bei Klotten/Moseltal (Rheinland-Pfalz) und zwar am Fuße eines xerothermen Schiefer-Steilhanges mit eingestreuten Weinbergsbrachen. Die Falter kamen zum Licht. Der bisher nördlichste Nachweis dieser Art zeigt, daß die Erhaltung der ökologisch wertvollen xerothermen Steilhänge nicht nur für die lepidopterologische „Leitart" solcher Biotope, dem Mosel-Apollo (*Parnassius apollo vinningensis* STICHEL, 1899) von großer Bedeutung ist, sondern daß an diesen exponierten und schützenswerten Hängen sogar noch Neufunde für die deutsche Entomofauna möglich sind. Fachübergreifend möchte ich erwähnen, daß in diesem Biotop auch die Zippammer (*Emberiza cia*) vorkommt.

Für die Überprüfung und Bestätigung meiner Determination anhand der Genitalpräparate Nr. 3915 Biesenbaum und Nr. 3918 Biesenbaum bedanke ich mich bei Herrn OLE KARSHOLT, Zoologisches Museum Kopenhagen.

Monochroa sepicolella (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) (Tafel I, Abb. 2)
FUCHS berichtet über das Vorkommen dieser Art bei Bornich/Mittelrhein (FUCHS, 1886). Nicht weit entfernt von diesem Fundort, an der Loreley, fing STAMM am 13.6. und am 17.6.1943 jeweils einen Falter von *Monochroa sepicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854), die Tiere befinden sich in der Landesammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Löbbecke-Museum und Aquazoo Düsseldorf. Nun liegen aus unserem Arbeitsgebiet neuere Nachweise vor. Am 27.6.1993 gelang mir mit einem ♂ (Genitalpräparat Nr. 2199 Biesenbaum) ein Wiederfund bei Bornich/Mittelrhein. Erfreulicherweise konnte ich diese Art nun auch im Moseltal nachweisen: Am 1.8.1999 jeweils ein ♂ und ein ♀ (Genitalpräparate Nr. 3890 Biesenbaum, Nr. 3891 Biesenbaum) und zwei ♀♀ am 5.8.1999 bei Klotten.

Laut dem Ende 1999 von GAEDIKE & HEINICKE herausgegebenen **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (= Entomofauna Germanica **3**) liegen auch Nachweise dieser Art aus Brandenburg und Sachsen vor. KARSHOLT & RIEDL (1996), gehen davon aus, daß auch die von FUCHS aus Bornich beschriebene *Monochroa rectifasciella* (FUCHS, 1902) zu *M. sepicolella* gestellt werden muß.

Gladiovalva rumicivorella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Tafel I, Abb. 3)
Von dieser seltenen Art sind nach ELSNER et al. (1999) in Mitteleuropa nur Vorkommen von wenigen Lokalitäten aus Deutschland und der Schweiz bekannt, ferner sehr lokale Vorkommen in Spanien, Frankreich und Italien. Aus unserem Arbeitsgebiet liegen mir folgende Nachweise vor:

Fundort	Datum	Anzahl	leg./coll.
Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels)	29.07.1967	1	Groß CBL
Schloßböckelheim	31.08.1967	2	Groß LMD
Oberhausen/Nahe	07.07.1978	3	Roesler CTLI[1)]
Oberhausen/Nahe	27.07.1990	1	Herrmann CBL

[1)] Dr. PETER HUEMER, Innsbruck, briefl. Mitteilung

Die Raupen leben an Schild-Ampfer (*Rumex scutatus*). Es ist daher durchaus möglich, daß diese Art in unserem Arbeitsgebiet dieselbe Verbreitung hat wie *Teleiopsis rosalbella* (FOLOGNE, 1862), die ebenfalls an Schild-Ampfer vorkommt.

Da von dieser seltenen Art nur wenige Fundorte bekannt sind, möchte ich hier noch folgenden Nachweis außerhalb unseres Arbeitsgebietes anzeigen:

Eggen/Simplon (Schweiz)	09.08.1953	3	Groß CBL/LMD

Abkürzungen:
CBL = Sammlung Biesenbaum
CTLI = Sammlung Tiroler Landesmuseum Innsbruck
LMD = Sammlung Löbbecke-Museum und Aquazoo Düsseldorf

Literatur:

ELSNER, G., HUEMER, P. & TOKAR (1999): Die Palpenmotten Mitteleuropas (Lep., Gelechiidae). — Verlag F. Slamka, Bratislava

FUCHS, A. (1886): Microlepidopteren des unteren Rheingau's nebst einer allgemeinen topographisch-lepidopterologischen Einleitung, Dritter Artikel. — Stett.Ent.Ztg., **47**: 39-83, Stettin

FUCHS, A. (1888): Charakteristik der Lepidopterenfauna des unteren Rheingaus. — Jahrb.Nass.Ver.Naturkd., **41**: 65-84, Wiesbaden

FUCHS, A. (1895): Kleinschmetterlinge der Loreley-Gegend. Vierte Besprechung. — Stett.Ent.Ztg., **56**: 21-52, Stettin

FUCHS. A. (1902): Neue Geometriden und Kleinfalter des europäischen Faunengebietes. — Stett.Ent.Ztg., **63**: 317-330, Stettin

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**: 75-85, Dresden

JÄCKH, E. (1942): Die Microlepidopteren-Fauna des rechtsseitigen Mittelrheintales nebst Beschreibung von *Borkhausenia magnatella* spec.nov. (Lep., Gelechiidae). — Z.Wien.entom.Ver. **27**: 137-141, 173-176, 187-200, 216-221, 230-241, 272-274, Wien

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

KARSHOLT, O. & RIEDL, T. (1996): Gelechiidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — S. 103-122, 310, Apollo Books, Stenstrup

Anschrift des Verfassers:
Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Melanargia, 12 (1): 4-10 Leverkusen, 1.5.2000

Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.

12. Zusammenstellung

von HELMUT KINKLER

Zusammenfassung:
Von 87 Arten werden bemerkenswerte Funde und Beobachtungen aus unserem Arbeitsgebiet aufgezählt. Die Noctuidae *Auchmis detersa* (ESPER, 1791) wird erstmals wieder seit 1963 für unser Arbeitsgebiet gemeldet.

Abstract:
Remarkable findings and observations of Lepidoptera in the working area of the Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 12. compilation.
Remarkable findings and observations of 87 species from our working area are listed. The owlet moth *Auchmis detersa* (ESPER, 1791) is reported again for the first time in our working area since 1963.

Numerierung und Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996): **The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist.** Die 5x5 km UTM-Koordinaten stehen in Klammern hinter dem Fundort.

TAGFALTER

6928. ***Hesperia comma*** (LINNAEUS, 1758)

Wahner Heide (LB 70 30)	17.8.1998	1 F.	SCHUMACHER

6960. ***Papilio machaon*** (LINNAEUS, 1758)

Kleve (LC 00 40)	22.7.1999	1 F.	H. HOCK

7015. ***Colias croceus*** (FOURCROY, 1785)

Neuss (LB 35 70)	24.7.1999	2 F.	KUNZ
Neuss (LB 35 70)	12.9.1999	2 F.	KUNZ
Marl-Brassert (LC 65 25)	7.-19.8.1999	4 F.	PODSADLOWSKI

7021. ***Colias hyale*** (LINNAEUS, 1758)

Neuss (LB 35 70)	9.6.1999	1 F.	KUNZ
Neuss (LB 35 70)	10. u. 11.9.1999	2 F.	KUNZ
Marl-Brassert (LC 65 25)	13.9.1999	2 F.	PODSADLOWSKI

7035. ***Lycaena helle*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Stadtkyll (Wirfttal) (LA 25 75)	20.6.1998	ca. 20 F.	KUNZ
Stadtkyll (Wirfttal) (LA 25 75)	15.6.1999	ca. 20 F.	KUNZ

7047. ***Thecla betulae*** (LINNAEUS, 1758)

Rosbach/Sieg (MB 00 25)	4. u. 25.8.1999	2 F.	BECKERT
Simmern/Hunsrück (LA 95 35)	2.9.1999	1 F.	BEGER

7099. ***Pseudophilotes baton*** (BERGSTRÄSSER, 1779)

Ettringen-Hochsimmer (LA 70 75)	Juni 1996		GAYK
Ettringen-Hochsimmer (LA 70 75)	Juni 1997		GAYK

7114. ***Maculinea nausithous*** (BERGSTRÄSSER, 1779)

Rosbach/Sieg (Umgeb.) (MB 00 25)	19.-26.7.1999	ca. 50 F.	BECKERT

7204. ***Argynnis aglaja*** (LINNAEUS, 1758)

Leverkusen-Gronenborn (LB 60 55)	10.7.1999	1 F.	KINKLER
Rosbach/Sieg (Imhausen) (MB 00 25)	20.7.1999	1 F.	BECKERT

7218. ***Boloria eunomia*** (ESPER, 1799)

Stadtkyll (Wirfttal) (LA 25 75)	20.6.1998	ca. 20 F.	KUNZ
Stadtkyll (Wirfttal) (LA 25 75)	15.6.1999	ca. 20 F.	KUNZ

7276. ***Melitaea diamina*** (LANG, 1789)

Erbach/Hunsrück (MA 05 40)	27.6.1999	1 F.	BEGER

7283. ***Melitaea athalia*** (ROTTEMBURG, 1775)

Rosbach/Sieg (Rosbachtal) (MB 00 25)	29.5.1999	1 F.	BECKERT
Daun-Waldkönigen (LA 40 65)	3.7.1999	1 F.	FLESCH

SPINNER, SCHWÄRMER, etc.

4071. ***Bembecia albanensis*** (REBEL, 1918)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	12.7.1997	4 F.	SCHUMACHER

4139. ***Chamaesphecia tenthrediniformis*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Bonn-Beuel, Rheinufer (LB 65 20)	19.5.1997	12 F.	SCHUMACHER

4166. ***Dyspessa ulula*** (BORKHAUSEN, 1790)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	3.5.1997	1 F.	MEYER
Schloßböckelheim (MA 05 15)	16.5. u. 19.6.1998	15 F.	MEYER

6840. ***Hemaris fuciformis*** (LINNAEUS, 1758)

Rosbach/Sieg (MB 00 25)	13.6.1999	2 F.	BECKERT

6849. ***Proserpinus proserpina*** (PALLAS, 1772)

Langenfeld (LB 55 60)	7.7.1999	2 R.	FEIERABEND
Stolberg (LB 00 25)	3.6.1999	1 F.	BLUMBERG

8739. ***Ptilodon cucullina*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Au / Sieg (MB 05 25)	8.5.1998	1 F.	MEYER
Marl-Korthausen (LC 70 20)	3.-6.8.1999	3 F.	STELLMACH
Marl-Brassert (LC 65 20)	7. u. 25.8.1999	2 F.	PODSADLOWSKI

10436. ***Nola subchlamydula*** (STAUDINGER, 1871)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	31.5.1997	1 F.	SCHUMACHER
Rotenfels/Nahe (MA 15 15)	20.5.1998	1 F.	SCHUMACHER

10464. ***Nudaria mundana*** (LINNAEUS, 1758)

Finnentrop-Heggen (MB 25 65)	27.7. u. 2.8.1999	2 F.	C. & M. DIRR

10494. ***Eilema palliatella*** (SCOPOLI, 1763)
(= ***Eilema unita*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775))

Schloßböckelheim (MA 05 15)	15.6.1997	6 R.	SCHUMACHER

10557. ***Parasemia plantaginis*** (LINNAEUS, 1758)

Rosbach/Sieg (MB 00 25)	18.6.1998	1 F.	SCHUMACHER
Rosbach/Sieg (MB 00 25)	26.5.-1.6.1999	5 F.	BECKERT

10579. ***Phyparia purpurata*** (LINNAEUS, 1758)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	19.6.1998	1 F.	MEYER

10605. ***Euplagia quadripunctaria*** (PODA, 1761)

Nümbrecht (LB 95 35)	7.8.1998	1 F.	MEYER

EULEN

8804. ***Cryphia ravula*** (HÜBNER, [1813])

Klotten/Mosel (LA 70 55)	27.6.1998	1 F.	SCHUMACHER
Altenbamberg (MA 15 15)	11.7.1998	1 F.	SCHUMACHER

8857. ***Zanclognatha zelleralis*** (WOCKE, 1850)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	12.7.1997	4 F.	SCHUMACHER

8871. ***Catocala sponsa*** (LINNAEUS, 1767)

Au/Sieg (MB 05 25)	4.8.1997	3 F.	MEYER

9018. ***Cobolochyla salicalis*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Marl-Brassert (LC 65 20)	27.5.-4.9.1999	3 F.	PODSADLOWSKI

9049. ***Diachrysia chryson*** (ESPER, 1789)

Nümbrecht (LB 95 35)	2.7.1997	1 F.	MEYER
Rosbach/Sieg (Rosbachtal) (MB 00 25)	11.7.1999	1 F.	BECKERT

9218. ***Cucullia dracunculi*** (HÜBNER, [1813])

Schloßböckelheim (MA 05 15)	14.6.+12.7.1997	30 F.	SCHUMACHER
Schloßböckelheim (MA 05 15)	3.9.1999	1 F.	BEGER

9364. ***Heliothis viriplaca*** (HUFNAGEL, 1766)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	11.7.1997	1 F.	SCHUMACHER

9370. ***Helicoverpa armigera*** (HÜBNER, [1808])

Klotten / Mosel (LA 70 55)	29.9.1998	2 F.	MEYER

9460. ***Spodoptera exigua*** (HÜBNER, [1808])

Kattenes/Mosel (LA 85 65)	15.8.1998	1 F.	SCHUMACHER

9474. ***Athetis gluteosa*** (TREITSCHKE, 1835)

Kruft (Korretsberg) (LA 80 80)	6.7.1997	1 F.	SCHUMACHER
Schloßböckelheim (MA 05 15)	12.7.1997	5 F.	SCHUMACHER

9490. ***Mormo maura*** (LINNAEUS, 1758)

Bergheim (Siegmündung) (LB 65 25)	11.8.1997	1 F.	MEYER & SCHUMACHER

Hennef (NSG Dondorf) (LB 75 25)	14.8.1997	16 F.	MEYER & SCHUMACHER

9492. ***Polyphaenis sericata*** (ESPER, 1787)

Altenbamberg (MA 15 15)	11.7.1998	10 F.	SCHUMACHER

9508. ***Hyppa rectilinea*** (ESPER, 1788)

Finnentrop-Schöndelt (MB 35 70)	21.6.1998	1 F.	C. & M. DIRR

9513. ***Auchmis detersa*** (ESPER, 1791) (= ***Auchmis comma*** (LINNAEUS, 1761))

Klotten (LA 70 55)	8.7.1993	1 F.	PELZ
Klotten (LA 70 55)	26.6. u. 1.8.1998	4 F.	MEYER

Das sind nach 1963 wieder die ersten Faltermeldungen für das Arbeitsgebiet!

9539. ***Mesogona acetosellae*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Altenbamberg (MA 15 15)	20.9.1997	3 F.	SCHUMACHER

9552. ***Atethmia centrago*** (HAWORTH, 1809)

Leverkusen-Opladen (LB 55 55)	26.8.1999	1 F.	FEIERABEND
Schloßböckelheim (MA 05 15)	3.9.1999	1 F.	BEGER

9573. ***Agrochola nitida*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Rotenfels/Nahe (MA 15 15)	26.9.1997	1 F.	MEYER

9657. ***Lithophane semibrunnea*** (HAWORTH, 1809)

Seibersbach/Hunsrück (MA 05 35)	2.10.1999	1 F.	ZEBE

9658. ***Lithophane socia*** (HUFNAGEL, 1766)

Rosbach/Sieg (MB 00 25)	13.-21.9.1999	3 F.	BECKERT

9690. ***Valeria jaspidea*** (DE VILLERS, 1789)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	9.3.1997	6 F.	SCHUMACHER

9699. ***Dryobotodes eremita*** (FABRICIUS, 1775)
(= ***Dryobotodes protea*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775))

Marl-Korthausen (LC 70 20)	27.9.1999	1 F.	STELLMACH

9706. ***Antitype chi*** (LINNAEUS, 1758)

Windeck-Gierzhagen (MB 00 30)	4.9.1997	1 F.	SCHUMACHER

9710. ***Ammoconia caecimacula*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Engelskirchen-Loope (LB 80 45)	18.9.1997	1 F.	MEYER

9711. ***Ammoconia senex mediorhenana*** (FUCHS, 1892)

Klotten (LA 70 55)	29.9.1998	2 F.	MEYER

9725. ***Polymixis flavicincta*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	27.9.1998	2 F.	MEYER

9734. ***Polymixis gemmea*** (TREITSCHKE, 1825)

Eckenhagen (MB 05 45)	3.8.1997	4 F.	MEYER
Ruppichteroth (LB 90 30)	25.8.1997	1 F.	SCHUMACHER

9797. ***Eremobia ochroleuca*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	18.7.1998	1 F.	MEYER

9803. ***Luperina nickerlii*** (FREYER, 1845)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	3.9.1999	3 F.	BEGER

9874. ***Chortodes extrema*** (HÜBNER, [1809])

Wahner Heide (LB 70 30)	5.+18.6.1998	22 F.	MEYER & SCHUMACHER
Leverkusen-Opladen (LB 55 55)	30.5.1999	1 F.	FEIERABEND

9969. ***Sideridis albicolon*** (HÜBNER, [1813])

Kruft (Korretsberg) (LA 80 80)	6.7.1997	1 F.	SCHUMACHER
Wahner Heide (LB 70 30)	5.6.1998	5 F.	SCHUMACHER

10139. ***Rhyacia simulans*** (HUFNAGEL, 1766)

Leverkusen-Opladen (LB 55 55)	15.9.1999	1 F.	FEIERABEND

10141. ***Rhyacia lucipeta*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Hennef (Eulenberg)	28.6.1997	1 F.	SCHUMACHER

10161. ***Eurois occulta*** (LINNAEUS, 1758)

Finnentrop-Heggen (MB 25 65)	21.6.1998	1 F.	C. & M. DIRR

10169. ***Opigena polygona*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Daun (LA 45 60)	17.7.1999	1 F.	FLESCH

10216. ***Xestia agathina*** (DUPONCHEL, 1827)

Wahner Heide (LB 70 30)	4.9.1998	2 F.	MEYER & SCHUMACHER

10282. ***Euxoa obelisca*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	3.9.1999	1 F.	BEGER

10343. ***Agrotis puta*** (HÜBNER, [1803])

Marl-Brassert (LC 65 25)	13.9.1990-10.10.1999	14 F.	PODSADLOWSKI
Marl-Korthausen (LC 70 20)	6.8.1996- 6.8.1999	12 F.	STELLMACH
Leverkusen-Opladen (LB 55 55)	3.6.-20.9.1999	6 F.	FEIERABEND

SPANNER

7518. ***Archiearis notha*** (HÜBNER, [1803])

Arsbeck (LB 00 65)	15.3.1999	3 F.	SELIGER

7767. ***Selidosema brunnearia*** (DE VILLERS, 1789)

Kattenes/Mosel (LA 85 65)	15.8.1998	2 F.	SCHUMACHER

7852. ***Odontognophos dumetata scopulata*** (FUCHS, 1889)

Klotten/Mosel (LA 70 55)	11. u. 24.9.1998	6 F.	SCHUMACHER

7922. ***Aspitates gilvaria*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	22.8.1997	2 F.	SCHUMACHER
Schloßböckelheim (MA 05 15)	9.9.1998	1 F.	SCHUMACHER

7975. ***Antonechloris smaragdaria*** (FABRICIUS, 1787)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	19.6.1998	1 F.	MEYER
Schloßböckelheim (MA 05 15)	3.9.1999	1 F.	BEGER

8013. ***Cyclophora albiocellaria lennigiaria*** (FUCHS, 1883)

Kattenes/Mosel (LA 85 65)	15.8.1998	5 F.	SCHUMACHER

8017. ***Cyclophora puppillaria*** (HÜBNER, 1799)

Daun (LA 45 60)	8.10.1993	1 F.	FLESCH[1)]

8064. ***Scopula immutata*** (LINNAEUS, 1758)

Engelskirchen-Loope (LB 80 45)	1.7.1997	1 F.	MEYER

8167. ***Idaea subsericeata*** (HAWORTH, 1809)

Daun (LA 45 60)	18.6.-20.8.1974-1998	7 F.	FLESCH[1)]

8186. ***Idaea degeneraria*** (HUBNER, 1799)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	3.9.1999	1 F.	BEGER

8211. ***Rhodometra sacraria*** (LINNAEUS, 1767)

Niederkrüchten (LB 05 75)	5.9.1982	1 F.	SELIGER
Seibersbach/Hunsrück (MA 05 35)	2.10.1999	1 F.	ZEBE

8224. ***Cataclysme riguata*** (HÜBNER, [1813])

Rotenfels/Nahe (MA 15 15)	26.6.1998	20 F.	SCHUMACHER

8246. ***Orthonama obstipata*** (FABRICIUS, 1794)

Kattenes/Mosel (LA 85 65)	15.8.1998	1 F.	SCHUMACHER

8341. ***Chloroclysta siterata*** (HUFNAGEL, 1767)

Elmpt-Venekoten (KB 95 75)	13.3. u. 9.4.1999	2 F.	SELIGER

8360. ***Thera vetustata*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
(= ***Thera stragulata*** (HUBNER, [1809]))

Altenbamberg (MA 15 15)	18.9.1997	1 F.	SCHUMACHER

8376. ***Colostygia multistrigaria*** (HAWORTH, 1809)

Daun (LA 45 60)	25.3. u. 20.4.1999	2 F.	FLESCH
Elmpt-Venekoten (KB 95 75)	14.3.1999	1 F.	SELIGER

8419. ***Rheumaptera hastata*** (LINNAEUS, 1758)

Rosbach/Sieg (Pochetal) (MB 00 25)	25.5.1999	1 F.	BECKERT

8476. ***Eupithecia inturbata*** (HÜBNER, [1817])

Daun (LA 45 60)	16.7.-4.8.1993-1998	10 F.	FLESCH[1)]

8508. ***Eupithecia extraversaria*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1852)

Schloßböckelheim (MA 05 15)	26.6.1998	1 F.	SCHUMACHER
Klotten (LA 70 55)	27.6.1998	2 F.	SCHUMACHER

8530. ***Eupithecia expallidata*** (DOUBLEDAY, 1856)

Daun (LA 45 60)	27.7. u. 3.8.1998	2 F.	FLESCH[1)]

8536. ***Eupithecia denotata*** (HÜBNER, [1813])

Daun (LA 45 60)	22.7.1993	1 F.	FLESCH[1)]
Daun (LA 45 60)	29.7.1996	1 F.	FLESCH[1)]

8624. ***Aplocera praeformata*** (HÜBNER, [1826])

Eckenhagen (MB 05 45)	2. u. 20.7.1998	2 F.	MEYER

ZÜNSLER

6107. ***Ephestia welseriella*** (ZELLER, 1848)		
Wahner Heide (LB 70 30)	15.6.1999	2 F. SCHUMACHER[1)]
6252. ***Crambus hamella*** (THUNBERG, 1788)		
Wahner Heide (LB 70 30)	31.8.1999	3 F. SCHUMACHER[1)]
Wahner Heide (LB 70 30)	10.9.1999	15 F. PELZ & SCHUMACHER
6266. ***Agriphila selasella*** (HÜBNER, [1813])		
Wahner Heide (LB 70 30)	9.8.1999	1 F. SCHUMACHER[1)]
Wahner Heide (LB 70 30)	25.8.1999	1 F. SCHUMACHER[1)]

[1)] det. W. SCHMITZ

Anschrift des Verfassers:
Helmut Kinkler
Schellingstr. 2
D-51377 Leverkusen

Buchbesprechung

SETTELE, J., FELDMANN, R. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Die Tagfalter Deutschlands

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1999

452 Seiten, 28 Farbtafeln mit 373 Abbildungen
45 Schwarz-weiß-Abbildungen
48 Tabellen

Preis: 98.-- DM

ISBN 3-8001-3519-1

Dieses Buch ist nicht, wie der Titel vielleicht zunächst vermuten läßt, eine reine faunistische Zusammenstellung der deutschen Tagfalter. Es würde zwar auch diesen Zweck bedingt erfüllen, jedoch geht es weit über dieses Thema hinaus. Von den Herausgebern wird es als ein „Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer" angesehen und so ist der Inhalt auch daraufhin ausgerichtet. In mehr als der Hälfte des Buches befassen sich die Fachautoren eher mit grundlegenden Themen, jedoch immer mit Bezug auf die deutschen Tagfalter. Nachfolgend sollen die neun Hauptabschnitte kurz vorgestellt werden, so daß man sich das breite Spektrum, das dieses Buch zum Thema „Deutsche Tagfalter" bietet, ausmalen kann.

1. Arteninventar, Verbreitung und Gefährdungseinstufung (REINHARDT & SETTELE)
Basierend auf einer umfangreichen Tabelle, werden alle Tagfalter Deutschlands aufgezählt. Dabei zeigt sich ein „Schönheitsfehler" dieses Buches. Während nämlich in dieser Tabelle noch alle Tagfalter von Deutschland (einschließlich der Alpen) aufgelistet werden, werden die alpinen Arten im weiteren Verlauf nicht mehr

berücksichtigt bzw. auf den Schweizer Tagfalterband verwiesen. Soweit bekannt, wird die aktuelle Gefährdungssituation (Rote Listen) in den Bundesländern angegeben. Ob dem in der Tabelle verwendete Identifikationsnummern, bestehend aus einer Buchstaben-Zahlen-Kombination (z.B. *P. machaon* = Pap0050.0010.), eine weitere Verbreitung in der Lepidopterologie beschieden ist, möchte ich bezweifeln.

2. Zur Bedeutung von Systematik und Belegsammlungen im Kontext von Ökologie und Naturschutz (SETTELE)

Hier wird auf die Systematik und Nomenklatur sowie auf die Bedeutung des Sammelns und Bewahrens von Belegexemplaren eingegangen. Beides war und ist die Grundlage für Ökologie und Naturschutz, denn nur was ich kenne, kann ich auch schützen! Methoden der Präparation und die gesetzlichen Rahmenbedingungen beenden diesen Abschnitt.

3. Ökologie der Tagfalter Deutschlands: Grundlagen und Schutzaspekte (SETTELE & REINHARDT)

In mehreren Tabellen und Darstellungen wird etwas über die Biologie, das Verhalten und die Lebensräume der Tagfalter ausgesagt. Einen breiteren Raum nimmt die Erforschung der Populationen sowie deren Methodik ein.

4. Methoden der qualitativen Erfassung von Tagfaltern (HERMANN)
5. Methoden der quantitativen Erfassung von Tagfaltern (SETTELE, FELDMANN, HENLE, KOCKELKE & POETHKE)

Ausführlich werden in diesen beiden Abschnitten die Methoden vorgestellt, von deren Ergebnissen die naturschützerischen und landschaftsplanerischen Bewertungen abhängig sind, die in den nächsten drei Abschnitten folgen.

6. Bewerten mit Tagfaltern im Naturschutz (BRUNZEL & PLACHTER)
7. Vom Forschungsergebnis zur integrierten Planung (KLEYER & SETTELE)
8. Fallbeispiel integrierter Planung auf Landesebene - Tagfalter im Kontext des Zielartenkonzeptes Baden-Württemberg (WALTER, RECK & KAULE)

Diese und die beiden vorherigen Abschnitte sprechen in erster Linie diejenigen an, die sich berufsbedingt mit solchen Fragestellungen beschäftigen, die Gutachten und Landschaftspläne erstellen oder Argumente in Behördenverfahren benötigen.

9. Bestimmung und Kurzcharakterisierung der außeralpinen Tagfalter Deutschlands (FELDMANN, REINHARDT & SETTELE)

Da die Grundvoraussetzung für alle in diesem Buch vorgestellten Maßnahmen und Methoden eine fundierte Artenkenntnis ist muß dem Anwender ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, mit dessen Hilfe er die Tagfalterarten eindeutig ansprechen kann. Hierzu dient dieser Abschnitt, in dem die wichtigsten Kenntnisse über die Biologie und zu den Unterscheidungsmerkmalen zusammengefaßt sind. Unterstützt wird dies noch durch die hervorragenden Farbtafeln, auf denen nicht nur die Falter abgebildet sind, sondern bei ähnlichen Arten durch entsprechende Markierung auf die Unterschiede hingewiesen wird.

Das vorliegende Buch ist ein unverzichtbares Rüstzeug für den Umweltsplaner und eine wichtige Hilfe für den Freilandökologen. Dem Freizeit-Lepidopterologen erschließt es die Arbeitsmethoden und kann als weitere gute Hilfe bei der Bestimmung außeralpiner deutscher Tagfalter angesehen werden.

Günter Swoboda, Leverkusen

Melanargia, 12 (1): 12-14 Leverkusen, 1.5.2000

Neufund des Blauschillernden Feuerfalters *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) im Hochsauerlandkreis (Lep., Lycaenidae)

mit Tafel II, Abb. 5-6

von CHRISTOPH GASSE

Zusammenfassung:
Für die in Nordrhein-Westfalen seltene Bläulingsart *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) werden zwei Fundorte aus dem Hochsauerlandkreis gemeldet, wo die Art bisher noch nicht bekannt war. Einige Angaben zur Biologie und eine Liste der an den Fundorten unmittelbar vorkommenden Pflanzen werden gebracht.

Abstract:
New findings of the Violet Copper *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in the Hochsauerland area.
The for the Northrhine Westphalia rare Copper species *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) two places of discovery have been reported in the Hochsauerland area. This species was not known here before. Some details regarding the biology and a list of the plants which occur in the immediate vicinity of the places of discovery are given.

Allgemeines

Der zu den Feuerfaltern zählende Vertreter der Tagfalterfauna *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) ist im gesamten Bundesgebiet sehr selten. In sieben Bundesländern ist er ausgestorben, in fünf Bundesländern wird er unter der Gefährdungskategorie 1 (vom Aussterben bedroht) oder R (sehr seltene Art bzw. Art mit geographischer Restriktion) geführt.

Dieser stenöke Falter besiedelt feuchte Standorte und kommt nur auf Wiesen des *Calthion*-Verbandes vor, auf denen der Wiesenknöterich (*Polygonum bistorta*) dominiert. Die Raupe ist monophag an Wiesenknöterich zu finden (WIROOKS & THEISSEN, 1999). Das Imago ist nach Angabe von EBERT & RENNWALD (1993) auf Arten wie das Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides*) und den Wiesenknöterich angewiesen. In GRÄF & TRAPPMANN (1997) sind weitere blütenbiologische Beobachtungen beschrieben. Hier werden als weitere Nahrungspflanzen der Imagines die Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*), der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), das Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis* agg.) und der Waldstorchschnabel (*Geranium sylvaticum*) erwähnt.

L. helle ist im Süderbergland als eine vom Aussterben bedrohte Art eingestuft (ROTE LISTE NRW, 1986) und galt bislang im Hochsauerlandkreis als nicht nachgewiesen (KINKLER, mdl.Mitt.). In den Jahren 1997 und 1999 konnte der Verfasser diese Art in der Umgebung von Winterberg an zwei Stellen mit wenigen Exemplaren nachweisen.

Neben *L. helle* waren weitere Arten der Tagfalterfauna wie z.B. *Clossiana selene* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Lycaena hippothoe* (LINNAEUS, 1761) anzutreffen.

Fundorte

Das Negertal wie auch das Ahretal sind typische Ergebnisse der kulturlandschaftlichen Entwicklung der Mittelgebirgslandschaft im Hochsauerlandkreis. Im Quellbereich der Bäche sind diese Täler steil, eng und schattig und von Wald geprägt. Erst weiter unterhalb sind der Talboden und die flacheren Hanglagen gerodet und in Grünland umgewandelt worden. Randlich dieser Grünlandtalzüge stehen in der Regel Fichtenwälder und teilweise auch Buchenwälder mit unterschiedlichen Altersstrukturen. Die Bäche selbst werden begleitet von Uferhochstauden mit Pestwurz- (*Petasites*-) oder Mädesüß- (*Filipendula*-) beständen und es finden sich Gehölze wie Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*). *Lycaena helle* findet in den Feuchtwiesen dieser Täler die geeigneten Lebensbedingungen vor (Tafel III, Abb. 5 u. 6).

Die Art konnte im Negertal auf Feuchtwiesen sowohl oberhalb, als auch unterhalb des Zuflusses der Birau nachgewiesen werden. Ein weiterer Fundort von *Lycaena helle* befindet sich im Ahretal westlich von Züschen. Es handelte sich jeweils um maximal vier Exemplare, die im Monat Juni beobachtet werden konnten.

Eine Florenliste der unmittelbaren Fundorte ist in der Anlage beigefügt.

Florenliste:

Alopecurus pratensis
Arrhenaterum elatius
Bromus hordeaceus ssp. *hordeaceus*
Cardamine pratensis agg.
Cirsium palustre
Dactylis glomerata
Deschampsia cespitosa
Festuca rubra agg.
Filipendula ulmaria
Galium mollugo agg.
Geranium sylvaticum
Geum rivale
Lathyrus pratensis
Poa pratensis agg.
Polygonum bistorta
Ranunculus repens
Rumex acetosa
Sanguisorba officinalis
Taraxacum officinale agg.
Veronica chamaedrys
Vicia cracca agg.

Literatur:

EBERT, G. & RENNWALD, E. (1993): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2, Tagfalter II. — S. 200-205, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

GASSE, C. (1998): Lila-goldene und blau-schillernde Himmelsboten. Tagfalter im Hochsauerlandkreis. — in: Handbuch Natur: Tier- und Pflanzenwelt im Hochsauerland. — Verein für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis, S. 153-157, Arnsberg

GRÄF, B. & TRAPPMANN, R. (1997): Flora – Vegetation – Fauna im geplanten Naturschutzgebiet Buchhellerquellgebiet. — Diplomarb. FH Nürtingen

ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand: 1986). — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung. — Schriftenr. der LÖLF, **4**: 170-190, Recklinghausen

WIROOKS, L. & THEISSEN, B. (1999): Neue Erkenntnisse zur Nahrungsökologie und Phänologie von Makrolepidopterenraupen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse langjähriger Raupensuche unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nahrungspflanzen und ihrer Phänologie. — Melanargia, **11**: 241-275, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:

Dipl.Biol. Christoph Gasse
Naturschutzzentrum - Biologische Station-
Hochsauerlandkreis e.V.
St. Vitus-Schützenstr. 1
D-57392 Schmallenberg-Bödefeld

Kleine Mitteilungen

Eiablage von *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758) an Blauregen (*Wisteria sinensis*) (Lep., Lycaenidae)

von WOLFGANG GÖTTLINGER

Seit 1983 sehe ich öfters Faulbaumbläulinge beim Besuch von Blüten einer Glyzinie (Blauregen) in unserem Garten.

Am 4.7.199, etwa um 17^{00} Uhr, konnte ich vor einem Fenster an der Westseite im 2. Stock unseres Hauses einen dieser Falter bei der Ablage eines Eies an einen Blütenstiel der Glyzinie beobachten, die Außentemperatur betrug damals 30°C.

Da die Blüten mitsamt Stiel und Ei einige Tage später abgefallen waren, kann ich nicht sagen, ob eine Raupe geschlüpft ist.

Die lange Liste der Eiablagepflanzen für *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758), die WIROOKS & THEISSEN (1999) in ihrem Artikel **Neue Erkenntnisse zur Nahrungsökologie und Phänologie von Makrolepidopterenraupen** in MELANARGIA, **11**(4) veröffentlicht haben, läßt sich demnach um *Wisteria sinensis* ergänzen.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Göttlinger
Ingendorfer Weg 45
D- 50829 Köln

Melanargia, **12** (1): 15-16 Leverkusen, 1.5.2000

Weitere Informationen zum Erstfund von *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 in Deutschland (Lep., Lycaenidae)

mit Tafel III, Abb. 7

von NORBERT GRIES

Zusammenfassung:
Es werden einige weitere Informationen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Fund eines Falters von *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 in Viersen/NRW stehen, der als Erstfund für Deutschland zu werten ist.

Abstract:
Further information on the first finding of *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898, in Germany.
Some further information is given in connection with finding of the Hairstreak *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 in Viersen(Northrhine Westphalia), which is to be rated as a first finding for Germany.

Am 13. September 1999 gegen Mittag fand ich in meinem Hausgarten in Viersen/NRW einen Bläuling an einer Fetthennen-Staude. Daß es sich um einen weiblichen Bläuling handelte, war mir sofort klar. Die Art war mir jedoch völlig unbekannt. Der Falter hatte etwa 29 mm Spannweite, eine eindrucksvolle Zeichnung auf der Flügelunterseite und „Schwänzchen". Die Flügeloberseite war bis auf die Fransen und einen schwarz gekernten hellbeigen Analfleck braun (Tafel III, Abb. 7).

Eine zweifelsfreie Bestimmung gelang mir zwar nicht, doch kam das Tier dem *Syntarucus pirithous* (LINNAEUS, 1767) noch am nächsten. Nach dem natürlichen Ableben am 24.9.1999 schickte ich den Falter Herrn GÜNTER EBERT vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe. Herr EBERT schrieb mir postwendend unter anderem folgendes:

„Vielen Dank für Ihre Sendung. Sie enthielt eine große Überraschung, denn bei dem vermeintlichen *Syntarucus pirithous* handelt es sich um *Cacyreus marshalli*, vermutlich Erstfund für Deutschland [dies hat sich inzwischen bestätigt]. Die Heimat dieser Lycaenide ist Südafrika. Sie lebt an Storchenschnabelgewächsen und ist mit Pelargonien nach Europa eingeschleppt worden. Meldungen liegen aus Spanien, Südfrankreich, aber auch aus England und Belgien vor. Ob es dieser Art gelingt, im Mittelmeerraum oder sogar nördlich der Alpen bodenständig zu werden, wird zur Zeit diskutiert."

Heute verfüge ich über weitere Informationen zu dieser Art, die inzwischen auch in den Niederlanden gefunden wurde (BAAIJENS, 2000). Erstmals gefunden wurde sie 1987 auf Mallorca. 1993 war *C. marshalli* fast über die gesamten Balearen verbreitet und ist dort heute der auffälligste Tagfalter. Laut Herrn THIELE, Dettenheim ist die Art in Südfrankreich anzutreffen und um Barcelona sogar zum Problem geworden. Die Raupen leben an Geranien (Pelargonien).

Die Fortpflanzung erfolgt in Spanien in Gewächshäusern. Da die Generationen ohne Winterpause (photoperiodische Diapause) ineinander übergehen, dürfte dies die Besiedlung unserer Klimazone außerhalb der Gewächshäuser ausschließen.

Nach einem KOSMOS-Artikel (KETTEMBEIL, 1994) berichteten Rundfunk, Presse und SAT1 über *Cacyreus marshalli*. Verschiedene Bundes- und Landesämter baten dringend alle Touristen, die auf den Balearen (Malorca, Menorca, Ibiza, Formentera) Urlaub machen, keine Geranienstecklinge mitzubringen. Einen Befall könne man oft nicht feststellen, weil sich die Raupen in den Stengeln verbergen (Stengelfresser). Am Ende eines weiteren KOSMOS-Artikels von SCHÜRMANN (1994): **Falter ohne Feinde. Wann kommt der Geranienfresser?** steht der Satz: „Die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft nimmt die Bedrohung der Geranienbestände überaus ernst, denn natürliche oder chemische Bekämpfungsmöglichkeiten sind noch nicht vorhanden.

Was da wohl auf uns zukommt!

Literatur:

BAAIJENS, A. (2000): Het geraniumblauwtje in Nederland! — Vlinders, **15**: 32, Wageningen

EITSCHBERGER, U. & STAMMER, P. (1990): *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898, eine neue Tagfalterart für die europäische Fauna? (Lepidoptera, Lycaenidae). — Atalanta, **21**: 101-108, Würzburg

GRIES, N. (1999): Erstfund für Deutschland. Großer Wunderbläuling in Viersen. — Naturspiegel, **22** (4): 22, Krefeld

KETTEMBEIL, S. (1994): Falter ohne Feinde. Gefahr für Geranien. — Kosmos, **1994**(3): 9-10, Stuttgart

SCHÜRMANN, A. (1994): Falter ohne Feinde. Wann kommt der Geranienfresser? — Kosmos, **1994**(7): 11, Stuttgart

THIELE, J. & NÄSSIG, W. (2000): Der Pelargonienbläuling *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 auch in Deutschland (Lepidoptera, Lycaenidae, Polyommantinae). — Nachr. Ent.Ver.Apollo, **20**: 290, Frankfurt/M.

Anschrift des Verfassers:
Norbert Gries
Otto-Hahn-Str. 59
D-41751 Viersen

Melanargia, 12 (1), 17+19 Leverkusen, 1.5.2000

Erstnachweis von *Eteobalea albiapicella* (DUPONCHEL, 1843) für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Cosmopterigidae)

mit Tafel I, Abb. 4

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Eteobalea albiapicella (DUPONCHEL, 1843) wird als Erstnachweis für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfalischer Lepidopterologen aus der Nordeifel (Nordrhein-Westfalen) gemeldet.

Abstract:
First proof of *Eteobalea albiapicella* (DUPONCHEL, 1843) for the working area of the Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen.
First proof of *Eteobalea albiapicella* (DUPONCHEL, 1843) is reporded for the working area of the Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen from the north Eifel (Northrhine Westphalia).

Bei den Untersuchungen der Microlepidopterenfauna der Nordeifel habe ich mich in den letzten Jahren vornehmlich auf die Kalkmagerrasen mit ihren speziellen Pflanzengesellschaften konzentriert. Dabei konnte ich mit der Cosmopterigidae *Eteobalea albiapicella* (DUPONCHEL, 1843) eine neue Art für unser Arbeitsgebiet nachweisen, die an eine Charakterpflanze der Kalkmagerrasen, der Gewöhnlichen Kugelblume (*Globolaria punctata*), gebunden ist. Ich fand jeweils einen Falter am 22.5.1990, 4.6.1998 und 3.5.1999 (Tafel I, Abb. 4) bei Gilsdorf (NSG Halsberg)/NRW. Die Funde dürften die nördlichsten Nachweise dieser Art sein.

Die Raupen von *Eteobalea albiapicella* leben an der Gewöhnlichen Kugelblume, die auf den Kalkmagerrasen der Nordeifel nicht selten ist, nach SCHÜTZE (1931) anfänglich in den Blütenstielen, später in den Samenköpfen. Ob die Art auch in unseren Breiten zwei Generationen hervorbringt, wie in der Literatur angegeben wird, ist noch unklar.

Nach GAEDIKE & HEINICKE (1999) liegen für Deutschland auch Nachweise aus Baden-Württemberg und Bayern vor.

Literatur:

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999) Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica 3. — Entom.Nachr Ber., Beih. 5: 75, Dresden

Tafel I

Abb. 1:

Aristotelia decoratella (STAUDINGER, 1879)

Deutschland, Rheinland-Pfalz
Klotten (Moseltal), 7.8.1976
leg. et coll. BIESENBAUM
Spannweite: 14 mm

Abb. 2:

Monochroa sepicolella (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Deutschland, Rheinland-Pfalz
Klotten (Moseltal), 1.8.1999
leg. et coll. BIESENBAUM
Spannweite: 9,5 mm

Abb. 3:

Gladiovalva rumicivorella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Deutschland, Rheinland-Pfalz
Oberhausen/Nahe, 27.7.1990
leg. Herrmann, coll. BIESENBAUM
Spannweite: 15 mm

Abb. 4:

Eteobalea albiapicella (DUPONCHEL, 1843)

Deutschland, Nordrhein-Westfalen
Gilsdorf (NSG Halsberg), 3.5.1999
leg. et coll. BIESENBAUM
Spannweite: 8,5 mm

Fotos: BIESENBAUM

Tafel I

Abb. 5: *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) im Negertal (Hochsauerlandkreis)/NRW am 3.6.1997 Foto: GASSE

Abb. 6: Habitat von *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) im Negertal unterhalb des Birauzuflusses. Im Bild gut erkennbar die Ufergehölze aus Erlen und im Bildvordergrund Bestände des Mädesüß Foto: GASSE

45.01 ***Coleophora ballotella*** (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1839)

Karsholt & Razowski: 2591 *Leraut-Nr.: 832*

Falter: Flügelspannweite 13 - 16 mm
Vorderflügel bräunlichgelb mit einer feinen weißen Linie am Vorderrand, in der Flügelmitte und in der Falte
Tafel XXX, Abb. 45.01

Verbreitung:

a) Europa
Ost-, Südost-, Mittel- und Südeuropa

b) Arbeitsgebiet
Bisher nur im Nahetal nachgewiesen

Flugzeit: Juni bis August

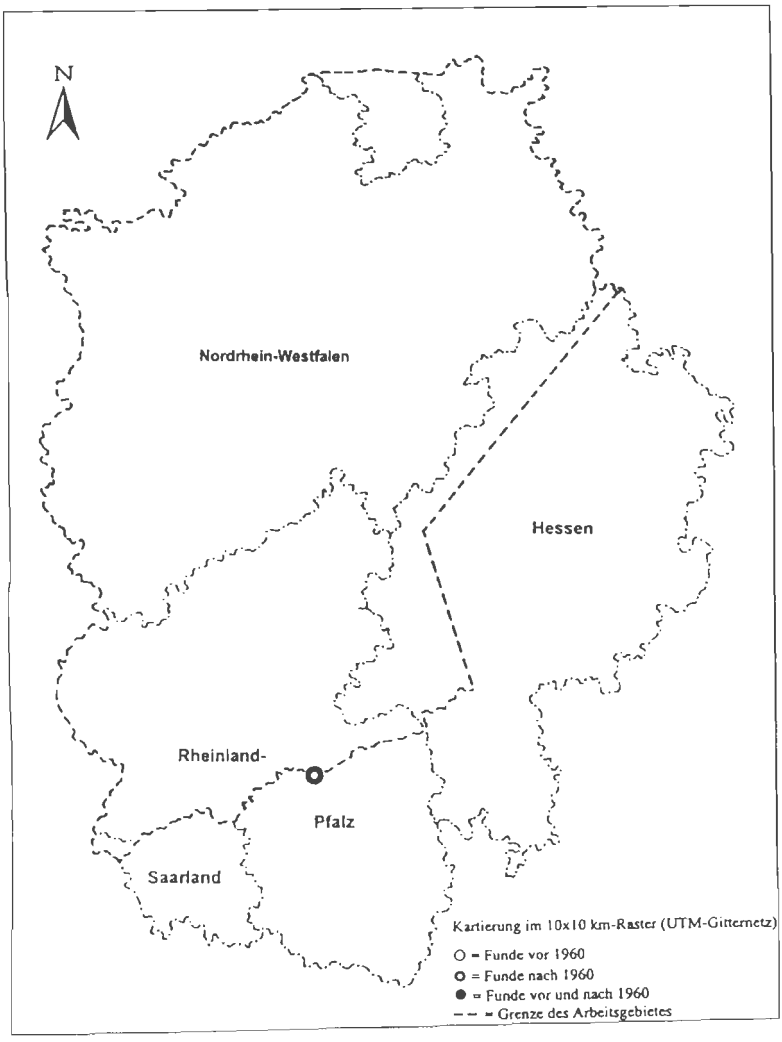
Futterpflanze/ Biologie: Die Raupen leben in einem Lappensack an den Blättern von Schwarznessel (*Ballota*), Ziest (*Stachys*), Taubnessel (*Lamium*), Andorn (*Marrubium*), Gamander (*Teucrium*)

Biotopanspruch: Ruderal- und Unkrautflure, Wald- und Gebüschränder, Magerrasen

[1] Zur Einlage in: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 7
BIESENBAUM & VAN DER WOLF (1999): Familie: Coleophoridae HÜBNER [1825]

45.01 *Coleophora ballotella* (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1839)

(Lepidoptera, Coleophoridae)



Fundort (Bundesland)	UTM-Koord.	Datum	Anzahl	leg./coll./Literatur
Schloßböckelheim (RP)	MA 05 15	03.07.2000	1	Biesenbaum

Abb. 7: Weibchen von *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 vom 13.9.1999 aus Viersen-Dülken/NRW Foto: GRIES

Abb. 8: Blick von der Rheinbrohler Ley auf das Rheintal. In der Bildmitte der Ort Hammerstein und ganz hinten der Schloßberg mit der Burgruine. Im Vordergrund sind die typischen Felsformationen zu sehen, wie sie auch für die Rheinbrohler Ley typisch sind. Foto: HEIMBACH

RIEDL, T. (1969): Matériaux pour la connaissance des Momphidae paléarctiques (Lepidoptera). Partie IX. Revue des Momphidae européennes, y compris quelques espéces d'Afrique du Nord et du Proche-Orient. — Pol.Pis.Ent., **39**: 764-765, Wroclaw

SCHÜTZE, K.T. (1931): Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. — Verlag Int.Ent.Ver., Frankfurt/M.

Anschrift des Verfassers:
Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Buchbesprechung

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.):
Entomofauna Germanica, Band 3
Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands

Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5
216 Seiten, Dresden 1999

Bezug: Prof. Dr. B. Klausnitzer, Postfach 202731
D-01193 Dresden

Preis: 42.-- DM (incl. Versand)

ISSN 0232-5535

Unter Mithilfe zahlreicher deutscher Spezialisten und den Faunisten aus den Bundesländern haben GAEDIKE (Herausgeber Microlepidoptera) und HEINICKE (Herausgeber Macrolepidoptera) eine Liste aller in Deutschland bisher nachgewiesenen Lepidopteren, einschließlich der eingeschleppten Arten, zusammengestellt. Die Liste folgt in Nomenklatur und Systematik sowie in der Artennumerierung der Europaliste von KARSHOLT & RATZOWSKI. Abweichungen hiervon werden in den Anmerkungen erläutert. Vorteilhaft sind die Angaben von Synonymen, die den Vergleich zu älteren Faunen erleichtern.

Die Liste enthält Spalten für Deutschland und die einzelnen Bundesländer, in denen durch Symbole angegeben wird, in welchen Zeiträumen (vor 1900, zwischen 1900 und 1980, nach 1980) sie nachgewiesen wurden. Auf unsichere Angaben wird unter „Anmerkungen" hingewiesen.

Nachdem fast alle unsere Nachbarländer bereits eine Liste ihrer Schmetterlinge aufgelegt haben, wurde sie für Deutschland bisher schmerzlich vermißt. Daß diese Lücke nun geschlossen wurde ist der Verdienst der beiden Herausgeber. Dieses Buch reiht sich als dritter Band in das Gesamtwerk **Entomofauna Germanica** ein und darf in keiner entomologischen Fachbibliothek fehlen. Für die faunistisch tätigen Lepidopterologen in unserem Land dürfte es die Grundlage für die weitere Erforschung sein.

Günter Swoboda, Leverkusen

Melanargia, 12 (1): 20-33 Leverkusen, 1.5.2000

Lebensräume auf der Rheinbrohler Ley: Charakterarten und Verzeichnis der in den Jahren 1995 bis 1999 beobachteten Macrolepidopteren unter besonderer Berücksichtigung der Noctuiden

mit Tafel III, Abb 8

von HERMANN J. HEIMBACH

Zusammenfassung:
Anhand von Charakterarten (Pflanzen und Schmetterlingen) werden die gefahrdeten Lebensräume auf der Rheinbrohler Ley vorgestellt. Die Gefährdungen und mögliche Schritte zur Erhaltung der einmaligen Kulturlandschaft werden diskutiert. Besonders intensiv hat sich der Verfasser mit der Familie der Noctuiden auf der Rheinbrohler Ley beschäftigt; die von 1995 bis 1999 nachgewiesenen Arten werden vollständig dokumentiert und verschiedenen Lebensraumen zugeordnet.

Abstract:
Habitats of the Rheinbrohler Ley: Characteristic species and list of the observed Macrolepidoptera from 1995 to 1999, taking the Noctuides into special consideration.
Based on characteristic species (plants and Lepidoptera) the endangered habitats of the Rheinbrohler Ley are presented. The dangers and possible steps for preservation of the unique cultural landscape are discussed. The author gave particular attention to the family Noctuidae on the Rheinbrohler Ley. The species which were established from 1995 to 1999 have been completely documented and classed into various habitats.

Einleitung

„Auf der rechten Seite des stark eingetieften Mittelrheintales bei Stromkilometer 620 kommt ein gegen Westen gerichteter Geländevorsprung dem Flußlauf so nahe, daß kaum noch Platz für Straße und Eisenbahn bleibt: die Rheinbrohler Ley (198 m ü N).

Ihre - vom Fuß bis zur Oberkante gemessen - etwa 140 m hohen und überwiegend schroffen Hänge sind der Oberflächenbeschaffenheit nach ungemein abwechslungsreich: Felsabsätze, die mit Gesteinszersatz und organischen Abfällen bedeckt sind, Nischen und Rinnen, die losen Schutt und mehr oder minder humifizierte Streureste enthalten, stellen insgesamt ein kleingemustertes Mosaik aus Wuchsplätzen unterschiedlichster Standortsqualität dar. Vielfach treten auch die sauren Sedimentgesteine des devonischen Grundgebirges (Ton- und Bänderschiefer; Herdorfer Schichten) offen zu Tage."

So beginnt sinngemäß eine vergleichende Studie über die Flora und Vegetation auf der Rheinbrohler Ley und dem Ruinengelände der Höhenburg Hammerstein von WILHELM LOHMEYER aus dem Jahre 1984 (LOHMEYER, 1984). Insgesamt konnten durch LOHMEYER auf der Rheinbrohler Ley in verschiedenen Pflanzengesellschaften 188 Pflanzenarten nachgewiesen werden. Viele dieser beschriebenen Lebensräume sind seit dieser Zeit durch die zunehmende

Verbuschung stark zurückgedrängt worden und in ihrer Existenz stark gefährdet.

Es ist ein Verdienst des Fördervereins der DEUTSCHEN PFADFINDER RHEINBROHL e.V. und der PFADFINDER RHEINBROHL, die unter Federführung des Biotopbeauftragten für den Kreis Neuwied, Herrn Dr. HAMMER und des Verfassers umfangreiche Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt und die Pflege dieser Biotope auf der Rheinbrohler Ley übernommen haben. Finanziell wurden die Arbeiten durch die Bezirksregierung Koblenz unterstützt.

Die Diskussion darüber, ob nicht die infolge nachlassender Nutzung von Kulturlandschaft einsetzende Sukzession natürlich ist - und sogar die Biodiversität vergrößert - und damit akzeptiert werden sollte, kann hier nur angedeutet werden. Unbestritten ist, daß in der praktischen Naturschutzarbeit mit erheblichem Pflegeaufwand ein als schutzwürdig angesehener Zustand künstlich erhalten wird. Kritiker solcher Pflegemaßnahmen argumentieren, daß „sich die Arbeiten gegen natürliche Vorgänge richten, vor allem gegen natürliche Sukzessionen. Identität und Biodiversität vieler geschützter Gebiete, der genutzten Bereiche genauso wie der sich bei nachlassender Nutzung einstellenden Sukzessionsstadien, würden durch Pflege künstlich als Elemente eines Status quo erhalten" (KÜSTER, 1999.). Befürworter sind sich andererseits sicher, daß die durch Bewirtschaftung der Mittelrheinhänge entstandene Kulturlandschaft mit ihrer einmaligen Tier- und Pflanzenwelt das Landschaftsbild Mittelrhein so nachhaltig geprägt hat, daß sie ein Kulturerbe darstellt und unbedingt erhalten werden sollte.

Selbst wenn also die Pflegearbeiten nicht dem wünschenswerten Schutze der Flora und Fauna dienten, dann wären sie zum Schutze der kulturellen Identität notwendig und erstrebenswert.

Die Lebensräume auf der Rheinbrohler Ley

Die Lebensräume auf der Rheinbrohler Ley, die hier näher betrachtet werden, sind mosaikartig miteinander vernetzt, so daß es mitunter schwierig ist, genau anzugeben, wo ein Lebensraum anfängt und der andere aufhört.

Trotzdem sollen die verschiedenen Lebensräume durch typische Charakterarten von Pflanzen und Tieren unter besonderer Berücksichtigung der dort vorkommenden Schmetterlinge charakterisiert werden. Die Zuordnung der nachgewiesenen Falter als Charakterarten für bestimmte Lebensräume erfolgt in Anlehnung an die Vorgehensweise von KINKLER (1997), KINKLER & VORBRÜGGEN (1997), LECHNER (1997), RETZLAFF (1997) und SCHUHMACHER & NIPPEL (1997) für Nordrhein-Westfalen, die im **Praxishandbuch Schmetterlingsschutz** (Herausgeber: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen) beschrieben ist. Eine Übertragung der Zuordnungen auf vergleichbare Lebensräume im nördlichen Rheinland-Pfalz erscheint mir nicht nur wegen der räumlichen Nähe sinnvoll; die Beibehaltung der Kennzahlen - z.B. für Felsformation die Kennzahl 2.3 - dient der direkten Vergleichbarkeit.

Das Schwergewicht der Untersuchungen liegt dabei bei den Eulenfaltern (Noctuidae), die der Verfasser über einen Zeitraum von fünf Jahren systematisch untersucht und dokumentiert hat. Die Daten basieren auf Fängen in handelsüblichen Lichtfallen. Die meisten Tiere wurden nach der Registrierung, mit Ausnahme der notwendigen Entnahme von Belegexemplaren, wieder freigelassen. Im Frühjahr und Herbst wurde neben Lichtfang auch Köderfang durchgeführt.

Eine Übersicht aller nachgewiesenen Eulenfalter (Noctuidae) findet sich im Anhang.

I. Felsformationen (2.3)
Nachgewiesene Charakterpflanzen:
Gemeine Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), Traubeneiche (*Quercus petraea*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Feldahorn (*Acer campestre*), Rasiger Thymian (*Thymus humifusus*), Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)

Nachgewiesene Charaktertiere (Rote-Liste-Arten fett gedruckt):
Rhopalocera, Sphingidae, Bombyces:
Iphiclides podalirius (LINNAEUS, 1758), ***Papilio machaon*** LINNAEUS, 1758, ***Panaxia quadripunctaria*** (PODA, 1761), ***Arctia villica*** (LINNAEUS, 1758)

Noctuidae:
Bryophila muralis (FORSTER, 1771), ***Hoplodrina respersa*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), ***Hoplodrina superstes*** (OCHSENHEIMER, 1816), ***Dichagyris candelisequa*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Geometridae:
Aplocera plagiata (LINNAEUS, 1758), ***Charissa obscurata*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), ***Gnophos furvata*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Rhodostrophia vibicaria* (CLERCK, 1759)

Der Lebensraum „Felsformationen" ist zur Zeit nicht gefährdet, durch die Südexposition und die dadurch bedingte Trockenheit können sich nur extrem angepaßte Pflanzen erfolgreich ansiedeln. In Sommern mit wenig Niederschlag vertrocknen regelmäßig mehrjährige Pflanzen, die sich durch Selbstverbreitung angesiedelt haben, der offene Charakter des Lebensraums bleibt somit erhalten.

II. Sonnenexponierter Traubeneichen-Trockenwald (ursprünglicher Stockausschlagwald) und thermophile Gebüsch- und Staudenvegetation (3.4; 3.5; 3.6)
Nachgewiesene Charakterpflanzen:
Traubeneiche (*Quercus petraea*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Wohlriechendes Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Weiches Honiggras (*Holcus mollis*), Astlose Graslilie (*Anthericum liliago*), Dolden-Habichtskraut (*Hieracium umbellatum*), Wald-Habichtskraut (*Hieracium silvaticum*), Taubenkropf-Leimkraut (*Silene vulgaris*), Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*), Pechnelke (*Viscaria vulgaris*)

Nachgewiesene Charaktertiere:
Rhopalocera, Sphingidae, Bombyces:
Cerula vinula (LINNAEUS, 1758), *Watsonalla binaria* (HUFNAGEL, 1766), *Drymonia ruficomis* (HUFNAGEL, 1766), ***Phyllodesma tremulifolia*** (HÜBNER, [1810]), *Harpyia milhauseri* (FABRICIUS, 1775), *Peridea anceps* (GOEZE, 1781), *Cymatophorina diluta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Polyploca ridens* (FABRICIUS, 1787)

Noctuidae:
Agrochola litura (LINNAEUS, 1758), *Agrochola macilenta* (HUBNER, [1809]), *Apamea illyria* (FREYER, 1852), *Apamea scolopacina* (ESPER, 1788), ***Moma alpium*** (OSBECK, 1778) , ***Dichonia aprilina*** (LINNAEUS, 1758), ***Dichonia convergens*** ([DENIS & SCHIFFERMULLER], 1775), ***Minucia lunaris*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), ***Orthosia miniosa*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), ***Xylocampa areola*** (ESPER, 1789), *Allophyes oxyacanthae* (LINNAEUS, 1758), *Antitype chi* (LINNAEUS, 1758), *Brachionycha sphinx* (HUFNAGEL, 1766), *Cirrhia citrago* (LINNAEUS, 1758), ***Conistra ligula*** (ESPER, 1791), *Conistra rubiginosa* (SCOPOLI, 1763), *Dasycampa erythrocephala* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Dasycampa rubiginea* ([DENIS & SCHIFFERMULLER], 1775), *Diloba caeruleocephala* (LINNAEUS, 1758), *Lithophane ornitopus* (HUFNAGEL, 1766), *Lithophane socia* (HUFNAGEL, 1766), ***Polymixis xanthomista*** (HÜBNER, [1819]), *Xylomyges conspicillaris* (LINNAEUS, 1758)

Geometridae:
Apocheima hispidaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Comibaena bajularia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Cyclophora porata* (LINNAEUS, 1758), *Erannis leucophaearia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Aleucis distinctata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839), ***Cyclophora quercimontaria*** (BASTELBERGER, 1897), *Horisme vitalbata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763)

Der Lebensraum „Sonnenexponierter Traubeneichen-Trockenwald und thermophile Gebüsch- und Staudenvegetation" ist zurzeit kaum gefährdet, er kann mit geringem Pflegeaufwand stabil gehalten werden. Die Eichenbüsche wachsen extrem langsam, in Sommern mit wenig Niederschlag vertrocknen regelmäßig selbst ältere Exemplare, so daß das Biotop licht- und sonnendurchflutet bleibt.

III. Silikat-Magerrasen mit eingestreuten Annuellenfluren (2.1)

Nachgewiesene Charakterpflanzen:
Rotes Straußgras (*Agrostis tenuis*), Ausdauernder Knäuel (*Scleranthus perennis*), Echtes Labkraut (*Galium verum*), Kartäusernelke (*Dianthus carthusianorum*), Heidenelke (*D. deltoides*), Gemeines Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Bergjasione (*Jasione montana*), Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*), Kleiner Ampfer (*Rumex acetosella*), Zypressenwolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Flügelginster (*Genista sagittalis*), Feldhainsimse (*Luzula campestris*)

Nachgewiesene Charaktertiere:
Rhopalocera, Sphingidae, Bombyces:
Deilephilia porcellus (LINNAEUS, 1758), *Eudia pavonia* (LINNAEUS, 1758), ***Lasiocampa quercus*** (LINNAEUS, 1758)

Noctuidae:
Ammoconia caecimacula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Calamia tridens* (HUFNAGEL, 1766), *Paradiarsia glareosa* (ESPER, 1788), *Thalpophila matura* (HUFNAGEL, 1766)

Geometridae:
Charissa obscurata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Isturgia limbaria* (FABRICIUS, 1775)

Der Silikat-Magerrasen auf der Rheinbrohler Ley ist aus mehreren Gründen extrem gefährdet:

- In unmittelbarer Nähe des Biotops befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen, diese werden regelmäßig gedüngt, um dort intensiv Weidewirtschaft (Milchwirtschaft) betreiben zu können. In den letzten Jahren wurden die Düngemaßnahmen in Richtung des Silikat-Magerrasen ausgedehnt, was dazu führt, daß die Fläche immer kleiner wird. Auch ein Stickstoffeintrag über die Luft vom nur ca. 150 m entfernten Bauernhof mit intensiver Rinder- und Schweinehaltung ist wahrscheinlich.
- Gefahr der Verbuschung. Besondere Gefährdung geht von nicht in den Lebensraum gehörenden, angepflanzten Robinien (*Robinia pseudoacacia*) aus, die sich mittels Ausläufern vegetativ vermehren. Obwohl sie nur schwer zu bekämpfen sind (Hydra-Effekt), sollte alles daran gesetzt werden, die Robinien dauerhaft zu entfernen.
- Trotz Absperrung kommt es häufig vor, daß das Leyplateau mit Autos und Motorrädern befahren wird, hiervon ist auch der Silikat-Magerrasen direkt betroffen.

IV. Halbtrockenrasen als Sukzession aufgelassener Weinberge (Südlage), bzw. nicht mehr lohnenden Ackerbaus (Westlage) (2.2)

Nachgewiesene Charakterpflanzen:
Goldaster (*Aster linosyris*), Kartäusernelke (*Dianthus carthusianorum*), Gefranster Enzian (*Gentiana ciliata*), Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*), Gemeine Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*), Pechnelke (*Viscaria vulgaris*), Bunte Kronwicke (*Coronilla varia*), Schwalbenwurz (*Cynanchum vincetoxicum*)

Nachgewiesene Charaktertiere:
Rhopalocera, Sphingidae, Bombyces:
Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758), *Deilephilia porcellus* (LINNAEUS, 1758)

Noctuidae:
Actinotia polydon (CLERCK, 1759), *Apamea sublustris* (ESPER, 1788), *Hadena perplexa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Thalpophila matura* (HUFNAGEL, 1766)

Geometridae:
Eupithecia insigniata (HÜBNER, 1790), *Rhodostrophia vibicaria* (CLERCK, 1759), *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763)

Der Halbtrockenrasen in Südlage „In der Tetschbach" (die Fläche geht an der Plateaukante in Silikat-Magerrasen, in westlicher Richtung in xerothermen Traubeneichen-Trockenwald über) war extrem verbuscht und konnte in den letzten Jahren freigestellt und gepflegt werden. Glücklicherweise ist die Fläche so steil, daß eine Beweidung durch Rinder (und damit die Versuchung auch hier zu düngen!!) weitgehend ausgeschlossen ist.

Wie der Name „In der Tetschbach" schon andeutet, geht der Halbtrockenrasen talwärts in einen feuchteren Lebensraum über. Beim Lichtfang wurden deshalb auch Arten nachgewiesen, die als nicht unbedingt charakteristisch für einen Halbtrockenrasen angesehen werden können, so zum Beispiel *Aporophyla lutulenta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775).

Der Westhang der Rheinbrohler Ley ist terrassenförmig angelegt und wurde bis in die fünfziger Jahre ackerbaulich genutzt (Lößboden), bzw. es wurden Streuobstwiesen angelegt. Auch hier war, beziehungsweise ist die Verbuschung sehr weit fortgeschritten, nur noch wenige Besitzer kümmern sich um ihre Liegenschaften.

Durch Entbuschungsmaßnahmen wurden über 3 ha freigestellt, so daß es nun wieder möglich ist, von dort aus auf das Rheintal zu sehen. Viele seltene Pflanzenarten sind wieder zahlreicher geworden, dies trifft im besonderen für die Goldaster (*Aster linosyris*) und den Gefransten Enzian (*Gentiana ciliata*), aber auch für die Wiesenschlüsselblume (*Primula veris*), den Wiesensalbei (*Salvia pratensis*) und den Kleinen Klappertopf (*Rhinanthus minor*) zu.

Die Ausbreitung der Kanadischen Goldrute (*Solidago canadensis*), die sich auf brach liegenden Flächen im unteren Bereich der Rheinbrohler Ley so stark ausgebreitet hat, daß sie die gesamte übrige Vegetation verdrängt hat, stellt auch für die höherliegenden entbuschten Bereiche eine ernste Gefahr dar. Hat sich dieser Neophyt einmal angesiedelt, so bildet er durch vegetative Vermehrung Horste, die nur unter hohem Arbeitsaufwand entfernt werden können. Hierzu müssen die Pflanzen einzeln mit einem möglichst hohen Wurzelanteil in Handarbeit ausgerissen werden und dies über Jahre.

Inwieweit das aus Südafrika stammende Greiskraut *Senecio inequidens* durch seine Ausbreitung heimische Pflanzen verdrängt, kann noch nicht abschließend entschieden werden.

Der Erhalt der beschriebenen Halbtrockenrasen oder gar eine erstrebenswerte (?) Ausweitung dürfte aber nur möglich sein, wenn es gelingt, die Flächen wieder einer extensiven Nutzung zuzuführen, die auch ökonomische Vorteile bringt.

Denkbar wäre z.B. das Anlegen von Streuobstwiesen und die Vermostung der Äpfel in einem benachbarten Mostbetrieb. Ob der Einsatz von Ziegen

und/oder Schafen (Wanderschäferei) möglich und sinnvoll ist, wird zurzeit geprüft.

Die als Anhang beigefügte Liste der im Gebiet nachgewiesenen Noctuiden gibt jeweils die Häufigkeit eines Falters an und den Zeitraum, in dem er beobachtet werden konnte. Einzelfunde werden mit dem exakten Funddatum angegeben. Falls es sich um Charakterarten für bestimmte Biotope handelt, sind die Arten durch Ziffern einzelnen Biotopen zugeordnet. Damit eine direkte Vergleichbarkeit mit Untersuchungen für Nordrhein–Westfalen gegeben ist, entsprechen die in Text und Tabelle verwendeten Ziffern für die Lebensräume denen, die im **Praxishandbuch Schmetterlingsschutz** verwendet worden sind. Die Daten beruhen auf durchschnittlich 20 Untersuchungen pro Jahr, insgesamt wurden die Daten von über 100 Licht-(Köder-)fangtagen ausgewertet.

Abweichungen von den in der Literatur angegebenen Flugzeiten sind in der Regel dadurch begründet, dass nicht über den gesamten Zeitraum Lichtfang betrieben werden konnte.

Von den 172 nachgewiesenen Noctuidenarten sind 22 Arten in der neuesten Roten Liste (PRETSCHER,1998) für die Bundesrepublik Deutschlands enthalten und gelten deshalb als besonders schützenswert. In der Roten Liste von Rheinland-Pfalz (BLÄSIUS et al., 1987), die zur Zeit neu bearbeitet wird, werden 39 Noctuidenarten als besonders geschützt aufgeführt, das sind immerhin 23% der nachgewiesenen Arten.

Zählt man zu diesen besonders geschützten Noctuidenarten noch die 10 bisher nachgewiesenen Rote-Liste-Arten der übrigen Familiengruppen hinzu, so wird die entomologische Bedeutung des beschriebenen Lebensraums Rheinbrohler Ley offensichtlich.

Bei Tagfaltern (Rhopalocera) und Dickkopffaltern (Hesperiidae) sind die Beobachtungen auf der Rheinbrohler Ley sehr lückenhaft (Zufallsbeobachtungen). Es ist geplant, die Verbreitung dieser Faltergruppen in den nächsten Jahren genauer zu untersuchen.

Danksagung:
Herrn HELMUT KINKLER, Leverkusen danke ich für das Anfertigen der Genitalpräparate, Herrn HEINZ JÜNGLING, Esslingen für die freundliche Durchsicht meines Manuskriptes.

Eine Ausnahmegenehmigung nach § 20 g Abs. 6 Ziffern 2 und 3 BNatSchG liegt vor.

Literatur:

BLÄSIUS, R. , BLUM, E., FASEL, P., FORST, M., HASSELBACH, W., KINKLER, H., KRAUS, W., RODENKIRCHEN, J., ROESLER, R. U., SCHMITZ, W., STEFFNY, H., SWOBODA, G., WEITZEL, M., & WIPKING, W. (1987): Rote Liste der bestandsgefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera; Tagfalter, Spinnerartige, Eulen und Spanner) in Rheinland-Pfalz — Ministerium für Umwelt und Gesundheit, Mainz

EBERT, G. (Hrsg.) (1997, 1998, 1999): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 4, Bd. 5, Bd. 6, Bd. 7 — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

ELLENBERG, H (Hrsg.) (1991): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. — Verlag Erich Goltze, Göttingen

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1960, 1971, 1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 3: Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges), Bd. 4: Eulen (Noctuidae), Bd. 5: Spanner (Geometridae). — Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

KINKLER, H. (1997): Felsformationen. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 96-101, Recklinghausen

KINKLER, H. & VORBRÜGGEN, W. (1997): Wälder, Gebüsche und Säume trockenwarmer Standorte. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 142-151, Recklinghausen

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. — 1. einbd. Aufl., Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul

KÜSTER, H. (1999): Naturschutz und Ökologie – Bewahren des Wandels. Biologen heute. — Mitt.Verb.Dtsch.Biol.u.biowiss.Fachges., **5**: 1-5, München

LECHNER, R. (1997): Kalk-Halbtrockenrasen. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 84-95, Recklinghausen

LOHMEYER, W. (1984): Vergleichende Studie über die Flora und Vegetation auf der Rheinbrohler Ley und dem Ruinengelände der Höhenburg Hammerstein (Mittelrhein) — Natur und Landschaft, **12**: 478–483. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart

PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — in: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H.,& PRETSCHER, P. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schriftenr.Landschaftspfl.Natursch., **55**: 87-111, Bonn-Bad Godesberg

RETZLAFF, H. (1997): Offene Dünen, Silikat-Magerrasen, trockene und wechselfeuchte Heiden. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 68-83, Recklinghausen

ROTHMALER, W. (1976): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD, Bd. 2, Gefäßpflanzen. — Verlag Volk und Wissen, Berlin

SCHMEIL, O. & FITSCHEN, J. (1968): Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. Ein Buch zum Bestimmen der wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. — Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg

SCHUMACHER, H. & NIPPEL, F. (1997): Eichenmischwälder. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 136-141, Recklinghausen

Anschrift des Verfassers:

Hermann J. Heimbach
Delmondstr. 16
D-56598 Rheinbrohl

Anhang:

Liste aller auf der Rheinbrohler Ley (Mittelrhein, Rheinland-Pfalz) nachgewiesenen Noctuidae.
Nomeklatur uns Systematik nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Beobachtungszeitraum 1995 - 1999

Art	Häufigkeit	Beobachtungs-zeitraum	Rote Liste BRD	Rote Liste Rhl.-Pfalz	Lebensraum	Bemerkung
8772. *Moma alpium*	vereinzelt	24.6 - 3.7	V			
8777. *Acronicta psi*	regelmäßig, häufig	22.5 - 4.8.				Genitalunters.
8778. *Acronicta aceris*	selten	4.7 - 17.7				
8780. *Acronicta megacephala*	regelmäßig, vereinzelt	11.7 - 8.8.				
8783. *Acronicta auricoma*	selten	29.7 - 19.8.				
8787. *Acronicta rumicis*	regelmäßig, häufg	25.5 - 24.8.				
8789. *Craniophora ligustri*	selten	2.5 - 23.7.				
8801. *Cryphia algae*	regelmäßig, vereinzelt	29.7 - 11.8.				
8818. *Cryphia muralis*	regelmäßig, häufg	11.7 - 19.8.	3	4	2.3	
8839. *Paracolax tristalis*	regelmäßig, vereinzelt	25.6 - 23.7.				
8845. *Herminia tarsicrinalis*	regelmäßig, vereinzelt	2.6. - 12.6.				
8846. *Herminia grisealis*	Einzelfund	03.07.1999				
8856. *Zanclognatha lunalis*	regelmäßig, vereinzelt	25.6 - 11.7	2	3		
8858. *Zanclognatha tarsipennalis*	Einzelfund	11.07.1997		4		
8874. *Catocala nupta*	Einzelfund	01.10.1997				
8897. *Minucia lunaris*	selten	15.5 - 16.6.	3	4	3.4/3.5	
8932. *Lygephila pastinum*	selten	28.6 - 11.7.				
8934. *Lygephila craccae*	selten	29.7. - 24.8.	3	3		
8965. *Tyta luctuosa*	regelmäßig, vereinzelt	20.6. - 17.8.				
8984. *Scoliopteryx libatrix*	regelmäßig, vereinzelt	10.7. - 13.10				
8994. *Hypena proboscidalis*	regelmäßig, häufig	12.6 - 21.9.				
9008. *Rivula sericealis*	regelmäßig, vereinzelt	2.8. 19.8				
9045. *Diachrysia chrysitis*	regelmäßig, vereinzelt	19.6. - 26.8				
9046. *Diachrysia tutti*	Einzelfund	19.06.1995	D			
9051. *Macdunnoughia confusa*	regelmäßig, vereinzelt	29.7. - 21.9.				

9053. *Plusia festucae*	selten	2.8. - 8.8.	V			
9056. *Autographa gamma*	regelmäßig, häufig	10.6. - 3.10.				
9059. *Autographa pulchrina*	Einzelfund	26.06.1997				
9091. *Abrostola tripartita*	regelmäßig, vereinzelt	12.6. - 11.7.				
9092. *Abrostola asclepiadis*	regelmäßig, vereinzelt	11.5. - 1.7.	V	2		Raupe
9093. *Abrostola triplasia*	regelmäßig, vereinzelt	23.5. - 19.8.				
9114. *Protodeltote pygarga*	regelmäßig, vereinzelt	2.6. - 28.6.				
9116. *Deltote deceptoria*	regelmäßig, vereinzelt	9.5. - 28.6.				
9118. *Deltote bankiana*	regelmäßig, vereinzelt	9.6 - 9.7.				
9199. *Cucullia umbratica*	regelmäßig, vereinzelt	30.6. - 11.7.				
9229. *Cucullia scrophulariae*	vereinzelt	10.04.1996				Raupe
9240. *Calophasia lunula*	selten	24.7. - 30.7.				
9307. *Amphipyra pyramidea*	regelmäßig, vereinzelt	20.7. - 16.10.				Genitalunters.
9308. *Amphipyra berbera*	regelmäßig, vereinzelt	6.7. - 19.8.		4		Genitalunters.
9311. *Amphipyra tragopoginis*	regelmäßig, häufig	15.7. - 16.10.				
9320. *Asteroscopus sphinx*	vereinzelt	8.11. - 11.11			3.6	
9331. *Diloba caeruleocephala*	selten	16.10. - 11.11.			3.6	
9396. *Elaphria venustula*	vereinzelt	6.6. - 11.6				
9417. *Caradrina morpheus*	regelmäßig, vereinzelt	12.6. - 30.7.		4		
9433. *Caradrina clavipalpis*	regelmäßig, vereinzelt	23.5. - 23.9.				
9449. *Hoplodrina octogenaria*	regelmäßig, vereinzelt	16.6. - 30.7.				
9450. *Hoplodrina blanda*	vereinzelt	17.6. - 2.7.		4		
9451. *Hoplodrina superstes*	regelmäßig, häufig	24.6. - 8.8	3	3	2.3	
9453. *Hoplodrina respersa*	regelmäßig, häufig	19.6. - 17.8.	V	4	2.3	
9454. *Hoplodrina ambigua*	regelmäßig, häufig	23.5. - 9.9.				
9456. *Charanyca trigrammica*	regelmäßig, häufig	18.5. - 6.7.				
9481. *Dypterygia scabriuscula*	regelmäßig, vereinzelt	19.6. - 26.7.				
9483. *Rusina ferruginea*	regelmäßig, häufig	9.6. - 6.7.				
9490. *Mormo maura*	Einzelfund	19.08.1993	V	3		
9496. *Thalpophila matura*	selten	2.8. - 8.8.			2.1/2.2	
9501. *Trachea atriplicis*	regelmäßig, vereinzelt	1.7. - 26.7.				

9503. *Euplexia lucipara*	regelmäßig, vereinzelt	12.6. - 26.7.				
9505. *Phlogophora meticulosa*	regelmäßig, häufig	20.6. - 3.10.				
9515. *Actinotia polyodon*	regelmäßig, vereinzelt	6.5. - 30.7.			2.2	
9518. *Chloantha hyperici*	selten	22.5. - 29.7.		2		
9531. *Enargia paleacea*	Einzelfund	12.08.1998		4		
9549. *Cosmia pyralina*	regelmäßig, vereinzelt	1.7.- 15.7.				
9550. *Cosmia trapezina*	regelmäßig, häufig	30.6. - 19.8.				
9556. *Xanthia togata*	regelmäßig, vereinzelt	9.9. - 16.10.				
9557. *Xanthia aurago*	regelmäßig, vereinzelt	9.9. - 18.10.				
9559. *Xanthia icteritia*	regelmäßig, vereinzelt	6.9. - 6.10.				
9561. *Xanthia ocellaris*	Einzelfund	14.09.1996		4		
9562. *Xanthia citrago*	regelmäßig, vereinzelt	26.9. - 26.10.		3	3.6	
9565. *Agrochola lychnidis*	regelmäßig, häufig	29.9. - 3.10.				
9566. *Agrochola circellaris*	regelmäßig, häufig	9.9. - 25.10.				
9571. *Agrochola macilenta*	regelmäßig,häufig	1.10. - 28.10.			3.5	
9575. *Agrochola helvola*	regelmäßig, häufig	21.9. - 15.10.				
9586. *Agrochola litura*	regelmäßig,häufig	9.9. - 16.10.			3.5	
9591. *Omphaloscelis lunosa*	regelmäßig, häufig	6.9. - 29.9.		4		
9596. *Eupsilia transversa*	regelmäßig, häufig	5.9. - 17.4.				
9600. *Conistra vaccinii*	regelmäßig, häufig	29.9. - 23.4.				
9601. *Conistra ligula*	regelmäßig, vereinzelt	3.10. - 18.10.	V	3	3.6	
9603. *Conistra rubiginosa*	regelmäßig, vereinzelt	15.10. - 6.5.			3.6	
9609. *Conistra rubiginea*	regelmäßig, selten	6.10. - 4.4.			3.6	
9611. *Conistra erythrocephala*	regelmäßig, häufig	29.9 - 23.4.		4	3.6	
9649. *Aporophyla lutulenta*	regelmäßig, vereinzelt	13.9. - 26.9.	3	3		
9658. *Lithophane socia*	Einzelfund	16.04.1996		3	3.6	
9660. *Lithophane ornitopus*	regelmäßig, vereinzelt	17.9. - 15.4.			3.6	
9676. *Xylocampa areola*	regelmäßig, vereinzelt	13.3. - 6.5.	V		3.5	
9682. *Allophyes oxyacanthae*	regelmäßig, häufig	26.9 - 28.10.			3.6	
9689. *Valeria oleagina*	selten	1.4 - 7.4.	2	2		
9694. *Dichonia aprilina*	regelmäßig, vereinzelt	26.9 - 6.10.	V		3.4/3.5	

9696. *Dichonia convergens*	regelmäßig, vereinzelt	6.10. 25.10.	3	2		
9706. *Antitype chi*	Einzelfund	02.09.1993		3	3.6	
9810. *Ammoconia caecimacula*	regelmäßig, häufig	9.9 - 6.10.			2.1	
9721. *Polymixis xanthomista*	Einzelfund	06.10.1996	V		3.6	
9738. *Blepharita satura*	regelmäßig, vereinzelt	3.9. - 18.9.			3.4	
9748. *Apamea monoglypha*	regelmäßig, häufig	6.7. - 30.7.				
9752. *Apamea lithoxylea*	regelmäßig, vereinzelt	11.7. - 15.7.				
9753. *Apamea sublustris*	regelmäßig, selten	17.6. - 25.6.			2.2	
9768. *Apamea illyria*	regelmäßig, selten	9.5. - 15.5.		4	3.4/3.5	
9770. *Apamea anceps*	regelmäßig, vereinzelt	2.6. - 26.6.				
9771. *Apamea sordens*	vereinzelt	5.6. 19.6.				
9774. *Apamea scolopacina*	selten	4.7. - 29.7.			3.5	
9782. *Oligia latruncula*	regelmäßig, häufig	2.6. - 20.6.				
9784. *Oligia fasciuncula*	regelmäßig, häufig	9.6.- 1.7.		3		
9786. *Mesoligia furuncula*	regelmäßig, vereinzelt	11.7. - 8.8.				
9789. *Mesapamea secalis*	regelmäßig, sehr häufig	30.6. - 11.8.				Genitalunters.
9790. *Mesapamea didyma*	regelmäßig, sehr häufig	24.7 - 8.8				Genitalunters.
9801. *Luperina testacea*	regelmäßig, häufig	4.8. - 17.9.				
9848. *Luperina tridens*	regelmäßig, häufig	20.7. - 19.8.		3	2.1	
9895. *Discestra trifolii*	selten	11.7. - 29.7.				
9912. *Lacanobia w-latinum*	regelmäßig, vereinzelt	9.5. - 20.6.				
9917. *Lacanobia oleracea*	regelmäßig, vereinzelt	22.5 - 26.9.				
9918. *Lacanobia thalassina*	Einzelfund	10.06.1999				
9919. *Lacanobia contigua*	regelmäßig, vereinzelt	16.6. - 20.6.				
9920. *Lacanobia suasa*	regelmäßig, vereinzelt	22.5. - 8.8.				
9927. *Aetheria dysodea*	selten	11.7. - 30.7.				
9928. *Aetheria bicolorata*	Einzelfund	24.06.1995				
9933. *Hadena bicruris*	regelmäßig, häufig	3.6. - 12.6.				Raupe
9939. *Hadena compta*	Einzelfund	20.06.1995				
9957. *Hadena perplexa*	Einzelfund	24.05.1995			2.2	
9984. *Melanchra persicariae*	regelmäßig, vereinzelt	28.6. - 30.7.				

9985. *Melanchra pisi*	regelmäßig, vereinzelt	22.5 - 30.7				
9987. *Mamestra brassicae*	regelmäßig, häufig	30.7. - 3.9.				
9993. *Polia nebulosa*	regelmäßig, vereinzelt	9.6. - 5.7.				
10000. *Mythimna conigera*	regelmäßig, vereinzelt	30.6. - 30.7.				
10001. *Mythimna ferrago*	regelmäßig, häufig	6.7. - 2.8.				
10002. *Mythimna albipuncta*	regelmäßig, häufig	22.5 - 3.9.				
10006. *Mythimna impura*	regelmäßig, vereinzelt	16.6. - 11.7.				
10007. *Mythimna pallens*	regelmäßig, vereinzelt	2.6. - 26.8.				
10022. *Mythimna l-album*	regelmäßig, vereinzelt	24.8.-18.9.				
10029. *Mythimna scirpi*	regelmäßig, vereinzelt	22.5. - 26.6.				
10037. *Orthosia incerta*	regelmäßig, häufig	20.2. - 2.5.				
10038. *Orthosia gothica*	regelmäßig, sehr häufig	20.3. - 2.5.				
10039. *Orthosia cruda*	regelmäßig, sehr häufig	20.2. - 23.4.				
10041. *Orthosia miniosa*	regelmäßig, vereinzelt	1.4. - 23.4.	3	4	3.5/3.6	
10043. *Orthosia populeti*	regelmäßig, häufig	11.3 - 21.4.				
10044. *Orthosia cerasi*	regelmäßig, häufig	11.3. - 11.5.				
10048. *Orthosia gracilis*	regelmäßig, vereinzelt	11.3. - 6.5.		4		
10050. *Orthosia munda*	regelmäßig, vereinzelt	8.3. - 23.4.				
10054. *Egira conspicillaris*	regelmäßig, häufig	9.4. - 25.5.			3.6	
10064. *Tholera cespitis*	regelmäßig, häufig	26.8. - 25.9.				
10065. *Tholera decimalis*	Einzelfund	09.09.1996				
10068. *Pachetra sagittigera*	regelmäßig, vereinzelt	9.5. - 20.6.				
10079. *Lasionycta proxima*	Einzelfund	14.07.1996				
10082. *Axylia putris*	regelmäßig, vereinzelt	17.6. - 11.7.				
10086. *Ochropleura plecta*	regelmäßig, häufig	11.5. - 31.8.				
10096. *Noctua pronuba*	regelmäßig, sehr häufig	20.6. - 3.10.				
10099. *Noctua comes*	regelmäßig, häufig	11.7. - 18.9				
10100. *Noctua fimbriata*	regelmäßig, vereinzelt	1.7. - 26.8.				
10102. *Noctua janthina*	regelmäßig, vereinzelt	4.7. - 19.8.				
10103. *Noctua janthe*	regelmäßig, vereinzelt	11.7. - 18.9.				
10105. *Noctua interjecta*	vereinzelt	24.7. - 24.8.				

10108. *Epilecta linogrisea*	regelmäßig, vereinzelt	4.7. - 19.8.	3	3		
10121. *Chersotis multangula*	regelmäßig, häufig	30.6. -8.8.	V	3		
10141. *Rhyacia lucipeta*	Einzelfund	11.07.1996	2	3		
10156. *Paradiarsia glareosa*	regelmäßig, vereinzelt	5.9. - 16.10.		3	2.1	
10169. *Opigena polygona*	regelmäßig, selten	30.7. - 18.9.		3		
10171. *Graphiphora augur*	Einzelfund	15.07.1984				
10199. *Xestia c-nigrum*	regelmäßig, sehr häufig	11.5. - 23.9.				
10200. *Xestia ditrapezium*	regelmäßig, häufig	25.6 - 23.7.				
10201. *Xestia triangulum*	regelmäßig, vereinzelt	2.6. - 6.7.				
10204. *Xestia baja*	regelmäßig, vereinzelt	29.7. - 4.8.				
10206. *Xestia rhomboidea*	regelmäßig,selten	2.8. - 19.8.		4		
10211. *Xestia sexstrigata*	Einzelfund	08.08.1997		4		
10212. *Xestia xanthographa*	regelmäßig, sehr häufig	19.8. - 3.10.				
10224. *Cerastis rubricosa*	regelmäßig, häufig	8.3. - 28.4.				
10225. *Cerastis leucographa*	regelmäßig, selten	21.4. - 11.5.		3		
10296. *Dichagyris candelisequa*	regelmäßig, vereinzelt	25.6. - 23.7.	2	2	2.3	
10346. *Agrotis ipsilon*	regelmäßig, häufig	27.8 - 16.10.				
10348. *Agrotis exclamationis*	regelmäßig, sehr häufig	18.5. - 19.8.				
10351. *Agrotis segetum*	regelmäßig, häufig	25.5. - 27.8.				
10372. *Colocasia coryli*	regelmäßig, vereinzelt	21.4. - 2.8.				
10427. *Nola cucullatella*	regelmäßig, vereinzelt	10.6. - 4.7.				
10429. *Nola confusalis*	Einzelfund	09.05.1999				
10451. *Pseudoips prasinana*	vereinzelt	9.5.23.7.				

regelmäßig = wurde im Beobachtungszeitraum (5 Jahre) in mindestens 3 Jahren nachgewiesen
selten = weniger als 3 Nachweise pro Jahr
vereinzelt = 3 bis 5 Nachweise pro Jahr
häufig = mehr als 5 Nachweise pro Jahr
sehr häufig = mehr als 10 Nachweise pro Jahr

Bericht über die Pflegemaßnahmen 1999 im Urfttal bei Nettersheim/Eifel

Am 23.10.1999 haben bei sonnigem Herbstwetter 18 freiwillige Helfer ehrenamtliche Biotop- und Landschaftspflege im Urfttal und in zwei angrenzenden Seitentälern durchgeführt. Die Maßnahme zielte erneut darauf ab, den Lebensraum von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) und weiterer gefährdeter Arten zu erhalten und zu optimieren.

In den beiden rechts der Urft liegenden Tälern konnten erhebliche Auslichtungen (Entfernen kleinerer Bäume, Büsche und stark überhängender Äste), u.a. auch in einem stark zugewachsenen Steinbruch, vorgenommen werden.

Erfreulich sind die Abholzungen von Fichtenbeständen doch rechts der Urft zwischen Rosenthaler Mühle und der Urftschleife aufgenommen worden, die das Forstamt Kall im Sommer 1999 durchführen ließ. Die dort seitwärts liegenden südexponierten Böschungen, die Brutgebiete etlicher Falterarten darstellen, erhalten so mehr Licht und Sonne.

Wir danken an dieser Stelle Herrn GULBA vom Forstbetriebsbezirk, der uns wiederum forstwirtschaftliche, baumkundliche und biotoppflegerische Gesichtspunke verdeutlicht hat.

Aufgrund der nicht so hohen Teilnehmerzahl wie in 1998 mußten einige geplante Pflegemaßnahmenteile, insbesondere an der Strecke Rosenthaler Mühle bis zur Urftschleife entfallen. Die Biologische Station in Nettersheim hatte an uns die teilweise Mahd der Magerrasenflächen und das Entfernen von Buschwerk am NSG Hundsrück im Gillesbachtal herangetragen. Leider haben wir aus o.g. Gründen absagen müssen.

Wir hoffen, daß die Arbeitsgemeinschaft auch weiterhin mit ihrer praktizierenden Landschaftspflege einen - wenn auch kleinen - Beitrag zur Stabilisierung und Optimierung von Falterbiotopen leisten kann. Gerade im Urfttal kommt eine hohe Zahl von Rote-Liste-Arten vor, die in ihren natürlichen Lebensräumen zu schützen und zu erhalten sind.

Hierzu wird die Arbeitsgemeinschaft und vor allem ihre Mitglieder, die alle angesprochen sind, in den kommenden Jahren beitragen. Vor jeder Maßnahme sind allerdings spezielle Schutzkonzepte für die naturschutzrelevanten Tagfalterarten zu entwickeln. Mehrjährige Untersuchungen, die darauf abzielen, wie sich aufgrund der Biotoppflege die Zielartenbestände entwickelt haben, sind unbedingt erforderlich.

Mitglieder, die Interesse an praktischer Feldforschung und Artenerfassung (in qualitativer und quantitativer Hinsicht) haben, melden sich bitte bei unserem Geschäftsführer, Herrn KINKLER -Tel.: 0214/94163 oder bei Herrn HILLIG (Projektleitung) unter Tel.: 02202/38313.

Die Arbeitsgemeinschaft wird zukünftig um stetige Forschungsarbeiten und deren Umsetzung in Artenschutzprojekte nicht herumkommen, wenn sie weiterhin in der Öffentlichkeit den guten Ruf und die fachliche Kompetenz bewahren will.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft müssen bei vielen Gelegenheiten dafür werben, daß Schmetterlinge, und hier insbesondere die Tagfalter, als aussagefähige Tiergruppe für den Zustand unserer Natur berücksichtigt und benutzt werden (Bioindikatorfunktion!).

Die diesjährige Pflegemaßnahme ist am Samstag, den

21. Oktober 2000

Treffpunkt: 10 00 Uhr am Bahnhofsparkplatz in Nettersheim

In der Mittagspause gegen 12^{30} Uhr wird wie in jedem Jahr ein Imbiß mit Getränken gereicht (durch Bäckerei und Konditorei MILZ in Marmagen) Fahrkosten werden übernommen - Mitfahrgelegenheit wird über Mitglieder angeboten.

Helfer beim Mittagessen am 23.10.1999 an der Rosenthaler Mühle
Foto: KINKLER

Jürgen Hillig
Grosser Busch 24
D-51467 Bergisch Gladbach

Wichtige Ergebnisse aus der Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2000 in Düsseldorf

Die Mitgliederversammlung fand am 12. März 2000, vormittags im LÖBBECKE-Musem und Aquazoo Düsseldorf statt.

Zu Beginn wurde der verstorbenen Ehrenmitglieder ALFRED MEISE und BRUNO MAIXNER gedacht. Für ihre 25jährige Zugehörigkeit zur Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen wurden die Mitglieder Dr. GUNTER ACHENBACH, HEINZ KLUSEMANN und GUNTER SWOBODA mit der silbernen Ehrennadel des Vereins und einer Urkunde geehrt.

Der Geschäftsbericht für das zurückliegende Jahr 1999 wurde vom Geschäftsführer HELMUT KINKLER vorgetragen und liegt als Kopie diesem Heft bei (nur für Mitglieder).

Aufgrund der angespannten Finanzlage, der Verteuerung in allen Bereichen und der Einführung des Euro wurde der Versammlung, wie bereits in der Einladung angekündigt, eine Beitragserhöhung auf 40.-- DM bzw. 20.-- Euro vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Mitgliedern angenommen, so daß ab dem Jahr 2001 der gültige Beitrag 40.-- DM bzw. 20.-- Euro beträgt.

Bei den anstehenden Neuwahlen des Vorstandes wurden wiedergewählt:

DR. WOLFGANG VORBRÜGGEN (Vorsitzender)
REINER LECHNER (Stellv. Vorsitzender)
HELMUT KINKLER (Geschäftsführer)
GÜNTER SWOBODA (Schriftleiter Publikationen)

Herr ROLF ODENDAHL, der nun fast 25 Jahre lang die Kasse verwaltet hatte, trat aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl des Kassenwarts an. An seiner Stelle wurde WOLFGANG GIRNUS zum neuen Kassenwart gewählt.

Bitte beachten Sie in Zukunft, daß alles was mit Beitragszahlungen und den Finanzen zu tun hat nun über Herrn WOLFGANG GIRNUS, Oskar-Erbslöh-Str. 150, D-40764 Langenfeld, abgewickelt wird.

An- und Abmeldungen sollten ebenfalls über ihn laufen, können jedoch auch, wie schon in der Vergangenheit, beim Geschäftsführer Herrn KINKLER oder beim Schriftleiter Herrn SWOBODA vorgenommen werden. Selbstverständlich stehen darüber hinaus alle Vorstandsmitglieder für Anfragen und Anregungen zur Verfügung.

Da Herr GIRNUS bisher die Funktion des Schriftführers innehatte, mußte dieser Posten ebenfalls neu besetzt werden. Zum neuen Schriftführer wurde HEINZ SCHUMACHER, Gießelbach 6 e, D-53809 Ruppichteroth, gewählt.

Melanargia, 12 (2): 37-42 Leverkusen, 15.8.2000

Vorläufige Untersuchungsergebnisse zur Großschmetterlingsfauna der Silberkuhle bei Eckenhagen (NRW)

von KLAUS MEYER

Zusammenfassung:
Die Ergebnisse einer lepidopterologischen Untersuchung (136 Arten Nachtfalter) in einem ehemals bergbaulich genutzten Gebiet werden vorgestellt. Das Gebiet liegt im Oberbergischen Kreis und im Kreis Olpe (NRW).

Abstract:
Provisional findings on the macrolepidopteral fauna of the Silberkuhle near Eckenhagen (NRW)
The results of a lepidopterological study (136 species of moths) in a former mining area are presented. The area is in the both districts Oberbergischer Kreis and Kreis Olpe (North Rhine Westphalia).

Das Untersuchungsgebiet

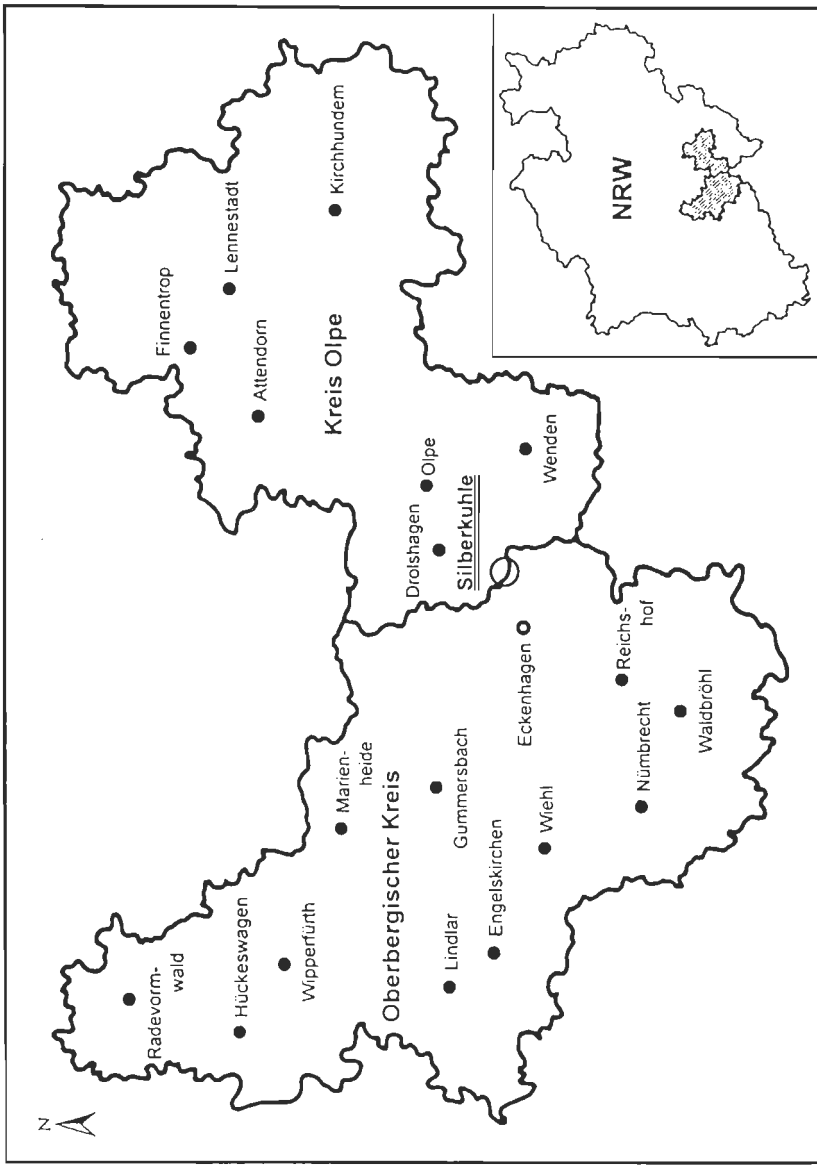
Das Untersuchungsgebiet liegt im Grenzbereich zwischen dem Oberagger-, dem Wiehl- und dem Südsauerländer Bergland und gehört zur naturräumlichen Großlandschaft Süderbergland. Der kleinere Teil gehört zur Gemeinde Reichshof im Oberbergischen Kreis, der Großteil liegt jedoch auf westfälischer Seite, auf dem Gebiet der Stadt Drolshagen im Kreis Olpe.

Die Höhenlage der Silberkuhle ist von 410 m bis 505 m N.N. und wird atlantisch beeinflußt. Die Sommer sind relativ kühl und die Winter relativ mild. Die mittlere Jahres-Lufttemperatur beträgt 7-8° C, die mittlere Niederschlagshöhe 1250-1300 mm. Die Hangexposition liegt in Nordnordost. Bei Anwendung des hessischen Verfahrens zur Standortkartierung liegt die Silberkuhle im Bereich der unteren montanen Buchenwaldstufe. Der Wasserhaushalt des Gebietes stellt sich sehr unterschiedlich dar: Er wechselt von teilweise trockenen Flächen mit Bewuchs von Besenheide bis hin zu Quellmulden und nassen Böden mit Torfmoosbewuchs. Das Gebiet wurde früher intensiv bergwerklich genutzt (Blei- und Silberabbau).

Zur Zeit laufen Bemühungen zur Unterschutzstellung des Geländes, die aus entomologischer Sicht sehr zu begrüßen sind.

Untersuchungszeitraum und Methoden

Die Untersuchung fand zunächst auf Bestreben des OBN statt. Ein erster Nachtfang erfolgte am 19.8.1996. Die weiteren Untersuchungen fanden nach eigenem Bemühen statt am: 3.8.1997, 2.8. u. 7.8.1997, 25.8.1997 und 24.8.1999. Es wurde mit Ausnahme des 19.8.1996, an dem auch Köderfang vorgenommen wurde, nur Lichtfang durchgeführt. Zum Köderfang wurden mit Rotwein-Zucker-Lösung getränkte Hanfschnüre verwendet, beim Lichtfang kam eine Leuchtstoffröhrenanordnung, bestehend aus je einer 20 W superaktinischen und einer 20 W Schwarzlichtröhre, zum Einsatz.



Lage des Untersuchungsgebietes

Artenliste

Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996).

Bombyces et Sphinges (Spinner, Schwärmer etc.)

4176. *Zeuzera pyrina* (LINNAEUS, 1761)
6824. *Laothoe populi* (LINNAEUS, 1758)
6834. *Hyloicus pinastri* (LINNAEUS, 1758)
7481. *Thyatira batis* (LINNAEUS, 1758)
7483. *Habrosyne pyritoides* (HUFNAGEL, 1766)
7486. *Thetea or* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
7488. *Theteella fluctuosa* (HÜBNER, [1803])
7490. *Ochropacha duplaris* (LINNAEUS, 1761)
7503. *Watsonalla binaria* (HUFNAGEL, 1767)
7508. *Drepana falcataria* (LINNAEUS, 1758)
8708. *Furcula furcula* (CLERCK, 1759)
8716. *Notodonta dromedarius* (LINNAEUS, 1758)
8717. *Notodonta torva* (HÜBNER, [1803])
8719. *Notodonta ziczac* (LINNAEUS, 1758)
8738. *Ptilodon capucina* (LINNAEUS, 1758)
10375. *Lymantria monacha* (LINNAEUS, 1758)
10477. *Cybosia mesomella* (LINNAEUS, 1758)
10483. *Atolmis rubricollis* (LINNAEUS, 1758)
10487. *Eilema depressa* (ESPER, 1787)
10489. *Eilema lurideola* (ZINCKEN, 1817)
10490. *Eilema complana* (LINNAEUS, 1758)
10550. *Phragmatobia fuliginosa* (LINNAEUS, 1758)
10566. *Spilosoma lutea* (HUFNAGEL, 1766)
10583. *Diacrisia sannio* (LINNAEUS, 1758)
10598. *Arctia caja* (LINNAEUS, 1758)

Noctuidae (Eulen)

8858. *Zanclognatha tarsipennalis* TREITSCHKE, 1835
8994. *Hypena proboscidalis* (LINNAEUS, 1758)
9045. *Diachysia chrisitis* (LINNAEUS, 1758)
9056. *Autographa gamma* (LINNAEUS, 1758)
9114. *Protodeltote pygarga* (HUFNAGEL, 1766)
9116. *Deltote deceptoria* (SCOPOLI, 1763)
9307. *Amphipyra pyramidea* (LINNAEUS, 1758)
9311. *Amphipyra tragopoginis* (CLERCK, 1759)
9417. *Caradrina morpheus* (HUFNAGEL, 1766)
9449. *Hoplodrina octogenaria* (GOEZE, 1781)
9481. *Dypterygia scabriuscula* (LINNAEUS, 1758)
9483. *Rusina ferruginea* (ESPER, 1785)
9505. *Phlogophora meticulosa* (LINNAEUS, 1758)
9537. *Parastichtis ypsillon* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

9550. *Cosmia trapezina* (LINNAEUS, 1758)
9642. *Brothylomia viminalis* (FABRICIUS, 1776)
9706. *Antitype chi* (LINNAEUS, 1758)
9734. *Polymixis gemmea* (TREITSCHKE, 1825)
9748. *Apamea monoglypha* (HUFNAGEL, 1766)
9766. *Apamea remissa* (HÜBNER, [1809])
9768. *Apamea illyria* FREYER, 1876
9774. *Apamea scolopacina* (ESPER, 1788)
9782. *Oligia latruncula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
9789. *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) ↘ Komplex
9790. *Mesapamea didyma* (ESPER, 1788) ↗
9834. *Hydraecia micacea* (ESPER, 1789)
9918. *Lacanobia thalassina* (HUFNAGEL, 1766)
9955. *Hadena rivularis* (FABRICIUS, 1775)
9991. *Polia bombycina* (HUFNAGEL, 1766)
9993. *Polia nebulosa* (HUFNAGEL, 1766)
10000. *Mythimna conigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10001. *Mythimna ferrago* (FABRICIUS, 1787)
10004. *Mythimna pudorina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10006. *Mythimna impura* (HÜBNER, [1803])
10007. *Mythimna pallens* (LINNAEUS, 1758)
10011. *Mythimna comma* (LINNAEUS, 1761)
10062. *Cerapteryx gramminis* (LINNAEUS, 1758)
10086. *Ochropleura plecta* (LINNAEUS, 1761)
10089. *Diarsia mendica* (FABRICIUS, 1775)
10092. *Diarsia brunnea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10093. *Diarsia rubi* (VIEWEG, 1790)
10096. *Noctua pronuba* LINNAEUS, 1758
10099. *Noctua comes* HÜBNER, [1813]
10100. *Noctua fimbriata* (SCHREBER, 1759)
10102. *Noctua janthina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10105. *Noctua interjecta* HÜBNER, [1803]
10113. *Lycophotia porphyrea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10156. *Paradiarsia glareosa* (ESPER, 1788)
10171. *Graphiphora augur* (FABRICIUS, 1775)
10199. *Xestia c-nigrum* (LINNAEUS, 1758)
10200. *Xestia ditrapezium* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10201. *Xestia triangulum* (HUFNAGEL, 1766)
10204. *Xestia baja* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10212. *Xestia xanthographa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10232. *Anaplectoides prasina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
10441. *Nycteola revajana* (SCOPOLI, 1772)
10451. *Pseudoips prasinana* (LINNAEUS, 1758)

Geometridae (Spanner)

7527. *Lomaspilis marginata* (LINNAEUS, 1758)
7539. *Macaria notata* (LINNAEUS, 1758)
7540. *Macaria alternata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
7541. *Macaria signaria* (HÜBNER, [1809])
7542. *Macaria liturata* (CLERCK, 1759)
7613. *Opisthopraptis luteolata* (LINNAEUS, 1758)
7636. *Ennomos erosaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
7641. *Selenia dentaria* (FABRICIUS, 1775)
7654. *Crocallis elinguaria* (LINNAEUS, 1758)
7659. *Ourapteryx sambucaria* (LINNAEUS, 1758)
7686. *Biston betularia* (LINNAEUS, 1758)
7754. *Peribatodes rhomboidaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
7762. *Peribatodes secundaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
7784. *Hypomecis punctinalis* (SCOPOLI, 1763)
7824. *Cabera pusaria* (LINNAEUS, 1758)
7826. *Cabera exanthemata* (SCOPOLI, 1763)
7836. *Campaena margaritata* (LINNAEUS, 1767)
7839. *Hylaea fasciaria* (LINNAEUS, 1758)
7844. *Puengeleria capreolaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
7965. *Pseudoterpna pruinata* (HUFNAGEL, 1767)
7969. *Geometra papilionaria* (LINNAEUS, 1758)
8054. *Scopula rubiginata* (HUFNAGEL, 1767)
8132. *Idaea biselata* (HUFNAGEL, 1767)
8184. *Idaea aversata* (LINNAEUS, 1758)
8239. *Scotopteryx chenopodiata* (LINNAEUS, 1758)
8249. *Xanthorhoe designata* (HUFNAGEL, 1767)
8252. *Xanthorhoe spadicearia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
8253. *Xanthorhoe ferrugata* (CLERCK, 1759)
8255. *Xanthorhoe montanata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
8274. *Epirrhoe tristata* (LINNAEUS, 1758)
8275. *Epirrhoe alternata* (O.F. MÜLLER, 1764)
8289. *Camptogramma bilineata* (LINNAEUS, 1758)
8312. *Mesoleuca albicillata* (LINNAEUS, 1758)
8319. *Cosmorhoe ocellata* (LINNAEUS, 1758)
8331. *Eulithis testata* (LINNAEUS, 1761)
8332. *Eulithis populata* (LINNAEUS, 1758)
8334. *Eulithis mellinata* (FABRICIUS, 1787)
8335. *Eulithis pyraliata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
8338. *Ecliptopera silaceata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
8339. *Ecliptopera capitata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)
8343. *Chloroclysta citrata* (LINNAEUS, 1761)
8348. *Chloroclysta truncata* (HUFNAGEL, 1767)
8357. *Thera variata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

8366. *Eustroma reticulata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
8368. *Electrophaeas corylata* (THUNBERG, 1792)
8385. *Colostygia pectinataria* (KNOCH, 1781)
8391. *Hydriomena furcata* (THUNBERG, 1784)
8456. *Perizoma alchemilata* (LINNAEUS, 1758)
8464. *Perizoma flavofasciata* (THUNBERG, 1792)
8465. *Perizoma didymata* (LINNAEUS, 1758)
8483. *Eupithecia linariata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
8484. *Eupithecia pulchellata* STEPHENS, 1831
8601. *Chloroclystis v-ata* (HAWORTH, 1809)
8624. *Aplocera praeformata* (HÜBNER, [1826])
8660. *Hydrelia flammeolaria* (HUFNAGEL, 1767)

Es wurden bisher 136 Arten der sogenannten Großschmetterlinge im Untersuchungsgebiet festgestellt. Davon waren 25 Arten aus den üblicherweise als Bomyces et Sphinges (Spinner und Schwärmer) zusammengefaßten Familien, 56 Arten aus der Familie der Noctuidae (Eulen) und 55 Arten aus der Familie der Geometridae (Spanner).

Erstfunde für den Oberbergischen Kreis sind:

Antitype chi (LINNAEUS, 1758)
Polymixis gemmea (TREITSCHKE, 1825)
Aplocera praeformata (HÜBNER, [1826])

Unter Berücksichtigung der relativ hohen (im Mittel 460 m) und nordexponierten Lage, der kurzen Untersuchungsperiode (frühestes Datum 2.7., spätestes Datum 25.8.) und ausschließlich der Tagfalter, betrachte ich das Ergebnis als überdurchschnittlich. Bei Durchführung der Untersuchung über das ganze Jahr lassen sich sicher noch eine Menge mehr Arten feststellen. Eine Unterschutzstellung ist deshalb sicher gerechtfertigt.

Literatur:

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

Anschrift des Verfassers:
Klaus Meyer
Mühlenweg 1
D-51588 Nümbrecht

Melanargia. 12 (2). 43-45 Leverkusen, 15.8.2000

Faunistische Mitteilungen über Microlepidoptera (Lep., Tortricidae)

von Willy Biesenbaum

Zusammenfassung:
Von *Philedonides lunana* (Thunberg, 1784) und *Eriopsela quadrana* (Hübner, [1813]) lagen bisher nur alte Angaben vor, die nun durch neue Funde bestätigt werden konnten. Für *Dichrorampha sequana* (Hübner, 1799) wird ein weiterer Fundort angegeben.

Abstract:
Faunal reports of Microlepidoptera (Lep., Tortricidae)
Only old data concerning *Philedonides lunana* (Thunberg, 1784) and *Eriopsela quadrana* (Hübner, [1813]) have been available so far, which have now been confirmed by new findings. A new place of discovery has been specified for *Dichrorampha sequana* (Hübner, 1799).

Philedonides lunana (Thunberg, 1784)

Die letzten Funde dieser Art lagen 40 bis 50 Jahre zurück, bis mir 1993 bei Dörscheid im Mittelrheingebiet und 1998 bei Keldenich in der Nordeifel neuere Nachweise gelangen.

Somit sind für *Philedonides lunana* aus unserem Arbeitsgebiet folgende Vorkommen bekannt:

Fundort (UTM-Koord.)		Datum	Anzahl	leg./coll.
Dörscheid (MA 10 50)	RP	26.04.1993	1	Biesenbaum
Kastellaun (LA 85 45)	RP	29.03.1943	1	Schmaus LMD
Keldenich (NSG Tanzberg) (LB 25 00)	NRW	23.04.1998	3	Biesenbaum
Wahner Heide (LB 65 35)	NRW	18.04.1953	4	Groß LMD
Wahner Heide (LB 65 35)	NRW	03.06.1955	1	Groß LMD

Die Raupen leben an verschiedenen Pflanzen wie Möhre (*Daucus*), Fingerkraut (*Potentilla*), Minze (*Mentha*), Baldrian (*Valeriana*), Gagel (*Myrica*).

Eriopsela quadrana (Hübner, [1813])

Von *Eriopsela quadrana* lagen bisher nur Literaturhinweise vor (Rössler, 1881; Grabe, 1955). Erfreulicherweise konnte ich diese auch in den Nachbarfaunen seltene Art an folgenden Fundorten nachweisen:

Fundort (UTM-Koord.)		Datum	Anzahl	leg./coll.
Dörscheid (MA 10 50)	RP	17.05.1994	1	Biesenbaum
Keldenich (NSG Tanzberg) (LB 25 00)	NRW	02.05.1997	5	Biesenbaum
Keldenich (NSG Tanzberg) (LB 25 00)	NRW	03.06.1997	6	Biesenbaum
Keldenich (NSG Tanzberg) (LB 25 00)	NRW	26.04.1999	2	Biesenbaum
Lorch (Nollig) (MA 10 45)	HE	10.05.1975	1	Biesenbaum
Lorch (Nollig) (MA 10 45)	HE	16.05.1980	1	Biesenbaum

Als Raupenfutterpflanzen werden in der Literatur genannt: Gewöhnliche Goldrute (*Solidago virgaurea*), Wiesen-Knautie (*Knautia arvensis*), Gewöhnlicher Teufelsabbiß (*Succisa pratensis*).

Dichrorampha sequana (HÜBNER, 1799)

Mit den Nachweisen von *Dichrorampha sequana* in den Jahren 1997 und 1998 bei Schloßböckelheim (Heimberg) kommt ein weiterer Fundort dieser in unserem Arbeitsgebiet seltenen Art hinzu. Damit sind folgende Vorkommen bekannt:

Fundort (UTM-Koord.)		Datum	Anzahl	leg./coll.
Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels) (MA 15 15)	RP	12.06.1965	6	Groß LMD
Dörscheid (MA 10 50)	RP	10.05.1971	1	Biesenbaum
Schloßböckelheim (Heimberg) (MA 05 15)	RP	26.05.1997	2	Biesenbaum
Schloßböckelheim (Heimberg) (MA 05 15)	RP	28.05.1998	2	Biesenbaum

Abkürzungen:

CBL = Sammlung Biesenbaum, Velbert-Langenberg
LMD = Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf
NSG = Naturschutzgebiet
HE = Hessen
NRW = Nordrhein-Westfalen
RP = Rheinland-Pfalz

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1991): Ein Beitrag zur Verbreitung von *Dichrorampha*-Arten im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Tortricidae). — Melanargia, **3**: 123-155, Leverkusen

BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & SMITH, A., (1973): British Tortricoid Moths. Cochylidae and Tortricidae: Tortricinae. — The Ray Society, **147**, London

BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & SMITH, A., (1979): British Tortricoid Moths. Tortricidae: Olethruetinae. — The Ray Society, **153**, London

GRABE, A. (1955): Kleinschmetterlinge des Ruhrgebietes. — Mitt.Ruhrlandmus. **2**, Essen

HANNEMANN, H. (1964): II. Die Wickler (s.l.). (Cochylidae und Carposinidae). - Die Zünslerartigen (Pyraloidea). — in: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. 50. Teil, Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. — VEB Gustav Fischer Verlag, Jena

RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. — Jahrb.Nass.Ver.Naturkd., **33** u. **34**: 305-311, Wiesbaden

SPULER, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas. Kleinschmetterlinge. — Schweitzerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Anschrift des Verfassers:
Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Vereinsnachrichten

Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 8

In unserer Buchreihe **Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens** ist jetzt der Band 8 erschienen, der sich mit dem Tribus TELEIODINI PISKUNOV, 1979 aus der Familie GELECHIIDAE STAINTON, 1854 beschäftigt. Auf 109 Seiten werden die in unserem Arbeitsgebiet nachgewiesenen 26 Arten behandelt. Zu jeder Art wird ein kurzer Überblick über das Aussehen, die Verbreitung in Europa und im Arbeitsgebiet sowie zur Phänologie und Biologie gegeben. Fundpunktkarten und die Fundortlisten für jede Art ergänzen diese Angaben. Auf 7 Farbtafeln mit 28 Abbildungen werden alle Arten vorgestellt.

Der Autor ist wieder unser Micro-Spezialist W. BIESENBAUM.

Alle Mitglieder, die ihren satzungsgemäßen Beitrag rechtzeitig bezahlt haben, erhalten diesen Band kostenlos mit Heft 2 des XII. Jahrganges zugesandt.

Der Preis liegt für Nichtmitglieder bei 30.-- DM, für Mitglieder bei 15.-- DM zuzüglich Porto und Verpackung. Bestellungen sind an den Schriftleiter zu richten:

Günter Swoboda
Felderstr. 62
D-51371 Leverkusen

Korrektur zu XII. Jahrgang, Heft 1, Seite 14

Auf Seite 14 im Artikel: „Eiablage von *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758) an Blauregen (*Wisteria sinensis*) (Lep., Lycaenidae)" muß es am Anfang des dritten Satzes heißen: Am 4.7.1999, etwa um 17^{00} Uhr, ...

Melanargia, 12 (2): 46-55 Leverkusen, 15.8.2000

Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen). Teil II – Unter besonderer Berücksichtigung des Truppenübungsplatzes Haltern-Lavesum –

von KARSTEN HANNIG

Zusammenfassung:
Faunistisch bemerkenswerte Großschmetterlingsarten, welche im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen, Westfälische Bucht) nachgewiesen werden konnten, werden mit ihren Funddaten und Gefährdungskategorien aufgeführt. Als Auswahlkriterium diente vorrangig die ROTE LISTE NRW (DUDLER et al., 1999). Die kommentierte Artenliste umfaßt 61 Arten, von denen 45 in der ROTEN LISTE NRW unter den Kategorien „vom Aussterben bedroht" (3 Arten), „stark gefährdet" (10 Arten) und „gefährdet" (32 Arten) geführt werden.

Abstract:
Remarkable observations of Macroepidoptera in the Recklinghausen district (North Rhine-Westphalia), Part 2 - Taking the military training area Haltern-Lavesum into special consideration
Remarkable faunal findings of Macrolepidoptera in the Recklinghausen district (North Rhine Westphalia) have been recorded, listed and their finding data and endangerment category are commented. The ROTE LISTE NRW (DUDLER et al., 1999) was used as the selection criteria. The commented list covers 61 species of which 45, according to the ROTE LISTE NRW, are considered to be "in danger of extinction" (3 species), "very endangered" (10 species) and "endangered" (32 species).

1. Untersuchungsgebiete

Sämtliche im Rahmen dieses Artikels bearbeiteten Untersuchungsgebiete liegen im Kreis Recklinghausen und können somit naturräumlich der Großlandschaft der Westfälischen Bucht (Zone IIIa) zugeordnet werden. Da bis auf den Truppenübungsplatz Haltern-Lavesum alle anderen Untersuchungsgebiete nur sporadisch untersucht worden sind, wird auch nur diese Fläche kurz charakterisiert. Haltern liegt im nördlichsten Bereich des Kreises Recklinghausen, der dem Regierungsbezirk Münster angehört. Der Stadtteil Lavesum befindet sich nordwestlich des Stadtgebietes Haltern, wobei sich der von den Engländern verwaltete Truppenübungsplatz von der A 43 im Osten bis nach Reken-Holtkämpe im Westen erstreckt. Er umfaßt eine Fläche von ca. 1500 ha, wobei ein Großteil von Kiefernforst und Heidelandschaft geprägt wird. Letztere wurde schwerpunktmäßig untersucht.

Bei den untersuchten Heideflächen handelt es sich überwiegend um eine trockene Sandginster-Heide (*Genisto-Callunetum typicum*). Diese Assoziation stellt im typischen Fall eine anthropo-zoogene Ersatzgesellschaft der bodensauren Eichenmischwälder (*Quercion roboris*) dar (VERBÜCHELN et al., 1995), wobei die trockene Sandginster-Heide nach WITTIG (1980 b) auf potentielle Standorte des trockenen Eichen-Birkenwaldes (*Betulo-Quercetum typicum*) hinweist. Diese nach RETZLAFF (1997 a) noch bis zum Ende des 18. Jahrhun-

derts im nordwestdeutschen Tiefland in riesigen Ausmaßen vorkommenden Flächen sind heute infolge Kultivierung und Aufforstung bis auf kleine Restflächen verschwunden, welche zudem pflanzensoziologisch oft nur noch stark verarmt und ohne die entsprechenden Assoziationscharakterarten ausgebildet sind (vgl. WITTIG, 1980 a; POTT, 1995). In den auf dem Truppenübungsplatz vorkommenden Beständen sind jedoch mit dem Englischen Ginster (*Genista anglica*) und dem Haar-Ginster (*Genista pilosa*) noch zwei der von RUNGE (1973) und POTT (1995) für diese Gesellschaft angegebenen Assoziationscharakterarten (wenn auch nur sporadisch) vorhanden. Des weiteren sind die besagten Flächen noch größtenteils baum- und gebüschfrei; eine Tatsache, die sicherlich u.a. auch auf die Nutzung dieses Geländes für den Schießbetrieb und den daraus resultierenden, fortwährend entstehenden Bränden zurückzuführen ist (vgl. RETZLAFF, 1997 a).

Im Norden des Truppenübungsplatzes findet sich neben Moorbirken-Bruchwald noch ein Hochmoor-Regenerationskomplex mit einer Ausdehnung von ca. 40 x 100 m. Die natürlichen Standorte dieser Hochmoorbult-Gesellschaft (*Erico-Sphagnetum magellanici*) sind nach BURRICHTER (1973) und POTT (1995) extrem saure und nährstoffarme, mehr oder weniger humifizierte Torfe, welche überwiegend aus halbzersetzten Rotteprodukten von Torfmoosen mit Einschlüssen von Wollgräsern und Hochmoor-Ericaceen bestehen. Aus pflanzensoziologischer Sicht bemerkenswert ist bei der im Gebiet vorhandenen Hochmoorfläche das Vorkommen einer ganzen Anzahl von Pflanzensippen, die nach BURRICHTER (1973) als für noch lebende Hochmoorreste oder deren Regenerationskomplexe als charakteristisch anzusehen sind. Vegetationsaufnahmen ergaben, daß beispielsweise mit der Gemeinen Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*), dem Torfmoos *Sphagnum papillosum* und der Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*) drei der vier von DIERSSEN (1973) als Assoziationscharakterarten für diese Hochmoorbultgesellschaft (*Erico-Sphagnetum magellanici*) angegebenen Arten im Untersuchungsgebiet vorhanden sind. Besonders das Auftreten der Rosmarinheide als hochstete und auf Störungen vor allem im Wasserhaushalt sehr empfindlich reagierende Hochmoor-Charakterart (WITTIG, 1982) kennzeichnet die Fläche als zumindest weitgehend charakteristischen Hochmoor-Regenerationskomplex. Weitere typische, seltene Pflanzensippen, die man dort antreffen kann, sind u. a. der Rundblättrige und der Mittlere Sonnentau (*Drosera rotundifolia, D. intermedia*), das schmalblättrige Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), die Lebermoose *Cephalozia connivens* und *Cladopodiella fluitans* sowie das Laubmoos *Aulacomnium palustre* (SCHMIDT, in litt.).

2. Untersuchungszeitraum, Material und Methode

Auf dem Truppenübungsplatz Haltern-Lavesum wurden vom 30.5.-6.9.1998 fünf Lichtfangabende (drei in den Heideflächen und zwei an der Hochmoorfläche) und vom 2.4.-24.9.1999 neun Lichtfangabende (in den Heideflächen) mit einer 125 W-Quecksilberdampflampe durchgeführt, um die Nachtfalterfauna zu dokumentieren. Ergänzend dazu wurde in den Untersuchungsnächten Streichköder (Rotwein-Zucker-Honig-Gemisch, angedickt mit Mehl und Bana-

ne) verwendet, der in stündlichem Rhythmus kontrolliert wurde. Des weiteren wurden u.a. für die Erfassung der tagaktiven Großschmetterlinge vom 29.3.-20.12.1998 20 Tagesexkursionen und vom 28.2.-4.12.1999 35 Tagesexkursionen durchgeführt.

In den Waltroper Rieselfeldern nachgewiesene Arten wurden als Beifänge mittels Fensterfalle im Rahmen einer Diplomarbeit erfaßt (ERFMANN, 2000). Die übrigen aus dem Kreis Recklinghausen gemeldeten Funddaten resultieren aus Lichtfängen bzw. aus Zufallsbeobachtungen tagaktiver Arten.

Die verwendete Systematik und Nomenklatur richten sich nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960-1981). Die Gefährdungsangaben, die hinter dem jeweiligen Artnamen aufgeführt sind, sind der ROTEN LISTE NRW (DUDLER et al., 1999) der in Nordrhein-Westfalen bzw. im Naturraum IIIa (Westfälische Bucht und Westfälisches Tiefland) gefährdeten Großschmetterlinge entnommen.

In der folgenden kommentierten Artenliste wird für Einzelfunde das jeweils aktuellste Funddatum angegeben. Für alle bemerkenswerten Arten, die mit mindestens drei Exemplaren nachgewiesen werden konnten, wird der Beobachtungszeitraum (erstes und letztes Funddatum) mit der geschätzten Gesamtzahl der in diesem Zeitraum beobachteten Individuen mitgeteilt.

3. Ergebnisse

Artenliste (Erklärung der Gefährdungskategorien s.S. 59):

PIERIDAE		
Colias hyale (LINNAEUS, 1758)		RL 3/V
Waltrop	Mai 1988	1 F.
SATYRIDAE		
Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758)		RL 2/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	17.07.-24.07.1999	5 F.
Coenonympha tullia (MULLER, 1764)		RL 1N/1
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	24.06.-26.06.1999	14 F.
NYMPHALIDAE		
Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758)		RL 2/1
Waltrop	Mai 1988	1 F.
LYCAENIDAE		
Plebejus argus (LINNAEUS, 1758)		RL 2/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	02.08.1998	1 F.
	18.06.-24.07.1999	> 200 F.
ZYGAENIDAE		
Rhagades pruni ([DENIS & SCHIFFERMULLER], 1775)		RL 2/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.06.-17.07.1999	> 30 F.
Procris statices (LINNAEUS, 1758)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.06.1999	2 F.

NOLIDAE		
Roeselia albula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.1998	8 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	1 F.
LYMANTRIIDAE		
Dasychira fascelina (LINNAEUS, 1758)		RL 1/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.1998	9 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	1 F.
ARCTIIDAE		
Eilema griseola (HÜBNER, [1803])		RL 3/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.-07.08.1998	30 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	7 F.
Systropha sororcula (HUFNAGEL, 1766)		RL 3/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	30.05.1998	5 F.
Diacrisia sannio (LINNAEUS, 1758)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	17.05.1998	1 R.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	24.06. - 04.07.1999	7 F.
Comacla senex (HÜBNER, [1808])		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.-26.07.1998	9 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	7 F.
Pelosia muscerda (HUFNAGEL, 1766)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.-07.08.1998	> 130 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.-06.08.1999	> 30 F.
Dortmund-Mengede	10.09.1999	1 F.
NOTODONTIDAE		
Harpyia bicuspis (BORKHAUSEN, 1790)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.1998	2 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	24.04.1999	1 F.
Harpyia hermelina (GOEZE, 1781)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	30.05.1998	1 F.
Cerura vinula (LINNAEUS, 1758)		RL V/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	24.04.1999	1 F.
Lophopteryx cuculla (ESPER, 1786)		RL 3/3
Waltrop-Halde RAG	20.07.1998	2 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	07.08.1998	1 F.
Clostera curtula (LINNAEUS, 1758)		RL V/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.-26.07.1998	3 F.
SPHINGIDAE		
Sphinx ligustri (LINNAEUS, 1758)		RL 3/1
Dortmund-Mengede	05.06.1998	1 F.

Deilephila porcellus (LINNAEUS, 1758)		RL V/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	2 F.
THYATIRIDAE		
Tethea fluctuosa (HÜBNER, [1803])		RL V/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	30.05.-07.08.1998	18 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07. u. 06.08.1999	je 1 F.
DREPANIDAE		
Drepana curvatula (BORKHAUSEN, 1790)		RL 3/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	30.05.-07.08.1998	9 F.
LASIOCAMPIDAE		
Lasiocampa quercus (LINNAEUS, 1758)		RL 3/1
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.04.1998	1 R.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.-07.08.1998	6 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	31.07.1999	1 F.
Pachygastria trifolii ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		RL 2/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	07.08.1998	2 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	31.07.-06.08.1999	7 F.
COSSIDAE		
Cossus cossus LINNAEUS, 1758		RL */3
Dortmund-Mengede	05.06.1998	1 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.04.1998	2 R.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	1 F.
NOCTUIDAE		
Scotia vestigialis (HUFNAGEL, 1766)		RL V/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.-07.08.1998	23 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	31.07.-06.08.1999	> 20 F.
Rhyacia simulans (HUFNAGEL, 1766)		RL 3/2
Waltrop-Rieselfelder	22.06.-06.07.1999	4 F.
Anarta myrtilli (LINNAEUS, 1758)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	07.08.-30.08.1998	4 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.-06.08.1999	5 F.
Mythimna pudorina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		RL V/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.-26.07.1998	30 F.
	04.07.1999	4 F.
Dypterygia scabriuscula (LINNAEUS, 1758)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	1 F.
Ipimorpha retusa (LINNAEUS, 1761)		RL 3/3
Waltrop-Halde RAG	20.07.1998	1 F.
Amphipoea lucens (FREYER, 1845) (gen.det. KINKLER)		RL 2/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	07.08.1998	1 F.

Gortyna flavago ([Denis & Schiffermüller], 1775)		RL V/V
Dortmund-Mengede	10.09.1999	1 F.
Celaena leucostigma (Hübner, [1808])		RL 3/3
Waltrop-Rieselfelder	13.07.-17.08.1999	5 F.
Archanara sparganii (Esper, 1790)		RL 3/V
Waltrop-Rieselfelder	17.08. u. 24.08.1999	je 1 F.
Rhizedra lutosa (Hübner, [1803])		RL 3/3
Waltrop-Rieselfelder	05.10.1999	1 F.
Arenostola phragmitidis (Hübner, [1803])		RL 3/3
Waltrop-Halde RAG	20.07.1998	1 F.
Coenobia rufa (Haworth, 1809)		RL 3/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	31.07. u. 06.08.1999	je 1 F.
Hoplodrina ambigua ([Denis & Schiffermüller], 1775)		RL */2
Waltrop-Rieselfelder	17.08.-24.08.1999	3 F.
Lithophane semibrunnea (Haworth, 1809)		RL 2/2
Waltrop-Rieselfelder	05.04.1999	1 F.
Conistra rubiginosa (Scopoli, 1763)		RL */3
Waltrop-Rieselfelder	09.11.-16.11.1999	je 1 F.
Cirrhia citrago (Linnaeus, 1758)		RL 3/3
Dortmund-Mengede	10.09.1999	1 F.
Panemeria tenebrata (Scopoli, 1763)		RL V/3
Waltrop-Rieselfelder	10.05.1999	1 F.
Pharetra menyanthidis (Esper, 1789)		RL 1/1
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	30.05.1998	2 F.
Chrysaspidia putnami Grote, 1873		RL 2/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.-26.07.1998	3 F.
Bomolocha crassalis (Fabricius, 1787)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	1 F.
Geometridae		
Thalera fimbrialis (Scopoli, 1763)		RL 2/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.1998	15 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.-31.07.1999	9 F.
Sterrha muricata (Hufnagel, 1767)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.1998	1 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	> 15 F.
Sterrha inornata (Haworth, 1809)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	07.08.1998	2 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07. u. 31.07.1999	1 F.

Lythria purpurata (LINNAEUS, 1758)		RL 2/2
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	24.04.-04.07.1999	4 F.
Philereme vetulata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		RL 3/3
Dortmund-Mengede	05.06.1998	2 F.
Lygris testata (LINNAEUS, 1761)		RL V/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.-02.08.1998	3 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	06.08.1999	2 F.
Diactinia capitata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)		RL V/V
Dortmund-Mengede	05.06.1998	1 F.
Waltrop-Braßkamp	24.07.1999	1 F.
Eupithecia goossensiata MABILLE, 1869 (det. W. SCHMITZ)		RL 3/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	31.07.-06.08.1999	4 F.
Eupithecia subumbrata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.1998	1 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	> 15 F.
Eupithecia nanata (HÜBNER, [1813])		RL V/*
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.-07.08.1998	3 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	24.04.-31.07.1999	> 40 F.
Calospilos sylvata (SCOPOLI, 1763)		RL V/V
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	1 F.
Deileptenia ribeata (CLERCK, 1759)		RL V/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	19.07.1998	1 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.1999	1 F.
Pachycnemia hippocastanaria (HÜBNER, [1799])		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	26.07.1998	4 F.
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	04.07.-31.07.1999	> 20 F.
Perconia strigillaria (HÜBNER, 1787)		RL 3/3
Haltern-Lavesum (Truppenübungsplatz)	30.05.1998	1 F.

4. Schlußbetrachtung

Es ist keine neue Erkenntnis, daß militärisch genutzte Truppenübungsplätze eine besonders herausragende Rolle für den Naturschutz spielen (s. a. BORCHERT et al., 1984; DRL, 1993; RETZLAFF et al., 1989 a, b). Zwar erfahren derartige Flächen eine sehr große Belastung durch den Übungsbetrieb, wie z.B. schwere Kettenfahrzeuge, Schanztätigkeit, Schießübungen, Lärm- und Abgasemissionen, Kontamination durch Munitionsrückstände etc., andererseits wiederum werden durch den Übungsbetrieb die wertvollen Heideflächen offengehalten und damit eine Verbuschung verhindert (RETZLAFF, 1997 a). Des weiteren werden sie nicht oder nur eingeschränkt land- oder forstwirtschaftlich genutzt und sind deshalb weitestgehend von der Flurbereinigung verschont geblieben (FELDMANN, 1991; RETZLAFF, 1987; ZEIDLER, 1984). Daraus resultierend zeichnen sich viele Truppenübungsflächen, wie auch die in

Haltern-Lavesum, durch das Vorkommen einer exklusiven Fauna und Flora aus, die sich aus vielen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten zusammensetzt.

Obwohl der verbliebene Hochmoor-Regenerationskomplex auf dem Truppenübungsplatz Haltern-Lavesum im Vergleich zu den Heideflächen in den letzten zwei Jahren nur sporadisch untersucht wurde, konnten doch zwei in NRW sehr selten gewordene Charakterarten der westfälischen Hochmoore nachgewiesen werden. Das Moor-Wiesenvögelchen (*Coenonympha tullia*) frißt im Larvalstadium an den Blättern von Seggen- und Wollgrasarten und konnte nach einem Einzelfund im Jahre 1993 (HANNIG, 1997) letztes Jahr bestätigt werden.

Als Charakter- bzw. Leitart sowohl von Hoch- als auch von Zwischen- und Niedermooren kann auch der Eulenfalter *Pharetra menyanthidis* (HOCK & VORBRÜGGEN, 1997) bezeichnet werden, deren Larven polyphag u.a. an Gilbweiderich (*Lysimachia* spec.), Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), Heidekraut (*Calluna vulgaris*) und Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*) leben. Als typische Bewohner von Zwischen- und Niedermooren gelten auch *Chrysaspidia putnami* und der Rotrandbär (*Diacrisia sannio*) (HOCK & VORBRÜGGEN, 1997), während der Eulenfalter *Amphipoea lucens* in Feuchtheidekomplexen „große und offene mit Pfeifengras bestandene Flächen" bevorzugt (RETZLAFF, 1997 b).

Das Leitartenspektrum der in den letzten zwei Jahren am intensivsten untersuchten Flächen, der trockenen Heiden (*Genisto-Callunetum*), kann in zwei Gruppen unterteilt werden. Neben der Gruppe der euryöken Arten, zu denen u.a. *Ematurga atomaria*, *Eupithecia nanata*, *Lycophotia porphyrea*, *Anarta myrtilli* und *Eudia pavonia* gehören, konnten in Haltern-Lavesum mit *Pachycnemia hippocastanaria*, *Thalera fimbrialis*, *Rhagades pruni*, *Eupithecia goossensiata*, *Perconia strigillaria*, *Lasiocampa quercus* und *Dasychira fascelina* einige stenöke Charakterarten (RETZLAFF, 1997 a) registriert werden, die alle in der aktuellen ROTEN LISTE NRW (DUDLER et al., 1999) geführt werden. Unter den seltenen Tagfaltern sind es die Rostbinde (*Hipparchia semele*) und der Argus-Bläuling (*Plebejus argus*), die in den trockenen Heideflächen des Truppenübungsplatzes Haltern-Lavesum beobachtet werden können.

Da in kleinerem Ausmaß auch andere interessante Lebensräume, wie z.B. Fischteiche und Gräben mit Uferröhricht, mehrere Moorweiher und Bruchwald Bestandteile des Übungsplatzes sind, gehören die restlichen aufgeführten Arten den unterschiedlichsten Lebensraumtypen an, so z.B. Feuchtwäldern und Ufergehölzen (*Pelosia muscerda*, *Eilema griseola*, *Bomolocha crassalis*, *Drepana curvatula*, *Harpyia bicuspis*) (SCHULENBURG & VORBRÜGGEN, 1997), Sumpf- und Feuchtwiesen (*Coenobia rufa*, *Mythimna pudorina*, *Comacla senex*, *Procris statices*) (HOCK & WEIDNER, 1997) etc.

Da die ehrenamtlichen Untersuchungen zur Macrolepidopterenfauna des Truppenübungsplatzes Haltern-Lavesum erst seit 1998 intensiver betrieben werden, soll mit diesem Beitrag in Form einer kommentierten Artenliste lediglich eine Übersicht über einige bemerkenswerte Großschmetterlinge vorweg-

genommen werden. Wie in der Einleitung schon angesprochen wurde und wie die vorläufigen Ergebnisse unterstreichen, kommt auch dem Truppenübungsplatz Haltern-Lavesum eine große Bedeutung für die westfälische Fauna, Flora und den Naturschutz zu. Weiterführende Untersuchungen, in die auch andere aussagekräftige Arthropodengruppen mit einbezogen werden, werden dies in den nächsten Jahren bestätigen.

5. Danksagung

Für die Erlaubnis zur Publikation von Daten, die Nachbestimmung kritischer Macrolepidopteren, die Manuskriptdurchsicht sowie weiterführende Hilfestellungen möchte sich der Verfasser bei folgenden Personen bedanken: M. ERFMANN (Waltrop), H. KINKLER (Leverkusen), M. SADOWSKI (Schermbeck), C. SCHMIDT (Münster), W. SCHMITZ (Bergisch Gladbach) und Dr. A. SCHWERK (Bochum). Ein besonderer Dank gebührt der Standortkommandantur des Truppenübungsplatzes Haltern-Lavesum, dem Bundesvermögensamt Dortmund und dem Bundesforstamt Münsterland für die Erteilung der erforderlichen Genehmigungen.

Literatur:

BORCHERT, J., FINK, H. G., KORNECK, D. & PRETSCHER, P. (1984): Militärische Flächennutzung und Naturschutz. — Natur und Landschaft, **59**: 322-330, Stuttgart

BURRICHTER, E. (1973): Die potentielle natürliche Vegetation in der Westfälischen Bucht. Landeskundliche Karten und Hefte der geographischen Komission für Westfalen. — Reihe Siedl. u. Landschaft, **8**, Münster

DIERSSEN, K. (1973): Die Vegetation des Gildehauser Venns (Kreis Grafschaft Bentheim). — Beih.Ber.Naturhist.Ges., **8**, Hannover

DRL [Deutscher Rat für Landespflege] (1993): Truppenübungsplätze und Naturschutz. — Dtsch.Rat f. Landespfl.-Schr.R., **62**: 5-12, Bonn

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., **17**: 575-626, Recklinghausen

ERFMANN, M. (2000): Erhebung, Analyse und Bewertung der Carabiden- und Avifauna im Naturschutzgebiet „Lippeaue" und angrenzenden Feuchtbrachen der ehemaligen Dortmunder Rieselfelder bei Waltrop (RE, NRW). — Diplomarb. Ruhr-Universität Bochum

FELDMANN, R. (1991): Bedeutung militärisch genutzter Flächen für den Naturschutz. — Ber.Arnsb. Umweltgespräche, **3**: 34-47, Arnsberg

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1960, 1971, 1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. **3**: Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges), Bd. **4**: Eulen (Noctuidae), Bd. **5**: Spanner (Geometridae). — Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

HANNIG, K. (1997): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen). — Melanargia, **9**: 22-24, Leverkusen

HOCK, W. & VORBRÜGGEN, W. (1997): Zwischen- und Niedermoore, Rieder. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 36-39, Recklinghausen

HOCK, W. & WEIDNER, A. (1997): Sumpf-, Feucht- und Naßwiesen, uferbegleitende Staudenfluren, Sümpfe. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 46-59, Recklinghausen

POTT, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. 2. überarb. u. stark erweiterte Aufl. — E. Ulmer, Stuttgart

RETZLAFF, H. (1987): Heide- und Moorpflegemaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Schmetterlingsfauna und ausgewählter anderer Insekten. — Mitt.Arb. gem.ostwestf.-lipp.Ent. **4**: 1-16, 37-76, Bielefeld

RETZLAFF, H. (1997 a): Offene Dünen, Silikatmagerrasen, trockene und wechselfeuchte Heiden. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 68-83, Recklinghausen

RETZLAFF, H. (1997 b): Feuchtheiden. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 40-45, Recklinghausen

RETZLAFF, H., DUDLER, H., PÄHLER, R., SCHULZE, W. & WITTLAND, W. (1989 a): Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. I.Teil. Dünenhabitate: Gliederung, Vegetation und Indikatorarten, Gefährdung und Schutzmaßnahmen. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.-lipp.Ent. **5**: 1-41, Bielefeld

RETZLAFF, H., PÄHLER, R., SCHULZE, W. & WITTLAND, W. (1989 b): Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. II.Teil. Schmetterlinge (Lepidoptera). — Mitt.Arb.gem.ostwestf.-lipp.Ent. **5**: 45-88, Bielefeld

RUNGE, F. (1973): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. — Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster

SCHULENBURG, H. v. d. & VORBRÜGGEN, W. (1997): Feuchtwälder und Ufergehölze. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 106-117, Recklinghausen

VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE, U. & WEYER, K. v. d. (1995): Rote Liste der Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. — Schriftenr. LÖLF, **5**, Recklinghausen

WITTIG, R. (1980 a): Die geschützten Moore und oligotrophen Gewässer der Westfälischen Bucht. — Schriftenr. LÖLF, **5**, Recklinghausen

WITTIG, R. (1980 b): Vegetation, Flora, Entwicklung, Schutzwürdigkeit und Probleme der Erhaltung des NSG „Westruper Heide" in Westfalen. — Abh.Westf.Mus.Naturkde., **42** (1), Münster

WITTIG, R. (1982): Die Verbreitung von Arten der Hoch- und Heidemoore in der Westfälischen Bucht. — Decheniana, **135**: 22-28, Bonn

ZEIDLER, U. (1984): Naturschutz auf Truppenübungsplätzen. Möglichkeiten und Grenzen. — Natur und Landschaft **59**: 244-247, Stuttgart

Anschrift des Verfassers:
Dipl.Biol. Karsten Hannig
Dresdener Str. 6
D-45731 Waltrop

Melanargia, 12 (2): 56-60 Leverkusen, 15.8.2000

Faunistisch interessante Großschmetterlinge in Dortmund-Mengede (Nordrhein-Westfalen, Stadt Dortmund) aus den Jahren 1990-1999

von HEINRICH LINKE und KARSTEN HANNIG

Zusammenfassung:
Faunistisch bemerkenswerte Großschmetterlingsarten, welche in Dortmund-Mengede (Nordrhein-Westfalen, Westfälische Bucht) in den Jahren 1990-1999 nachgewiesen werden konnten, werden mit ihren Funddaten und Gefährdungskategorien aufgeführt. Als Auswahlkriterium diente vorrangig die ROTE LISTE NRW (DUDLER et al., 1999). Die kommentierte Artenliste umfaßt 36 Arten, von denen 19 in der ROTEN LISTE NRW unter den Kategorien „vom Aussterben bedroht" (1 Art), „stark gefährdet" (4 Arten) und „gefährdet" (14 Arten) geführt werden.

Abstract:
Faunally interesting Macrolepidoptera in Dortmund-Mengede (North Rhine Westphalia, Dortmund town) from 1990 to 1999
Faunally noteworthy Macrolepidoptera species, which have been recorded from 1990 to 1999 in Dortmund-Mengede (North Rhine Westphalia, Westphalian Bay) are listed together with their discovery data and endangerment category. The Rote Liste NRW (DUDLER et al., 1999) was used as the selection criteria. The commented list contains 36 species of which 19 fall under the ROTE LISTE NRW category „in danger of extinction" (1 species), „very endangered" (4 species) and „endangered" (14 species).

1. Untersuchungsgebiet

Das im Ruhrgebiet gelegene Dortmund-Mengede (Stadt Dortmund) grenzt direkt an den Kreis Recklinghausen und kann somit naturräumlich der Großlandschaft der Westfälischen Bucht (Zone IIIa) zugeordnet werden. Die nachfolgend aufgeführten Beobachtungen und Fänge wurden alle im Garten des Erstautors gemacht.

2. Untersuchungszeitraum, Material und Methoden

In Dortmund-Mengede wurden von 1990 bis einschließlich 1999 ganzjährig Lichtfänge mit einer 250 W-Mischlichtlampe sowie zwei 20 W-Röhren (superaktinisch oder Schwarzlicht) durchgeführt, um die Nachtfalterfauna zu dokumentieren. Ergänzend dazu wurde in den Untersuchungsnächten Köderflüssigkeit (Honig-Rübenkraut-Malzbier-Gemisch, versetzt mit einem Schuß Rum oder Glycerin) verwendet, die mittels einer Sprühpistole an Obstbäumen im Garten ausgebracht wurde.

Die verwendete Systematik und Nomenklatur richten sich nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960-1981).

3. Ergebnisse

Artenliste:

NYMPHALIDAE		
Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758)		RL */V
12.07.-01.09.1994	3 F.	
16.08.-22.08.1997	2 F.	
NOLIDAE		
Nola cucullatella (LINNAEUS, 1758)		
10.07.-11.07.1995	2 F.	
21.07.1996	1 F.	
ARCTIIDAE		
Comacla senex (HÜBNER, [1808])		RL 3/3
12.07.1997	1 F.	
NOTODONTIDAE		
Gluphisia crenata (ESPER, 1785)		
20.07.-30.07.1996	2 F.	
Notodonta phoebe (SIEBERT, 1790)		RL 3/3
19.07.-03.08.1997	3 F.	
Lophopteryx cuculla (ESPER, 1786)		RL 3/3
19.05.1995	1 F.	
20.07.1996	1 F.	
22.07.1997	1 F.	
18.08.1998	1 F.	
SPHINGIDAE		
Deilephila porcellus (LINNAEUS, 1758)		RL V/3
20.07.-31.07.1996	3 F.	
NOCTUIDAE		
Scotia puta (HÜBNER, [1803])		RL */V
11.07.-19.08.1995	5 F.	
30.07.-20.08.1996	15 F.	
23.07.-29.07.1997	8 F.	
20.05.-14.08.1998	2 F.	
Rhyacia simulans (HUFNAGEL, 1766)		RL 3/2
19.08.1997	1 F.	
20.09.1998	2 F.	
Phalaena typica (LINNAEUS, 1758)		RL 3/3
09.09.1997	1 F.	
Heliophobus reticulata (GOEZE, 1781)		RL 3/3
10.08.1998	2 F.	
Mamestra dysodea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		RL 2/1
15.07.1998	1 F.	
Apamea lateritia (HUFNAGEL, 1766)		RL V/*
20.07.1996	3 F.	

Celaena leucostigma (HUBNER, [1808])		RL 3/3
17.08.-18.08.1997	2 F.	
Archanara sparganii (ESPER, 1790)		RL 3/V
08.08.1997	1 F.	
Cucullia absinthii (LINNAEUS, 1761)		RL V/3
12.07.1997	1 F.	
Cleoceris viminalis (FABRICIUS, 1777)		RL */V
20.07.-31.07.1996	3 F.	
Lithophane semibrunnea (HAWORTH, 1809)		RL 2/2
20.09.-25.09.1997	9 F.	
Lithophane ornitopus (HUFNAGEL, 1766)		RL 3/1
07.10.1998	1 F.	
Conistra rubiginosa (SCOPOLI, 1763)		RL */3
14.10.-02.12.1990	77 F.	
12.11.-23.11.1991	14 F.	
14.03.1993	1 F.	
06.12.-31.12.1993	55 F.	
01.01.-27.02.1994	211 F.	
24.10.-12.12.1994	54 F.	
27.10.-08.11.1995	5 F.	
20.10.-16.11.1996	13 F.	
Omphaloscelis lunosa (HAWORTH, 1809)		RL */V
15.09.-19.09.1996	12 F.	
09.09.-19.09.1997	6 F.	
Cirrhia ocellaris (BORKHAUSEN, 1792)		RL V/V
17.09.-28.10.1996	5 F.	
06.09.-05.10.1997	24 F.	
Cirrhia citrago (LINNAEUS, 1758)		RL 3/3
04.09.-24.09.1997	16 F.	
Pyrrhia umbra (HUFNAGEL, 1766)		RL 2/2
20.07.-31.07.1996	3 F.	
Euthales algae (FABRICIUS, 1775)		RL */0
04.08.-15.08.1995	7 F.	
20.07.-20.08.1996	160 F.	
24.07.-11.08.1997	75 F.	
10.08.1998	20 F.	
Bryoleuca raptricula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		RL 3/3
10.07.-15.08.1995	5 F.	
20.07.-31.07.1996	12 F.	
07.07.-11.08.1997	75 F.	
10.08.1998	15 F.	

Apatele cuspis (HUBNER, [1813]) gen.det. KINKLER — RL 1/1
06.07.1996 — 1 F.

Craniophora ligustri ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) — RL */1
02.08.-22.08.1998 — 65 F.

Es wurde nur die f. *nigra* TUTT beobachtet.

Polychrysia moneta (FABRICIUS, 1787) — RL */3
20.07.1996 — 2 F.

Lygephila pastinum (TREITSCHKE, 1826) — RL 3/3
07.07.1995 — 1 F.

Trisateles emortualis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
12.07.1997 — 1 F.

GEOMETRIDAE

Hemistola chrysoprasaria (ESPER, 1794) — RL 3/V
12.07.1997 — 2 F.

Lygris prunata (LINNAEUS, 1758) — RL 3/3
07.07.1995 — 1 F.
08.08.-20.08.1996 — 4 F.
22.07.1997 — 1 F.
10.08.1998 — 2 F.

Coenotephria berberata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) — RL */3
24.07.1997 — 1 F.

Euphyia luctuata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) — RL 2/1
20.07.1996 — 1 F.

Horisme tersata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) — RL */3
14.05.1994 — 1 F.
10.06.1996 — 1 F.
10.08.1998 — 1 F.

Gefährdungskategorien: 0 = ausgestorben oder verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste (zurückgehend); * = nicht gefährdet; N = geringe oder gleiche Gefährdungseinstufung dank Naturschutzmaßnahmen

Für die Nachbestimmung kritischer Arten möchten sich die Verfasser bei Herrn H. KINKLER (Leverkusen) bedanken.

Literatur:

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., 17: 575-626, Recklinghausen

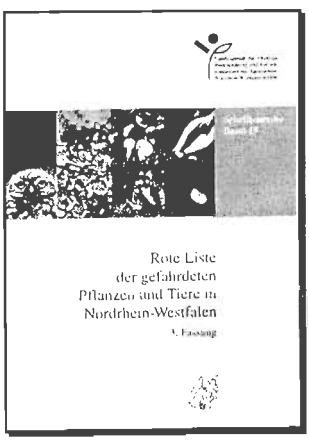
FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. A. (1960, 1971, 1976, 1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 3: Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges), Bd. 4: Eulen (Noctuidae), Bd. 2: Tagfalter (Diurna), Bd. 5: Spanner (Geometridae). — Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

Anschriften der Verfasser:

Heinrich Linke
Mengeder Schulstr. 13
D-44359 Dortmund

Dipl.-Biol. Karsten Hannig
Dresdener Str. 6
D-45731 Waltrop

Neue Rote Liste für Nordrhein-Westfalen erschienen



Nach langer Vorbereitungszeit ist nun die 3. Fassung der Roten Liste für Nordrhein-Westfalen erschienen. Darin enthalten ist auch die 4. Fassung (im Titel fälschlicherweise als 3. Fassung bezeichnet) der Roten Liste der gefährdeten Schmetterlinge.

Mit 641 Seiten ist diese neue Rote Liste (als Erscheinungsjahr wird 1999 angegeben) sehr umfangreich und enthält neben den gefährdeten Biotopen eine Vielzahl an botanischen und zoologischen Gruppen.

Der genaue Titel lautet:
Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung.
Herausgegeben von der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen (LÖBF), veröffentlicht als Band **17** der Schriftenreihe der LÖBF, Recklinghausen 1999.

Auf den Seiten 575-626, mit 34 Abbildungen, werden unter dem Titel: **Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung, mit Artenverzeichnis**, alle bisher aus Nordrhein-Westfalen bekannten und üblicherweise als Macrolepidopteren bezeichneten Arten aufgezählt. Dazu kommen noch die Listen der PTEROPHORIDAE und PYRALIDAE, für die ebenfalls eine Abschätzung der Gefährdung vorgenommen wird. Bearbeitet wurden diese Listen von DUDLER, KINKLER, LECHNER, RETZLAFF, W. SCHMITZ und SCHUMACHER unter Mitarbeit zahlreicher Lepidopterologen aus NRW.

Bezug dieser neuen Roten Liste NRW zum Preis von 49.80 DM + 8.-- Porto und Verpackung bei:
Werkstatt Förderturm
Hubertusstr. 35 b
D-45657 Recklinghausen
Fax. 02361-186182

G. Swoboda, Leverkusen

Redaktionelles

Als wir 1989 die MELANARGIA ins Leben riefen, wollten wir damit eine Möglichkeit für unsere Mitglieder schaffen, die Ergebnisse ihrer überwiegend faunistischen Tätigkeiten rasch zu veröffentlichen. Dies vor allem unter dem Aspekt der seinerzeit zögerlich erschienenen Zeitschrift MITTEILUNGEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN, deren Herausgabe nur bedingt von der Arbeitsgemeinschft beeinflußbar war.

Im Vorstand waren wir uns damals darüber einig, daß nur solche Arbeiten mit lepidopterologischen Inhalt für die Zeitschrift angenommen werden, die unser Arbeitsgebiet oder seine unmittelbar angrenzenden Regionen betrafen bzw. in einem Zusammenhang mit diesen standen.

Wenn wir nun in diesem Heft mit dem Artikel von BIESENBAUM über zwei neue Micro-Arten aus Baden-Württemberg (eine davon neu für Deutschland) von diesem Prinzip abrücken, so hat dies mehrere Gründe:

1. Wir bieten unseren Mitgliedern (aber auch anderen Lepidopterologen), die auch außerhalb unseres Arbeitsgebietes tätig sind, die Möglichkeit ihre dort gesammelten Erkenntnisse schnell zu veröffentlichen
2. Mit der Aufnahme von Artikeln aus dem "Rest" Deutschlands hoffen wir die Attraktivität der Melanargia zu steigern und so das Interesse weiterer Lepidopterologen zu wecken
3. Es steht zu befürchten, daß eine räumlich zu enge Einschränkung (wie hier auf unser Arbeitsgebiet) im Laufe der Zeit zu einer gewissen Stagnation führt

Daher haben wir uns entschlossen, in Zukunft auch lepidopterologische Artikel aus ganz Deutschland in die MELANARGIA aufzunehmen. Selbstverständlich haben Arbeiten aus unserem Arbeitsgebiet und seinen Randzonen, wie bisher, den Vorrang. Hinweise für Autoren sind auf Seite 104 abgedruckt.

Auf Seite 102 befindet sich die Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung. Wir bitten alle Mitglieder diese zu beachten und wenn möglich daran teilzunehmen. Die Mitgliederversammlung findet am 1. April 2001 vormittags statt. Zu den Vorträgen am Nachmittag sind Gäste recht herzlich eingeladen.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2001
Ihr
Vorstand der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.

Melanargia, 12 (3/4): 62-63 Leverkusen, 31.12.2000

Aethes beatricella (WALSINGHAM, 1898) als Neufund und *Phalonidia gilvicomana* (ZELLER, 1847) als Wiederfund für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Tortricidae)

— 1. Nachtrag zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 6
Familie: Tortricidae STEPHENS, 1829 Unterfamilie: Tortricinae FERNALD, 1882
Tribus: Cochylini —

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Mit *Aethes beatricella* (WALSINGHAM,1898) wird für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen und für Rheinland-Pfalz eine neue Kleinschmetterlingsart gemeldet. Für denselben Raum kann nach fast 60 Jahren mit dem Nachweis von *Phalonidia gilvicomana* (ZELLER, 1847) der Wiederfund einer verschollenen Art verzeichnet werden.

Abstract:
***Aethes beatricella* (WALSINGHAM,1898) as a new finding and *Phalonidia gilvicomana* (ZELLER, 1847) as a reappearance in the working area of the study group of the Rheinisch-Westfälisch Lepidopterologists**
With *Aethes beatricella* (WALSINGHAM,1898) a new microlepidoptera species is reported for the working area of the rheinisch-westfälisch lepidopterologists' study group and for the Rhineland-Palatinate. The reappearance after almost 60 years of the missing *Phalonidia gilvicomana* (ZELLER, 1847) can be recorded.

Aethes beatricella (WALSINGHAM, 1898)

Im **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (GAEDIKE & HEINICKE 1999) ist von *Aethes beatricella* nur ein Nachweis vor 1980 aus Sachsen-Anhalt aufgeführt, in der Checkliste **The Lepidoptera of Europe** (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) wird für Deutschland noch kein Nachweis angegeben. Somit gehört diese Art wohl zu den seltensten Cochyliden in Deutschland. In den benachbarten und besser durchforschten Niederlanden ist *A. beatricella* seit 1993 bekannt.

Ich fand ein Weibchen am 30.6.2000 bei einem Leuchtabend in Dörscheid (Mittelrhein) und hielt den Falter zuerst für *Aethes francillana* (FABRICIUS, 1794), denn diese Art wurde in unserem Arbeitsgebiet schon mehrfach gefunden. Bei einer Genitaluntersuchung (Gen.Präp. Nr. 4285 Biesenbaum) stellte sich jedoch heraus, daß es sich um die weitaus seltenere *A. beatricella* handelte, also um eine schöne Bereicherung unserer Kleinschmetterlingsfauna und um ein Neufund für Rheinland-Pfalz. Abbildungen der männlichen und weiblichen Genitalarmaturen finden sich bei HUISMAN & KOSTER (1996).

Zur Vervollständigung und zur Einlage in den Band 6 von **Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens** wird diesem Heft eine Seite über die

Biologie und eine Fundortkarte, jeweils mit der Nummer **34.01** sowie die Tafel **XIV** (fortlaufende Tafelnumerirung in Band 6) mit der Farbabbildung des Falters beigefügt.

Phalonidia gilvicomana (ZELLER, 1847)

Der letzte Nachweis von ohnehin nur drei Fundorten stammt aus dem Jahr 1943, die Art mußte daher im o.g. Band 6 für unser Arbeitsgebiet als verschollen oder ausgestorben gemeldet werden. Am 9.6.2000 kamen bei Klotten (Rheinland-Pfalz) zwei Falter von *Phalonidia gilvicomana* zum Licht. Zur Absicherung der Determination wurde ein Genitalpräparat (Gen.Präp. Nr. 4235 Biesenbaum) angefertigt. Diese Art kann also wieder als rezente aber seltene Art in unsere Microlepidopterenfauna aufgenommen werden.

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1997): Familie: Tortricidae STEPHENS, 1829. Unterfamilie: Tortricinae FERNAND, 1882. Tribus: Cochylini. — Lep.fauna Rheinl. u. Westf., **6**, 198 S., Leverkusen

BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & SMITH, A., (1973): British Tortricoid Moths. Cochylidae and Tortricidae: Tortricinae. — The Ray Society, **147**, London

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

HUISMAN, K. J. & KOSTER, C. (1996): Nieuwe en interssante Microlepidoptera uit Nederland in het jaar 1993 (Lepidoptera). — Entom.Ber., **56**: 37-55, Amsterdam

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

RAZOWSKI, J. (1970): Cochylidae. — in: AMSEL, H. G., GREGOR, F. & REISSER, H. (Hrsg): Microlepidoptera Palearctica, Bd. 3. — Verlag Georg Fromme & Co, Wien

Anschrift des Verfassers:

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Melanargia, **12** (3/4): 64-67 Leverkusen, 31.12.2000

Faunistische Notizen

71.) Nachweis des Reseda-Weißlings *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) im Ruhrgebiet auf der Versuchsbergehalde Waltrop (Lep., Pieridae)

von KARSTEN HANNIG

Im Rahmen einer entomofaunistischen Diplomarbeit auf der Versuchsbergehalde Waltrop konnte am 18.6.2000 als Zufallsbeobachtung ein männliches Individuum des Reseda-Weißlings *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) an den Blüten der Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) registriert werden.

Nach HIGGINS & RILEY (1978) ist die Art in „Nordafrika und Europa bis zu 66° Nord, nördlich der Alpen aber nur an wenigen, sehr warmen und trockenen Stellen bodenständig", erreicht jedoch als Wanderfalter in günstigen Jahren Südengland und Südskandinavien. In Deutschland ist der Reseda-Weißling aktuell, also nach 1981, aus allen Bundesländern bekannt (GAEDIKE & HEINICKE 1999). Das Vorkommen und die Verbreitung des Reseda-Weißlings in Deutschland wird von REINHARDT (1992) ausführlich behandelt.

In Nordrhein-Westfalen beschränken sich die bisher bekannten Fundmeldungen dieses Wanderfalters im wesentlichen auf zwei Areale, und zwar die Rheinschiene in Nordrhein und Ostwestfalen-Lippe. RISCH (1993), der die Art aus dem Kölner Stadtgebiet meldete, stellte eine Verbreitungskarte des Reseda-Weißlings in Nordrhein-Westfalen unter Berücksichtigung aller bis 1993 bekannten Literaturmeldungen (KINKLER et al. 1971; RETZLAFF 1973, 1981, 1992; STAMM 1981; WIPKING et al. 1992; KINKLER 1993) dar.

Obwohl im Rahmen dieses Beitrages nicht auf die Problematik der Semispecies-Zugehörigkeit (*P. daplidice* bzw. *P. edusa* (FABRICIUS, 1776)) eingegangen werden soll (s. a. EBERT & RENNWALD 1991; REINHARDT 1992) und obwohl eine Einzelbeobachtung nicht sehr aussagekräftig ist, scheint es erwähnenswert, daß der Fundort auf der Bergehalde Waltrop keinem der beiden voneinander getrennten Areale in NRW zugeordnet werden kann, da er geographisch zwischen diesen liegt. Um daraus jedoch Rückschlüsse ziehen zu können, werden weitere Beobachtungen dieses seltenen Wanderfalters nötig sein, auf den im Ruhrgebiet besonders auf Wärmestandorten, wie z.B. Haldenkörpern, Industriebrachen etc. vermehrt geachtet werden sollte.

Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes möchte sich der Verfasser bei den Herren H. KINKLER (Leverkusen) und Dr. A. SCHWERK (Bochum) bedanken.

Literatur:

EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 1: Tagfalter I. — S. 310-315, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr. Ber., Beih. **5**: 127, 176, Dresden

HIGGINS, L. G. & RILEY, N. D. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin

KINKLER, H. (1993): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 7. Zusammenstellung. — Melanargia, **5**: 36, Leverkusen

KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes. — Jber.Nat.wiss.Ver.Wuppertal, **24**: 20-63, Wuppertal

REINHARDT, R. (1992): Zum Vorkommen und zur Verbreitung des Resedaweißlings speziell in Deutschland und im angrenzenden Europa (Lep., Pieridae). — Atalanta, **23** : 455-479, Würzburg

RETZLAFF, H. (1973): Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens (Weserbergland, südöstliches Westfälisches Tiefland und östliche Wesfälische Bucht). I. Teil. — Ber.Nat.wiss. Ver.Bielefeld, **21**: 158-159, Bielefeld

RETZLAFF, H. (1981): Nachtrag zu "Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens". — Mitt.Arbeitsgem.ostwestf.-lipp.Entom., **2** (23): 16, Bielefeld

RETZLAFF, H. (1992): Bericht über die Wanderfalter-Situation für Ostwestfalen-Lippe. — Mitt.Arbeitsgem.ostwestf.-lipp.Entom., **8**: 1-32, Bielefeld

RISCH, S. (1993): Nachweis des Reseda-Weißlings *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) aus dem Kölner Stadtgebiet (Lep., Pieridae). — Melanargia, **5**: 87-92, Leverkusen

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — Selbstverlag, Solingen

WIPKING, W., FORST, M., KUHNA, P., RODENKIRCHEN, J. & SCHMITZ, O. (1992): Untersuchungen zur Großschmetterlingsfauna der Großstadt Köln (Insecta: Lepidoptera). — in: HOFFMANN, H.-J. & WIPKING, W. (Hrsg.): Beiträge zur Insekten- und Spinnenfauna der Großstadt Köln. — Decheniana, Beih. **31**: 251-340, Bonn

Anschrift des Verfassers:

Dipl.Biol. Karsten Hannig
Dresdener Str. 6
D-45731 Waltrop

72.) Einige faunistisch bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Raum Krefeld (NRW, Niederrhein)

(Lep., Pieridae, Nymphalidae, Satyridae et Zygaenidae)

von ANDREAS BÄUMLER

Am 13.6.2000 fing ich am Fuße des Hülser Berges bei Krefeld einen von drei gesichteten Faltern von *Pararge aegeria* (LINNAEUS, 1758). Diese in Nordrhein-Westfalen an sich nicht seltene Art ist aus Krefeld seit Jahrzehnten nicht mehr bekannt geworden, obwohl das (scheinbare) Fehlen dieses Schmetterlings angesichts ausreichender geeigneter Habitatstrukturen schon immer erstaunlich anmutete. Das Belegexemplar befindet sich in der Sammlung des Entomologischen Vereins Krefeld.

Im Stendener Wald (Stenden liegt im südlichen Teil des Kreises Kleve) sah ich am 29.6.2000 einen Falter von *Nymphalis antiopa* (LINNAEUS, 1758). Das Tier entzog sich leider sofort jeder weiteren Beobachtung. Nach meinem derzeitigen Kenntnisstand dürfte es in der Umgebung von Stenden keine geeigneten Entwicklungsplätze für *antiopa* geben, so daß das Exemplar als Zuwanderer angesehen werden kann. Ob und inwiefern es in jenem Gebiet doch noch eventuelle *antiopa*-Habitate gibt, werde ich versuchen zu klären. Vermehrte, regelmäßige *antiopa*-Beobachtungen vom südwestlichen Niederrhein – Raum Schwalm-Nette – lassen auf mögliche Vorkommen bzw. Restvorkommen schließen. Das Tier könnte u.U. von dort stammen.

Zusammen mit Herrn SCHWAN fand ich am 3.6.2000 im Naturschutzgebiet Latumer Bruch (Krefeld-Süd) zahlreiche Puppen-Kokons sowie Raupen von *Zygaena trifolii* (ESPER, 1783). Die Population wurde längere Zeit beobachtet, zu einem späteren Zeitpunkt soll darüber ausführlicher berichtet werden. Weiterhin fand Herr U. JAECKEL am 22.6.2000 eine einzelne Zygaenidae auf dem Gelände des Krefelder Umweltzentrums. Ich selbst kam unmittelbar nach Herrn JAECKELS Entdeckung hinzu und fotografierte das Tier. Es handelte sich um *Zygaena filipendulae* (LINNAEUS, 1758). Für Krefeld ist dies ein überraschender schöner Wiederfund. Die Art galt seit über 30 Jahren als verschollen. Populationen sind derzeit aus dem Umland des Krefelder Umweltzentrums nicht bekannt. Da sämtliche zygaenentauglichen Habitate im betreffenden Gebiet gut bekannt sind und auch regelmäßig intensiv begangen werden, ist dieser Fund um so überraschender. Das Tier muß zugewandert sein.

Im Naturschutzgebiet Egelsberg im Nordwesten von Krefeld traf ich am 3.7.2000 ein Männchen von *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758). Es handelte sich dabei um ein ganz frisches Tier. Der Falter hielt sich für ca. 25 min auf einem mit kurzem Gras und Weiß-Klee (*Trifolium repens*) bewachsenen Fußweg nahe eines Eichen-Birken-Waldes auf, wo er an Weiß-Klee saugte bzw. mehrere Male auf und ab patrouillierte. Schließlich flog das Tier zielstrebig Richtung Nordosten weiter. Zu beiden Seiten der Fundstelle befinden sich Nutzacker, wobei eine Fläche z.Z. brach liegt. Dort könnte *lathonia* im Prinzip seine Wirtspflanze, Wildes Stiefmütterchen (*Viola tricolor*), finden. Die Acker-

fläche wird aber im nächsten Jahr wieder in die Produktion übergehen, außerdem sind dort die *Viola-tricolor*-Bestände starkem Konkurrenzdruck durch Getreidepflanzen der letzten Saison sowie weiteren Pflanzen ausgesetzt.

I. lathonia ist z.Z. aus Krefeld nicht als bodenständig bekannt. Beobachtungen und Belege aus früheren Jahren deuten darauf hin, daß die Art hier ein mehr oder weniger regelmäßiger Zuwanderer ist. Die Art ist aktuell bekannt aus den rheinnahen Bereichen von Duisburg und Meerbusch, so daß jener Falter vom 3.7. von dort eingeflogen sein könnte. Die Rheinbereiche Duisburgs liegen Luftlinie nicht allzu weit vom Krefelder Nordwesten entfernt (ca. 40 km).

Von *Colias crocea* (GEOFFREY, 1785) entdeckte ich am 18.8.2000 gegen 14^{40} Uhr auf dem Gelände des Krefelder Umweltzentrums im Nordwesten der Stadt, am Hülser Berg, ein Weibchen. Es handelte sich um ein recht frisches Tier und zeigte keinerlei Wanderverhalten, sondern saugte ausgiebig Nektar an Johanniskraut (*Hypericum*), Greiskraut (*Senecio*), Natternkopf (*Echium*), Distel (*Carduus*) sowie an Sommerflieder (*Buddleia*). Zum Zeitpunkt des Fundes herrschte sonniges Wetter mit ca. 27° C und schwachem Westwind.

Anschrift des Verfassers:

Andreas Bäumler
Mispelweg 1
D-47839 Krefeld

73.) Einige bemerkenswerte Hesperiden aus meiner Sammlung (Lep., Hesperiidae)

von HEINZ BAUMANN

Ich übernahm vor einiger Zeit die Hesperiidae aus der Sammlung GERD MÜLLER (Frechen). In ihr sind einige faunistisch wichtige Tiere aus dem Arbeitsgebiet enthalten:

Pyrgus alveus (HÜBNER, [1803]) vom 5.8.1979 aus Bad Münstereifel-Eschweiler (NSG Kuttenberg), leg. G. MÜLLER

Pyrgus carthami (HÜBNER, [1808]) vom 4.7.1985 aus Traisen (NSG Rotenfels), leg. G. MÜLLER und vom 20.6.1969 aus Gondorf/Mosel, leg. W. SIEPE. Der Rotenfels gehört zur Gemeinde Traisen und nicht zu Bad Münster am Stein!

Carcharodus lavatherae (ESPER, 1780) vom 20.6.1978 aus Lorch, leg. G. MÜLLER

Anschrift des Verfassers:

Heinz Baumann
Saarbrücker Str. 1
D-40476 Düsseldorf

Melanargia, 12 (3/4): 68-70 Leverkusen, 31.12.2000

Schmetterlingsbeobachtungen im östlichen Hunsrück mit einem Neufund für Rheinland-Pfalz: *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) (Lep., Geometridae)

mit Tafel IV, Abb. 2

von ERNST ZEBE

Zusammenfassung:
Die älteren Funde vom *Proclossiana eunomia* (ESPER, 1799) im östlichen Hunsrück werden bestätigt und eine neue Art für Rheinland-Pfalz, *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840), wird gemeldet. Einige weitere Arten werden aufgezählt.

Abstract:
Butterfly observations in the east Hunsrück and a new finding in the Rhinland-Palatinate: *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840)
The older findings of *Proclossiana eunomia* (ESPER, 1799) in the east Hunsrück are confirmed and a new species for the Rhinland-Palatinate, *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) is reported. Several other species are listed.

Das Landschaftsbild des östlichen Hunsrücks (östlich der A 61 und der Ortschaften Rheinböllen, Dichtelbach, Erbach und Liebshausen) wird durch Höhenzüge mit ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern und dazwischen liegenden Hochflächen (um 450 m N.N.) mit großflächigen Wiesen bestimmt. Diese Wiesen sind zum Teil wechselfeuchte Magerwiesen, die nur extensiv bewirtschaftet werden. Außerdem gibt es zahlreiche mehr oder weniger sumpfige Waldwiesen verschiedener Größe. Manche davon werden nicht regelmäßig gemäht.

Auf den unterschiedlichen Wiesen haben sich an vielen Stellen selten gewordene Pflanzen in z.T. ansehnlichen Beständen halten können. Beispiele dafür sind drei Orchideenarten (*Dactylorhiza majalis, D. maculata* und *Platanthera chlorantha*), Akelei (*Aquilegia vulgaris*), Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*), Knäuelglockenblume (*Campanula glomerata*), Knolliges Mädesüß (*Ulmaria hexapetala*), Arnika (*Arnica montana*) und andere. Sumpfige Partien werden häufig dominiert von Schlangenknöterich (*Polygonum bistorta*) oder Waldstorchschnabel (*Geranium silvaticum*).

Ich habe dieses Gebiet seit 1993 regelmäßig und häufig besucht, um insbesondere die hier vorkommenden Schmetterlinge zu beobachten (und fotografisch zu dokumentieren). Dabei stieß ich auf *Proclossiana eunomia* (ESPER, 1799). Das Vorkommen dieser Art im Hunsrück war bislang nur durch eine Fundstelle bei Liebshausen (5 Falter, 8.6.1981, leg. SIEPE, coll. LMD[1]) bekannt. In der umfassenden Aufstellung von FÖHST & BROSZKUS (1992) ist sie nicht erwähnt. Eine gezielte Suche an Standorten mit Schlangenknöterich zeigte ihr Vorkommen an mehreren Stellen, die z.T. mehr als 10 km voneinander entfernt sind.

ander entfernt liegen. *P. eunomia* war hier regelmäßig in jedem Sommer zu finden, häufig in zahlreichen Individuen.

In Erbach fotografierte ich am 2.6.2000 auch einen Spanner, dessen Artzugehörigkeit ich nicht sicher erkennen konnte. Aufgrund der Fotografie (Tafel IV, Abb. 2) determinierte ihn Herr KINKLER, Leverkusen (bestätigt durch die Herren KUHNA, Wipperfürth und W. SCHMITZ, Bergisch Gladbach), als *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840). Diese Art ist in Deutschland nur sehr selten gefunden worden und war bisher nur aus dem äußersten südwestlichen Zipfel unseres Arbeitsgebietes am Hammelsberg bei Perl/Saarland (SCHMIDT-KOEHL 1979, 1989) und von Hilbringen/Saarland (SCHMIDT-KOEHL 1991) in einigen Exemplaren bekannt. *S. tessellaria* dürfte somit neu für Rheinland-Pfalz sein. Für das an das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen angrenzende Luxemburg wird die Art von WAGNER-ROLLINGER (1968, 1983) und CUNGS (1991) gemeldet. Bei MÜLLER (1996) ist die Art übrigens nicht für Deutschland aufgeführt und müßte hier ergänzt werden.

Bereits Anfang oder Mitte Mai lassen sich im östlichen Hunsrück *Pyrgus malvae* (LINNAEUS, 1758) und *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) beobachten. Letztere Art fällt sowohl durch ihre Größe und Färbung als auch wegen ihrer Häufigkeit besonders auf. Als weitere regelmäßig, wenngleich weniger häufig auftretende Arten registrierte ich *Clossiana selene* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), *Melitaea athalia* (ROTTEMBURG, 1775), *M. diamina* (LANG, 1789), *Argynnis aglaja* (LINNAEUS, 1758), *Lycaena tityrus* (PODA, 1761), *Plebeius argus* (LINNAEUS, 1758), *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758), *Ochlodes venata* (BREMER & GREY, 1853) sowie *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758) (diese mit jährlich stark wechselnder Frequenz).

Auch die Zygaenen *Zygaena filipendulae* (LINNAEUS, 1758), *Z. trifolii* (ESPER, 1783), *Z. viciae* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Adscita statices* (LINNAEUS, 1758) konnte ich in jeder Saison finden. Dagegen waren Beobachtungen von *Limenitis populi* (LINNAEUS, 1758), *Callophrys rubi* (LINNAEUS, 1758), *Hamearis lucina* (LINNAEUS, 1758), *Lycaena hippothoe* (LINNAEUS, 1761), *Parasemia plantaginis* (LINNAEUS, 1758) und *Diacrisia sannio* (LINNAEUS, 1758) eher zufällig. Das mag durch geringere Bindung dieser Arten an bestimmte Standorte, durch ihre teilweise nur kurze Flugzeit und durch die vergleichsweise geringe Frequenz in einem stellenweise stark gegliederten und daher unübersichtlichen Gelände von etlichen Quadratkilometern Ausdehnung bedingt sein.

Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

[1] Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Löbbecke-Museum und Aquazoo in Düsseldorf

Literatur:

CUNGS, J. (1991): Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge im ehemaligen Erzabbaugebiet „Haardt" bei Düdelingen (Insecta, Lepidoptera). — Trav.Sci.mus. nat.hist.nat.Lux., **17**: 141. Luxembourg

FÖHST, P. & BROSZKUS, W. (1992): Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna (Insecta: Lepidoptera) des Hunsrück-Nahe-Gebiets (BRD, Rheinland-Pfalz). — Fauna u. Flora Rhl.-Pf., Beih. **3**: 5-334, Landau

MÜLLER, B. (1996): Geometridae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — S. 232, Apollo Books, Stenstrup

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

SCHMIDT-KOEHL, W. (1979): Die Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). Noctuidae Eulen. Geometridae Spanner. Monographischer Katalog Teil 2. — Abh.Arbeitsgem.tier-u.pflanzengeogr.Heimatforsch.Saarl., **9**: 181-182, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1989): Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). — Faun.flor.Notizen Saarl., **20**: 643, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1991): Neufeststellungen und Neubeobachtungen zur Groß-Schmetterlingsfauna des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). — Faun.flor.Notizen Saarl., **22**: 118-137, Saarbrücken

WAGNER-ROLLINGER, C. (1968): Les Lépidoptères du Grand-Duché de Luxembourg (et des régions limitrophes). III. Geometroidae. Geometridae – Drepanidae Thyatridae. — Arch.Sec.Sci.Inst.Grand-Ducal, N.S., **33**: 340, Luxembourg

WAGNER-ROLLINGER, C. (1983): Les Lépidoptères du Grand-Duché de Luxembourg et des régions limitrophes. Notes supplémentaires. — Lujana, **1**: 56, Luxembourg

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Ernst Zebe
Potstiege 8
D-48161 Münster

Melanargia, 12 (3/4): 71 Leverkusen, 31.12.2000

Paarungsversuch zwischen *Erynnis tages* (LINNAEUS, 1758) und *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Lep., Hesperiidae et Satyridae)

mit Tafel V, Abb. 4

von WOLFGANG BECKERS

Zusammenfassung:
Im Urfttal bei Nettersheim/NRW wurde der Versuch einer artverschiedenen Paarung zwischen einem *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)-♀ und einem *Errynis tages* (LINNAEUS, 1758)-♂ beobachtet.

Abstract:
Mating trial between *Erynnis tages* (LINNAEUS, 1758) and *Erebia meduse* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
In the Urft Valley near Nettersheim/NRW a trial was observed of a mating between different species: an *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)-♀ and an *Errynis tages* (LINNAEUS, 1758)-♂.

Am 16.5.2000 unternahm ich eine Fotoexkursion in das Urfttal bei Nettersheim. Ich hatte vor, *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) zu fotografieren. In der Woche zuvor waren mir bereits einige wenige Falter dieser Art in Ahrhütte aufgefallen und ich hoffte im Urfttal davon mehr anzutreffen, was auch der Fall war. Es war an diesem Tag, wie in den vorangegangenen sehr heiß und manchmal auch sehr windig. Die Falter flogen ständig auf und ab, setzten sich kaum und wurden vom Wind weggetragen. Etwa 2 km die Urft abwärts, auf einer kleinen Wiese unterhalb eines Kiefernwaldes entdeckte ich plötzlich eine im Gras sitzende Erebie, die von einem Dickkopffalter - einem Männchen von *Erynnis tages* (LINNAEUS, 1758) - umschwärmt wurde. Zunächst dachte ich mir dabei nichts und beobachtete die beiden Falter. Als mir jedoch klar wurde, daß hier ein Paarungsversuch stattfand, hieß es schnell ein paar Aufnahmen machen (Tafel V, Abb. 4). Beide Falter waren sehr unruhig, so daß ich auf die Bildgestaltung keine Rücksicht mehr nehmen konnte. Immer den Ladungsintervall des Blitzgerätes abwartend, konnte ich insgesamt neun Aufnahmen machen. Dann ließen sich die beiden Falter fallen, trennten sich und flogen davon.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Beckers
Im Bienengarten 17
D-51147 Köln

Melanargia, 12 (3/4): 72-74 Leverkusen, 31.12.2000

Zur Diskussion gestellt:

Die „künstliche" Wiederbesiedlung geeigneter Biotope durch ausgewählte Falterarten

von PETER BARWINSKI

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit einiger Zeit beschäftigt mich eine Idee, zu der ich gerne Ihre Meinung erfahren möchte: **Die Idee der Wiederansiedlung einzelner Falterarten in geeigneten Biotopen**. Dieser Idee liegt folgender Gedanke zugrunde:

Vor mehreren Jahrzehnten waren Falterarten, die heute selten sind, in unserer Landschaft noch weit verbreitet. Die zunehmende Industrialisierung mit der damit verbundenen Umweltverschmutzung einerseits und die intensive Landwirtschaft mit dem exzessiven Einsatz von Insektiziden und Herbiziden andererseits haben dazu geführt, daß die Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, so auch für zahlreiche Falterarten, verdrängt und zerstört wurden und somit auch zahlreiche Falterpopulationen verschwanden.

Das Umdenken in unserer Gesellschaft in den letzten zwei Jahrzehnten und der Preisverfall für Agrarprodukte infolge von Überproduktion haben dazu geführt, daß landwirtschaftliche Flächen stillgelegt wurden, daß Landschaftsteile renaturiert wurden, daß vorhandene Restbiotope geschützt und ausgedehnt wurden und daß neue Biotope geschaffen wurden. Hier ist es teilweise zu einer Erholung bedrohter Populationen gekommen, sofern noch Restpopulationen existiert haben.

Meiner Meinung nach ist es aber auch denkbar, daß heute wieder Biotope entstanden sind, die einzelnen Falterarten einen ausreichenden Lebensraum bieten können, um die Existenz einer stabilen Population zu ermöglichen. Dieser kann aber von den Arten deshalb nicht wiederbesiedelt werden, weil die nächstgelegenen Populationen mittlerweile unerreichbar weit entfernt liegen um eine natürliche Neu- bzw. Wiederbesiedlung zu ermöglichen.

Hier könnte die Hilfe des Menschen sinnvoll und notwendig sein um die für die Falter durch das Fehlen von „Trittsteinbiotopen" unüberwindbaren Entfernungen zu bewältigen und neue stabile Populationen zu bilden. Dies führt letztlich wieder zu einer Vergrößerung des Gesamtvorkommens der betreffenden Arten und würde die „Sünden" der Vergangenheit bedingt rückgängig machen. Solche „künstlichen" Wiederbesiedlungen sind bei anderen Tierarten durchaus üblich, als Beispiel sei hier die Wiedereinbürgerung des Uhus an den Nideggener Felsen in der Eifel genannt.

Ein geeignetes Biotop könnte beispielsweise das Naturschutzgebiet „Teverener Heide" im Kreis Heinsberg an der deutsch-niederländischen Grenze sein. Die Teverener Heide wurde jahrzehntelang durch Sand-, Kies- und Tonabbau ausgebeutet und als Naturraum fast ganz zerstört. In den letzten ca. 20 Jahren wurden alle Betriebe auf deutscher Seite bis auf eine Ausnahme stillgelegt und das Gebiet systematisch renaturiert, bzw. sich selbst überlassen. Heute existiert dort ein wertvolles, unter Schutz gestelltes naturnahes Gebiet von rund 450 ha Größe, mit ausgedehnten Sandtrockenrasen und Heideflächen sowie mit zahlreichen Teichen, Tümpeln und einzelnen kleinen Hochmoorflächen.

Seit drei Jahren erkunde ich systematisch den Bestand der Tagfalterpopulationen in der Teverener Heide und glaube feststellen zu können, daß sich (beispielsweise) der Bestand der Art *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758) in den letzten Jahren erholt hat. Immerhin eine Rote-Liste-Art der Kategorie 2 (vom Aussterben bedroht).

Ein Wiederbesiedlungsprojekt müßte nach meiner Meinung folgende Aspekte ausreichend berücksichtigen:

1. Es muß durch genaue Untersuchungen der Standortbedingungen sichergestellt sein, daß das ausgewählte Biotop nach wissenschaftlichem Ermessen für die Besiedlung der ausgewählten Art geeignet ist (ausreichendes Vorhandensein der Raupenfutterpflanze, geeignete kleinklimatische Bedingungen, Erfüllung aller anderen bekannten Biotopansprüche der ausgewählten Falterart, etc.)
2. Das ausgewählte Biotop muß über eine für die jeweilige Art ausreichende Größe verfügen.
3. Die Entnahme einer ausreichenden Anzahl von Tieren aus anderen Populationen bzw. Restpopulationen darf diese in ihrem Bestand nicht gefährden. Dabei sollte schon der Verdacht einer Gefährdung genügen dieses Projekt nicht durchzuführen.
4. Das Projekt muß in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung aller zuständigen Naturschutzbehörden durchgeführt werden, insbesondere wenn es sich bei den Entnahmebiotopen und/oder den Ansiedlungsbiotopen um Naturschutzgebiete handelt. Die notwendigen Genehmigungen müssen vorliegen.
5. Es dürfen im neuen Biotop nur solche Arten angesiedelt werden, von denen ausgegangen werden kann, oder von denen durch ältere Aufzeichnungen bekannt ist, daß sie früher dort bereits heimisch waren. Eine Wiederbesiedlung ist dabei sinnvoller als eine Neubesiedlung!

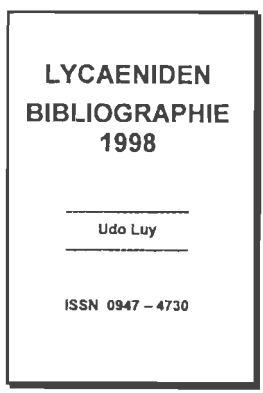
Mit einem solchen Wiederbesiedlungsprojekt wird nach meiner Einschätzung eine neue Ebene des Schutzes gefährdeter Falterarten betreten, als Weiterentwicklung des Schutzes vorhandener Populationen.

Ich finde es sehr spannend diesen Gedanken zu verfolgen und zu diskutieren und bitte daher um die Zusendung von Kommentaren und Stellungnahmen. Insbesondere bin ich natürlich an Erfahrungsberichten über bereits erfolgte Wiederbesiedlungsversuch interessiert, sei es mit oder ohne Erfolg. Denn meine Idee ist nicht ganz so neu. So verfüge ich bereits über kurze Informationen zur Wiederbesiedlung von *Colias palaeno* (LINNAEUS, 1761) in der Rhön durch O. KUDRNA. Auch in den Niederlanden hat es ähnliche Versuche bereits gegeben (s. Entom. Berichten, **60** (6), Amsterdam 2000). Wer über weitere Informationen verfügt, möge mir diese bitte zugänglich machen. Herzlichen Dank im Voraus.

Bitte senden Sie Ihre Zuschriften an:

Peter Barwinski
Siepenbuschstr. 9
D-52531 Übach-Palenberg
Peter.Barwinski@t-online.de

Buchbesprechung



LUY, U.: Lycaeniden Bibliographie 1998

Erschienen im Selbstverlag UDO LUY, Kleinrinderfeld

388 Seiten, Kleinrinderfeld 2000

ISSN 0947-4730

Bezug: Udo Luy, Danziger Str. 5
D-97271 Kleinrinderfeld
Preis: 45.-- DM

Wie bereits für die zurückliegenden Jahre 1993 bis 1997, so hat der Herausgeber auch für 1998 in dem vorliegenden Band 6 wieder die gesamte Weltliteratur über Lycaeniden zusammengestellt. Bei der Auflistung folgt er dem bewährten Muster, wonach die Artikel nicht nur nach Autor und Erscheinungsjahr aufgeführt werden, sondern es sind auch Listen beigefügt, die eine Suche nach Gattung bzw. Erdteilen mit ihren Ländern erlauben. Einschließlich der Nachträge für vergangene Jahre umfaßt der Band immerhin fast 400 Seiten, was auf eine enorme Literaturrecherche hindeutet. Angesichts des Umfanges und des Informationsgehaltes ist der Preis noch als niedrig zu bezeichnen.

Selbst für denjenigen, der sich nicht ausschließlich mit Lycaeniden beschäftigt, bieten die Bände eine Fülle an Information. Anhand der Titel findet man oftmals Hinweise auf Literaturstellen zu anderen Interessensschwerpunkten.

Günter Swoboda, Leverkusen

Melanargia, **12** (3/4): 75-76 Leverkusen, 31.12.2000

Über das Vorkommen von *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854 im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen

(Lep., Autostichidae)

mit Tafel IV, Abb. 1

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Von *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854 werden Nachweise aus den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg gemeldet

Abstract:
On the occurrence of *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854 in the working area of the study group of the Rheinisch-Westfälisch Lepidopterologists
Evidence of *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854, are reported from Rhinland-Palatinate, Hesse and Baden-Württemberg.

Die Verbreitung von *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854 liegt im wesentlichen in Zentral- und Südeuropa sowie in England. Über Nachweise in Deutschland ist bisher wenig bekannt geworden, in GAEDIKE & HEINICKE (1999) ist lediglich das Vorkommen dieser Art für Rheinland-Pfalz angegeben.

Der neuerliche Fund von zwei Exemplaren (Tafel IV, Abb. 1) in diesem Jahr im Nahetal war für mich die Veranlassung, auch die bisher unveröffentlichten Funde aus der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren einmal aufzulisten und zu veröffentlichen. Danach sind aus unserem Arbeitsgebiet bisher folgende Nachweise bekannt:

Fundort (UTM-Koord.)		Datum	Anzahl	leg./coll.
Dörscheid (MA 10 50)	RP	01.07.1993	1	Biesenbaum
Mainz (Mainzer Sand) (MA 40 40)	RP	06.07.1965	1	Groß LMD
Mörfelden (Dachnau) (MA 40 40)	HE	26.07.1962	2	Groß LMD
Mörfelden (Dachnau) (MA 65 35)	HE	17.07.1963	1	Groß LMD
Schloßböckelheim (Felsenberg) (MA 05 15)	RP	06.07.2000	2	Biesenbaum
Wiesbaden (MA 40 45)	HE	03.08.1961	1	Groß LMD

Nachrichtlich und für die Aufnahme in das **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** möchte ich noch einen Nachweis außerhalb unseres Arbeitsgebietes anfügen: Bei der Determination einiger Microlepidopteren von RENÉ HERRMANN, Freiburg fand ich noch folgenden Nachweis von *S. signatella:*

Grißheim (Rheinwald)	BW	07.09.1991	1	Herrmann

Somit liegen von dieser Art Nachweise aus den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg vor.

Die Raupen von *S. signatella* leben an trockenem, abgefallenem Laub evtl. auch an Flechten.

Abkürzungen:

LMD = Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf
BW = Baden-Württemberg
HE = Hessen
NRW = Nordrhein-Westfalen
RP = Rheinland-Pfalz

Literatur:

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**: 74, Dresden

PARENTI, U. (2000): A Guide to the Microlepidoptera of Europe. — Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino

PISKUNOV, V.I. (1990): 46. Family Symmocidae. — in: MEDVEDEV, G.S. (Hrsg.): Keys to the Insects of the European Part of the USSR, 4. Lepidoptera Part II. — S. 872-879, Leiden, New York, København, Köln

SPULER, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas. Kleinschmetterlinge. — Schweitzerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Anschrift des Verfassers:

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Melanargia, 12 (3/4): 77-80 Leverkusen, 31.12.2000

Ein Beitrag zur Entwicklungsbiologie von *Cucullia xeranthemi* (BOISDUVAL, 1840) (Lep., Noctuidae)

von HERRMANN J. HEIMBACH und HEINZ SCHUMACHER

Zusammenfassung:
Die Frage der Generationsfolge von *Cucullia xeranthemi* (BOISDUVAL, 1840) in Mitteleuropa wird in der Literatur nicht eindeutig beantwortet. Anhand von eigenen Freilandbeobachtungen und bei der Zucht von Raupen aus dem Freiland können für die Population an der Nahe zwei Generationen angenommen werden.

Abstract:
A contribution to the developmental biology of *Cucullia xeranthemi* (BOISDUVAL, 1840)
The question on the generation succession of *Cucullia xeranthemi* (BOISDUVAL, 1840) in central Europe is not clearly answered in the literature. Based on several field observations and the breeding of caterpillars from field, two generations can be assumed for the population in the Nahe valley.

Schon des öfteren haben wir, ausgehend von eigenen Beobachtungen und dem uns vorliegenden Datenmaterial, darüber diskutiert, ob denn *Cucullia xeranthemi* (BOISDUVAL, 1840) in Südwestdeutschland zwei Generationen bildet oder ob es sich um eine einzige, langgezogene Generation handelt.

Die Aussagen zum Problem sind in der Literatur uneinheitlich:

- FORSTER & WOHLFAHRT (1971) geben als Flugzeit Juni bis Juli an; nur im Wallis soll es eine 2. Generation im August und September geben
- KOCH (1984) geht wohl von einer einzigen Generation aus, die von Mitte Mai bis Juli dauern soll
- Im Verzeichnis der Großschmetterlinge der Pfalz von KRAUS (1993) ist die Flugzeit von 19.5. bis 24.8. angegeben; dabei werden keine Angaben gemacht, ob es sich bei den im Juli und August nachgewiesenen Faltern um späte Tiere einer langgezogenen ersten Generation oder um Falter einer zweiten Generation handelt
- Trotz umfangreichen Datenmaterials aus dem Kaiserstuhl vermeidet auch STEINER (1997) eine eindeutige Aussage; er resümiert: „.... ist bei einer derart langen Flugzeit wohl auch in Mitteleuropa mit zwei Generationen zu rechnen"
- In ihrer Arbeit über die Schmetterlingsfauna des Hunsrück-Nahe-Gebietes geben FÖHST & BROSZKUS (1992) zur Flugzeit an: „M5-A8; 2 Gen."

Aufgrund eigener Beobachtungen in diesem Jahr und den daraufhin folgenden Recherchen sind wir zu der Überzeugung gelangt, daß *C. xeranthemi* in Südwestdeutschland eine, wenn auch unvollständige, 2. Generation ausbildet.

Am 23.6.2000 fand HEIMBACH bei Schloßböckelheim/Nahe an der Goldhaar-Aster (*Aster linosyris*), der Futterpflanze von *C. xeranthemi*, zwei Raupen, die gerade ihre letzte Raupenhäutung hinter sich gebracht hatten. Eine Raupe begann sich bereits am 1.7., die andere am 3.7.2000 einzuspinnen.

Die Puppen wurden die überwiegende Zeit bei Zimmertemperatur gelagert, wobei anzumerken bleibt, daß der Sommer im Juli 2000 eigentlich den Namen nicht verdient hat, also auch die Zimmertemperaturen im Juli sehr mäßig waren.

Für eine Woche (Urlaub) war der Puppenkasten mit den Puppen von *C. xeranthemi* sogar im häuslichen kühlen Keller bei Durchschnittstemperaturen von 15° bis 16° C untergebracht. Entsprechend groß war die Überraschung als der erste Falter von *C. xeranthemi* am 3.8.2000 gegen 21^{00} Uhr schlüpfte, der zweite folgte ihm am 12.8.2000 etwa um die gleiche Zeit.

Die Ergebnisse aus der Zucht wurde durch einen Freilandfund am genannten Fundort bestätigt. Am 23.7.2000 konnte HEIMBACH bei Schloßböckelheim einen frisch geschlüpften Falter von *C. xeranthemi* nachweisen. SCHUMACHER beobachtete am 5.8.2000 an gleicher Stelle sechs frische Falter am Licht.

Auch Raupenfunde von PELZ (mündl. Mitt.) bestätigen unsere Beobachtungen: Zwei, von ihm relativ spät im Jahr, bei Alken/Mosel (31.8.1991) bzw. bei Schloßböckelheim/Nahe (11.9.1999) an der Goldhaar-Aster gefundene Raupen verpuppten sich, und nach der Überwinterung schlüpften die Falter am 4.5.1992 bzw. am 12.7.2000.

Eine weitere, am 23.6.1992 bei Winningen/Mosel gefundene, erwachsene Raupe ergab dagegen bereits am 29.7. des gleichen Jahres den Falter, der eindeutig einer 2. Generation zuzuordnen ist.

Eine Auswertung von 148 *C. xeranthemi*-Faltern, die wir zwischen 1976 und 2000 an Mosel und Nahe am Licht beobachteten, unterstreicht die oben geschilderten Beobachtungen (s. Diagramm). Falter wurden im Freiland festgestellt zwischen dem 1. Mai und dem 4. September. Nach den uns vorliegenden Daten gehen wir davon aus, das die erste, relativ lang gezogene Generation ab Anfang Mai bis etwa Mitte Juli fliegt und praktisch übergangslos von der zweiten, unvollständigen Generation abgelöst wird.

Der Schwerpunkt der Flugzeiten liegt nach unseren Aufzeichnungen und dem daraus resultierenden Diagramm bei der 1. Generation zwischen Anfang Mai und Mitte Juni (mit zwei deutlichen Spitzen: Anfang Mai und erste Junihälfte), bei der zweiten Generation Anfang August.

Die Falter der ersten Generation sind deutlich häufiger (Verhältnis ca. 2,8:1), was auf eine nur teilweise zweite Generation schließen läßt. Da das Flugzeit-Diagramm Daten von vielen Jahren enthält, könnte der Eindruck entstehen, daß je nach Witterung, die Tiere der 1. Generation mal schwerpunktmäßig Anfang Mai, mal in der ersten Junihälfte erscheinen. Dies scheint nach unseren Beobachtungen nicht so zu sein. Vielmehr wurden immer wieder beide Spitzen in einem Jahr beobachtet. So zuletzt im Jahre 2000.

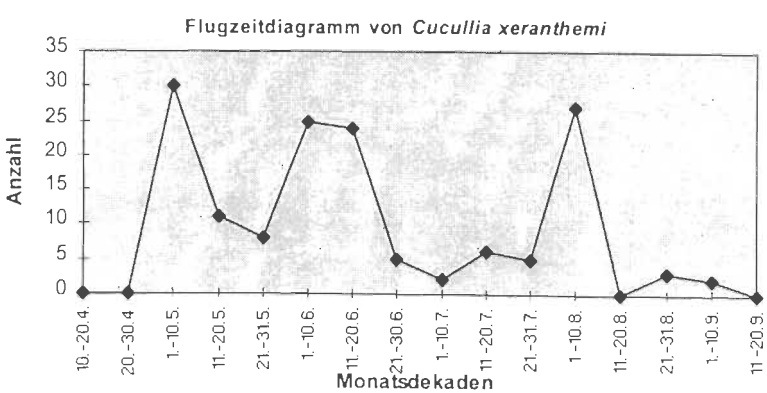
Wie individuenstark insbesondere die 2. Generation fliegt, hängt sicher auch von den klimatischen Bedingungen ab. Da die Raupenfutterpflanze (*Aster linosyris*) in Südwestdeutschland in der Regel sehr flachgründige, oftmals felsige und stark besonnte Standorte besiedelt, kann es folglich in trockenen Jahren zu erheblichen Ausfällen kommen – sowohl bei der Goldhaar-Aster als auch bei Insekten, die auf diese Pflanze angewiesen sind. Falter, die extreme Lebensräume bewohnen, entwickeln jedoch oftmals mehrere Überlebensstrategien nebeneinander.

Bei *C. xeranthemi* gehört die lang gezogene 1. Generation sicherlich ebenso dazu wie die partielle 2. Generation. Somit ist die Chance, daß zumindest ein Teil der Raupen günstige Verhältnisse im Lebensraum vorfindet, relativ hoch. Ob ein Teil der Puppen der 2. Generation überwintert und erst im nächsten Jahr schlüpft, konnten wir bisher nicht klären. Denkbar wäre diese mögliche zusätzliche Strategie auf jeden Fall.

Uns ist zur Zeit auch nicht bekannt, ob Puppen von *C. xeranthemi*, wie es bei vielen Cucullien-Arten nicht selten vorkommt, mehrere Jahre überliegen können.

Da *C. xeranthemi* in zwei Generationen, zwar mit deutlichen Maxima aber praktisch ohne Unterbrechung, von Anfang Mai bis Ende August im Lebensraum angetroffen werden kann, besitzt die Art somit ganz andere Überlebensmöglichkeiten als die im gleichen Lebensraum fliegende einbrütige *Cucullia dracunculi* (HÜBNER, [1813]), deren Raupen ebenfalls an *Aster linosyris* leben. *C. dracunculi* fliegt in Südwestdeutschland etwa von Mitte Juni bis Mitte Juli. Die Flugzeit liegt also in etwa zwischen den zwei Generationen von *C. xeranthemi.*

Danksagung:
Recht herzlich möchten wir uns bei K. MEYER (Nümbrecht) und V. PELZ (Ruppichteroth) bedanken, die uns freundlicherweise ihre Beobachtungsdaten zur Verfügung gestellt haben.



Literatur:

FÖHST, P. & BROSZKUS, W. (1992): Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna (Insecta: Lepidoptera) des Hunsrück-Nahe-Gebietes (BRD, Rheinland-Pfalz). — Fauna u. Flora Rheinl.-Pf., Beih. **3**: 185, Landau

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 4: Eulen (Noctuidae). — S. 177, Franckh´sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. 1. einbd.Aufl. — S. 374-375, Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul

KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Pollichia-Buch, **27**: 332, Bad Dürkheim

STEINER, A. (1997): Noctuidae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 6. — S. 167-170, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Anschriften der Verfasser:

Hermann J. Heimbach
Delmondstr. 16
D-56598 Rheinbrohl

Heinz Schumacher
Gießelbach 6 E
D-53809 Ruppichteroth

Melanargia, 12 (3/4): 81-83 Leverkusen, 31.12.2000

Bemerkenswerte Nachweise von zwei Kleinschmetterlingsarten in Baden-Württemberg
(Lep., Cosmopterigidae et Gelechiidae)

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Für Baden-Württemberg konnten zwei sogenannte Kleinschmetterlingsarten neu nachgewiesen werden. Es handelt sich um *Stenolechiodes pseudogemmellus* ELSNER, [1996] und *Pyroderces argyrogrammos* (ZELLER, 1847), letztere ist gleichzeitig als Neufund für Deutschland zu betrachten.

Abstract:
Remarkable proof of two smaller moth species in Baden-Württemberg
In Baden-Württemberg two so-called smaller moth species could be newly proven. These are *Stenolechiodes pseudogemmellus* ELSNER, [1996] and *Pyroderces argyrogrammos* (ZELLER, 1847), the latter can be regarded as a new finding for Germany.

Pyroderces argyrogrammos (ZELLER, 1847) - ein Neufund für Deutschland

An einem Leuchtabend am 4.5.2000 bei Achkarren (Kaiserstuhl) kam ein schmalflügeliger Falter mit einer Flügelspannweite von 14 mm zum Licht. Nach der Determination stellte sich heraus, daß es sich um *Pyroderces argyrogrammos* (ZELLER, 1847) handelte, eine Art aus der Familie Cosmopterigidae, die bis dahin in Deutschland noch nicht nachgewiesen werden konnte.

Die Raupen leben in den Köpfen von Flockenblumen- (*Centaurea*), Distel- (*Carduus*) und Eberwurz- (*Carlina*) Arten sowie an Benedikten-Kraut (*Cnicus benedictus*).

Pyroderces argyrogrammos ist im südlichen Mitteleuropa und in Südeuropa verbreitet. Die nächsten Fundorte sind aus der Schweiz und Österreich (Niederösterreich, Burgenland) sowie aus dem Elsaß (Bollenberg, 4.9.1991, 2 Falter, leg. HERRMANN, coll. BIESENBAUM) bekannt.

Stenolechiodes pseudogemmellus ELSNER, [1996] - ein Neufund für Baden-Württemberg

Im **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (GAEDIKE & HEINICKE 1999) wird diese Art, die erst im Jahre 1995 von der nahe verwandten *Stenolechia gemmella* (LINNAEUS, 1758) getrennt wurde (ELSNER [1996]), für Baden-Württemberg nicht aufgeführt. Ich fing zwei Falter dieser Art ebenfalls am 4.5.2000 bei Achkarren.

Neben Unterschieden in der Flügelzeichnung und im Genital sind die beiden Arten vor allem durch die unterschiedlichen Flugzeiten zu unterscheiden: *Stenolechiodes pseudogemmellus* fliegt von Mitte April bis Ende Mai, *Stenolechia gemmella* von Mitte Juli bis Anfang September. Beide Arten kommen hauptsächlich in Eichenwäldern, Eichenmischwäldern und an deren Waldrändern vor.

Es ist zu vermuten, daß von dieser erst vor wenigen Jahren beschriebenen Art in anderen Sammlungen (z.B. coll. A. SCHOLZ) noch weitere Funde aus Baden-Württemberg zu finden sind, die dort wahrscheinlich noch unter *Stenolechia gemmella* eingeordnet sind.

Die faunistischen Untersuchungen an Kleinschmetterlingen am Kaiserstuhl werden im Einvernehmen mit der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) in Freiburg und mit Genehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg - Höhere Naturschutzbehörde - durchgeführt. Ich danke den beteiligten Dienststellen für ihre Unterstützung.

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1999): Die Trennung der Arten *Stenolechia gemmella* (LINNAEUS, 1758) und *Stenolechiodes pseudogemmellus* ELSNER, [1996] und ihre Fundorte im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (Lep., Gelechiidae). — Melanargia, **11**: 227-232, Leverkusen

BIESENBAUM, W. (2000): Familie: GELECHIIDAE STAINTON, 1854. Unterfamilie: GELECHIINAE STAINTON, 1854. Tribus: TELEIODINI PISKUNOV, 1979 (mit Fundortlisten, Fundortkarten und Farbabbildungen). — Lep.fauna Rheinl. u. Westf., **8**, Leverkusen

ELSNER, G. [1996]: A new West-Palaearctic genus and species, externally similar to *Stenolechia gemmella*, with taxanomical notes to related genera (Lepidoptera, Gelechiidae). — Klapalekiana, **31** (1995): 73-90, Praha

ELSNER, G., HUEMER, P. & TOLAR, Z. (1999): Die Palpenmotten Mitteleuropas (Lep., Gelechiidae). — Verlag F. Slamka, Bratislava

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

HUEMER, P., TARMANN , G. (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. — Veröff.Mus.Ferdinandeum, Beil.bd. **5**, Innsbruck

HUEMER, P. & KARSHOLT, O. (1999): Gelechiidae I (Gelechiinae: Teleiodini, Gelechiini). — in: HUEMER, P., KARSHOLT, O. & LYNEBORG, L. (Hrsg): Microlepidoptera of Europe, Vol. 3. — S. 44-48, Apollo Books, Stenstrup

RIEDL, T. (1969): Matériaux pour la connaissance des Momphidae paléarctiques (Lepidoptera). Partie IX. Revue des Momphidae européennes, y compris quelques espèces d'Afrique du Nord et du Proche-Orient. — Pol.Pis.Ent., **39**, Wroclaw

RIEDL, T. (1996): Cosmopterigidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — S. 101-103, Apollo Books, Stenstrup

Abb. 1: *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854, Dörscheid/Mittelrhein am 01.07.1993.1993, leg. BIESENBAUM Foto: BIESENBAUM

Abb. 2: *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840), Erbach/Hunsrück, 02.06.2000 Foto: ZEBE

Abb. 3: *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854), Velbert-Langenberg/NRW vom 19.3.1999 leg. BIESENBAUM, coll. SWOBODA Foto: KINKLER

Abb. 4: Kopulationsversuch eines *Erynnis tages* (LINNAEUS, 1758)-♂ mit einem *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)-♀, Nettersheim (Urfttal) am 16.05.2000 Foto: BECKERS

34.01 *Aethes beatricella* (WALSINGHAM, 1898)

LERAUT-Nr.: 2303 *HUEMER & TARMANN-Nr.: 1667* *MP-Nr.: 232*
KARSHOLT & RAZOWSKI: 4317

Falter:

Flügelspannweite 12 - 15 mm
Sehr ähnlich der *Aethes francillana* (FABRICIUS, 1794); zur sicheren Bestimmung ist eine Genitaluntersuchung notwendig

Tafel XIV, Abb. 34.01

Verbreitung:

a) Europa
Mittel- und Südeuropa, Dänemark, Schweden, Großbritannien

b) Arbeitsgebiet
Bisher nur am Mittelrhein gefunden

Fundortliste: s. Fundortkarte

Flugzeit:

Juni/ Juli

Futterpflanze/ Biologie:

Die Raupen fressen an den Samen vom Gefleckten Schierling (*Conium maculatum*) und bohren sich im Herbst in den Stengel, um dort zu überwintern

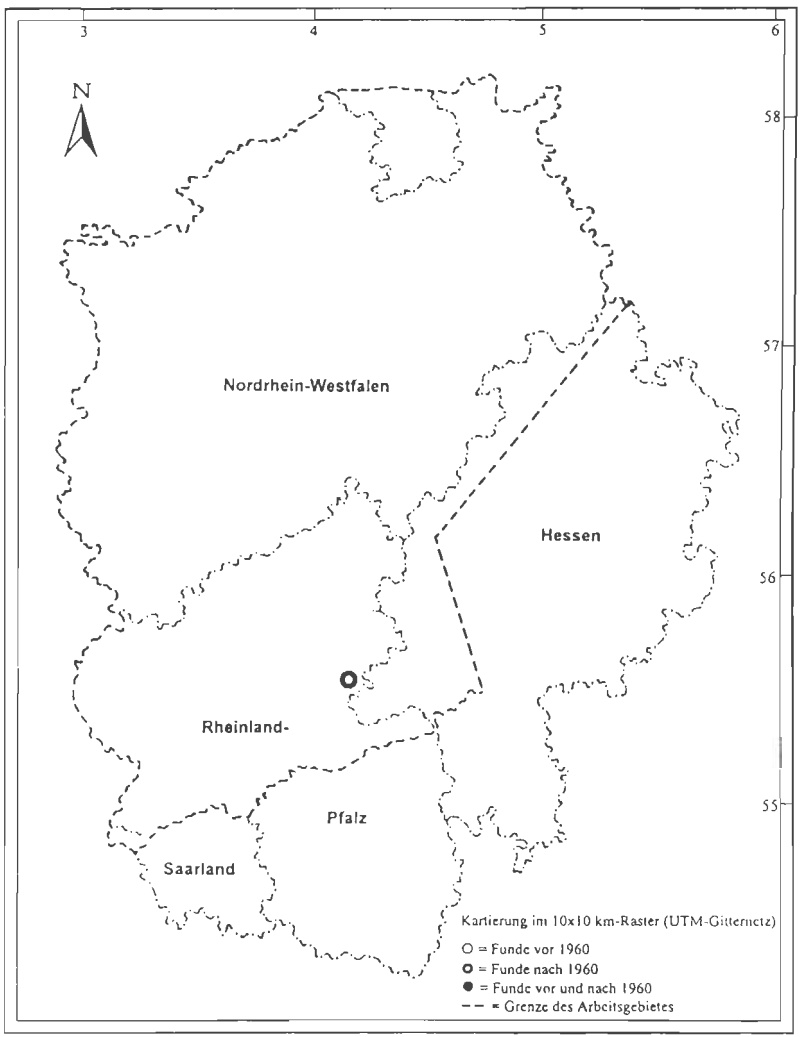
Biotopanspruch:

Unkrautflure, Schutthalten, bevorzugt in Wärmegebieten

[1] Zur Einlage in: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 6
W. BIESENBAUM (1997): Familie: Tortricidae STEPHENS, 1829 Unterfamilie: Tortricinae FERNALD, 1882
Tribus: Cochylini

34.01 *Aethes beatricella* (WALSINGHAM, 1898)

(Lepidoptera, Tortricidae)



34.01 *Aethes beatricella* (WALSINGHAM, 1898)

Fundort (Bundesland)	UTM-Koord.	Datum	Anzahl	leg./coll./Literatur
Dörscheid (RP)	MA 10 50	01.07 1993	1	Biesenbaum

Nachtrag zu Lep.fauna Rheinl. u. Westf., 6

Tafel XIV

Abb. 34.01:

Aethes beatricella (WALSINGHAM, 1898)

Deutschland, Rheinland-Pfalz
Dörscheid (Mittelrhein), 01.07.1993
leg. BIESENBAUM, coll. BIESENBAUM
Spannweite: 12 mm Foto: BIESENBAUM

[1)] Zur Einlage in: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band **6**
W. BIESENBAUM (1997): Familie: Tortricidae STEPHENS, 1829 Unterfamilie: Tortricinae FERNALD, 1882
Tribus: Cochylini

Erklärung zu den Abbildungen Seite 89

SPULER, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas. Kleinschmetterlinge. — Schweitzerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

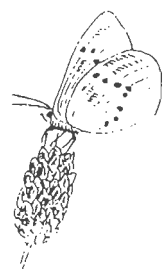
Anschrift des Verfassers:

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Veranstaltungshinweise

Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen

3. Workshop vom 1.-3- März 2001 in Leipzig



Vom 1. bis 3. März 2001 findet im Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, in der Permoserstr. 15 in Leipzig ein Workshop zum intensiven Austausch von Erfahrungen zur populationsbiologischen Arbeit mit Tagfaltern und Widderchen im deutschsprachigen Raum statt.

Weitere Informationen bei:

PD Dr. JOSEF SETTELE, UFZ Leipzig-Halle
Permoserstr. 15, D-04318 Leipzig
☎ 0341/235-2003 Fax: 0341/235-2534 email: settele@pro.ufz.de

---

12. Rhöner Symposium für Schmetterlingsschutz

Am Samstag, den 29. September 2001 findet das 12. Rhöner Symposium für Schmetterlingsschutz in Münnerstadt im Hotel Tilman statt. Die Vorträge sind zwischen 10^{00} Uhr und 18^{00} Uhr. Anmeldungen und Informationen:

Gesellschaft für Schmetterlingsschutz e.V.
c/o Dr. O. Kudrna
Brombergstr. 6
D-97424 Schweinfurt
Tel./Fax. 09721-805200 email: kudrna.meb@t-online.de

Vereinsnachrichten

Die nachfolgende Leitlinie, beschlossen von der LNU in Nordrhein-Westfalen, in der wir als Verein ebenfalls Mitglied sind, möchten wir hier unseren Mitgliedern zur Kenntnis geben.

Leitlinie zur entomologischen Praxis

am 18.09.1999 auf der Mitgliederversammlung der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt Nordrhein-Westfalen e.V. (LNU-NRW) in Schwelm beschlossen

Anerkannt nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz /Mitglied im Naturschutzring (DNR)

Insekten und andere Gliedertiere (Arthropoda) umfassen in der Bundesrepublik Deutschland mehr als 36.000 Arten, das sind etwa 80% aller hier lebenden Tierarten. Sie sind als Bestäuber von Pflanzen, als Regulatoren, in Nahrungsketten und durch den Abbau von organischen Substanzen allein schon aufgrund ihrer hohen Biomasse von größter ökologischer Bedeutung und unersetzlich. Die Erhaltung einer für den jeweiligen Standort typischen Artenvielfalt und -zusammensetzung ist die Voraussetzung für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und für die Funktion von komplexen Lebensgemeinschaften, in die auch der Mensch integriert ist.

Arthropoden können, ebenso wie Wirbeltiere, effektiv nur durch die Bewahrung ihrer Lebensräume geschützt werden. Die aus der Wirbeltierkunde abgeleiteten Maßnahmen des Schutzes von Einzelindividuen sind bei Insekten aufgrund des hohen Vermehrungspotentials und der kurzen Lebensdauer ökologisch nicht begründbar; sie dienen allenfalls der plakativen Befriedigung ethischer Bedenken. Im Gegensatz zu Wirbeltieren gibt es bisher **keinen** authentischen Fall, in dem eine Insektenform (Art, Rasse, Population) durch entomologisches Sammeln ausgerottet wurde oder durch Sammelverbot gerettet werden konnte.

Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen für die Lebensgemeinschaften der Insekten verschiedener Biotoptypen greifen jedoch nur auf der Basis guter Kenntnisse zum Artenbestand und der Ökologie der Arten, wie des jeweiligen Systems. Unsere Kenntnisse über Formenvielfalt und Lebensweise der Arthropoden sind aber noch weitgehend unzureichend, so daß in vielen Fällen die Kenntnisbasis fehlt, um Sachverhalte real bewerten zu können. So sollen Kartierungen, Untersuchungen und Bestandsaufnahmen auch dazu beitragen, die „Natur" an einem Standort überhaupt zu verstehen und z.B.

den Rückgang der Artenvielfalt abzuschätzen und möglichst aufzuhalten. Dabei ist u.a. die Erstellung von „Roten Listen der gefährdeten Tierarten" ein wichtiges Mittel. Die zahlenmäßig wenigen Berufsentomologen sind allein nicht in der Lage, die notwendigen Forschungsaufgaben wahrzunehmen. Die hohe Qualifikation von Freizeitforschern in der Artenkenntnis und ihre detaillierten Beobachtungen bilden daher eine unverzichtbare Grundlage für die weitere erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit ebenso wie den Naturschutz.

Immer wieder wird die Frage gestellt, ob das Sammeln und Töten von Insekten in der heutigen Zeit noch vertretbar ist. Die Gefährdung von Arthropoden beruht jedoch fast ausschließlich auf der Vernichtung und Einengung ihrer Lebensräume, dem Rückgang vieler Pflanzenarten sowie derjenigen Tierarten, die Arthropoden als Wirte dienen. Die Ursache dafür liegt bei der immer intensiveren Nutzung der natürlichen Umwelt durch den Menschen. Mit ihr verbunden sind eine zunehmende Verbauung, chronische Vergiftungen der Böden und der Luft, nachhaltige Veränderungen des Wasserhaushaltes und ein stetig zunehmender Trophiegrad der Umwelt. Das Sammeln ist die einzige zuverlässige und nachvollziehbare Methode zur Dokumentation des Vorkommens von Arthropodenarten und dient der Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse, denn im Gegensatz zu den meisten Wirbeltieren lassen sich viele Arthropodenarten erst nach entsprechender Präparation bestimmen. Bestimmte rationelle Formen des Aufsammelns von Arthropoden mit Fallen sind für systematische, ökologische und naturschutzrelevante Untersuchungen unerläßlich. Jedes Sammlungsexemplar enthält eine Fülle wissenschaftlicher Informationen. Eine Sammlung stellt damit eine durch nichts ersetzbare Datenbank dar. In Sammlungen enthaltene Typen sind Sammlungsexemplare, die nach den „Internationalen Regeln zur Zoologischen Nomenklatur" die einzige objektive Definition aller Arten darstellen. Sie sind wissenschaftliches Kulturgut höchster Priorität. Ohne verantwortungsvolle Arbeiten zur Erfassung des Arteninventars werden wir bald nur noch oberflächlicher über die Fauna und Flora unseres Landes informiert sein, als dies jetzt der Fall ist. Zwar werden dann offiziell auch keine Arten mehr aussterben, weil keiner sie kennt und es bemerkt, doch wird sich auch niemand rechtzeitig für den Schutz der bedrohten Lebensräume und ihrer Organismen einsetzen können.

Zusammenarbeit mit Behörden und wissenschaflichen Einrichtungen

Die Entomologen arbeiten in Kenntnis der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen (Bundesnaturschutzgesetz, Bundesartenschutzverordnung, EG- und Landesgesetze) sowie Rote Listen.

Wir machen unseren Einfluß geltend, um eine Beseitigung erheblicher fachlicher Defizite, wie sie zum Beispiel die Bundesartenschutzverordnung erkennen läßt, zu erreichen.
Entomologen, die diesen Ehrencodex durch ihre Unterschrift anerkennen, erhalten so auch ein Zertifikat, welches Genehmigungsanträgen zum entomologischen Sammeln beigefügt werden kann.

Akute Gefahren für stark bedrohte oder vom Aussterben bedrohte Arten - zum Beispiel durch Habitatzerstörung oder anderweitige Individuendezimierungen - werden, sobald möglich, der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde und den örtlichen Naturschutzverbänden mitgeteilt. Ähnliches gilt für neu entdeckte Vorkommen der betreffenden Arten, um ihren Lebensraum sichern zu können.

Eine Weitergabe von Daten unterliegt den Bestimmungen des Eigentums- und Urheberrechts. Sie hat ohne Einverständnis des Urhebers zu unterbleiben.

Die Entomologen wirken bei der Ausarbeitung und Präzisierung von Roten Listen oder bei der Neufassung von gesetzlichen Bestimmungen aktiv mit und bringen ihre Fachkenntnisse ein.

Sammeltechniken

Es werden, soweit Artengruppe und Fragestellung es zulassen, die für die jeweiligen Biotopstrukturen ökologisch verträglichsten Sammeltechniken ausgewählt. Dabei bleiben die beim Sammeln zwangsläufig entstehenden Störungen im Lebensraum, insbesondere im Hinblick auf die Beunruhigung von Wirbeltieren bei der Aufzucht ihrer Nachkommenschaft oder die Zerstörung der Vegetation, auf ein minimales Ausmaß beschränkt.

Die Pflicht zur schonenden Freilassung gilt auch für alle nicht zu bearbeitenden Arthropoden, soweit die angewandten Methoden dies zulassen.

Spezifisch lockende oder automatische Fangtechniken, zum Beispiel bestimmte Lichtfanganlagen oder Gelbschalen im Dauerbetrieb, werden dort eingesetzt, wo dies in der Untersuchungsfrage wissenschaftlich begründet ist.

Unvermeidbare „Beifänge" werden, soweit möglich, Spezialisten zur wissenschaftlichen Bearbeitung angeboten.

Allgemeines

Durch verantwortungsvolle Arbeiten zur Erfassung des Arteninventars und der ökologischen Ansprüche der Arthropoden werden von uns wichtige Grundlagen für die Erhaltung ihrer Artenvielfalt gelegt.

Soweit aufgrund der diffizilen Nachweis- und Determinationsmethoden bei Insekten überhaupt fachlich möglich, erfolgt die Erfassung des Arteninventars in der Reihenfolge: Bestimmung durch Beobachtung, Bestimmung durch Lebendfang bzw. Bestimmung durch Tötung und Präparation.

Soweit wissenschaftlich bei einzelnen Arthropodengruppen in bestimmten Fragestellungen angebracht, bevorzugen wir die fotografische oder gegebenenfalls die akustische Dokumentation des Vorkommens.

Das Sammeln und Töten von Arthropoden ist für uns eine Grundlage zur fachlichen Bearbeitung ökologischer, taxonomischer und naturschutzrelevanter Fragestellungen, dient also wissenschaftlichen Zwecken.

Das Sammeln von Tieren für rein kommerzielle Zwecke sowie die Verwendung von Arthropoden als Kunstobjekte sind ethisch nicht vertretbar und werden von uns abgelehnt.

Wir entnehmen bei Aufsammlungen nur so viele Organismen der Natur, wie für den jeweiligen wissenschaftlichen Zweck unbedingt erforderlich ist und ohne daß eine Bestandsgefährdung der Art am Sammelplatz erkennbar wird.

Ein wissentlicher Fang von Individuen aus Vorkommen isolierter Populationen gefährdeter, stark gefährdeter oder vom Aussterben bedrohter Arten wird vermieden. Lebend bestimmbare, vom Aussterben bedrohte Arten werden bei größter Zurückhaltung nur ausnahmsweise und in wenigen, wissenschaftlich gut begründeten Fällen getötet. Bestandskontrollen und gezielten Maßnahmen zur Biotoppflege sollte jedoch nichts entgegenstehen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Förderung der Erfassung und Untersuchung von Insektengruppen, die bisher regional kaum oder gar nicht Gegenstand faunistischer, ökologischer oder anderer Untersuchungen waren, gelegt.

Die durch Aufsammlung entnommenen Organismen werden unverschlüsselt mindestens mit Fundort, Fangdatum und Sammlernamen versehen.

Wir streben an, das Ungleichgewicht zwischen der Intensität der Bearbeitung und der Zahl der Bearbeiter von Großinsekten (Schmetterlingen, Heuschrekken, Laufkäfer, Libellen) und Kleininsekten (viele Familien der Käfer, Zweiflügler, Hautflügler etc.) abzubauen.

Seriöser Naturschutz kann nur mit ganzheitlichen Betrachtungen von Biozönosen betrieben werden, daher bemühen wir uns in unseren Projekten, zusätzlich zur Erfassung und Bewertung der Insektenfauna begleitende Daten (Prädatoren, Symbionten, Biotopstrukturen, Pflanzengesellschaften, Böden, Nutzungsformen etc.) zu erfassen oder deren weitere Bearbeitung anzuregen.

Der Einstieg von Laien in das umfangreiche Fachgebiet der Insektenkunde kann nur über die Anlage von Vergleichs- bzw. Belegsammlungen erreicht werden. Wir sichern dem fachlichen Nachwuchs jegliche Unterstützung zu, um auch künftig noch in der Lage zu sein, entomologische Fragestellungen auf hohem fachlichem Niveau zu bearbeiten.

Es wird angestrebt, die gesammelten Organismen und alle in diesem Zusammenhang gewonnenen Angaben der wissenschaftlichen Auswertung, z.B. in Form von Belegsammlungen und Veröffentlichungen, zugänglich zu machen. Mit der wissenschaftlichen Bearbeitung durch Andere verbundene Auflagen bestimmt der Eigentümer.

Zucht und Wiederansiedlung

Für Untersuchungen und Vergleichszwecke, zur Ermittlung der Variabilität einzelner Arten und vergleichbaren Zwecken werden Zuchten durchgeführt.

Der Natur werden nur so viele Tiere des betreffenden Entwicklungsstadiums entnommen, wie für den Zuchtzweck unbedingt notwendig und aufgrund des vorhandenen Futterangebotes züchtbar sind.

Bei Zuchten anfallende Parasitoide, Parasiten oder Prädatoren werden, soweit möglich, SpezialistInnen übereignet, mit den entsprechenden Daten zugänglich gemacht oder entliehen.

Für den entsprechenden wissenschaftlichen Zweck nicht erforderliche gezüchtete Tiere werden unter geeigneten Bedingungen am Ursprungsort ausgesetzt.

Eine Wiederansiedlung von nachweislich lokal ausgestorbenen Arthropodenarten wird in Zusammenarbeit mit den Behörden nur bei vorliegenden Möglichkeiten einer Entnahme von Individuen aus nahestehenden, intakten Populationen und wissenschaftlich begründeten, guten Erfolgsaussichten vorgenommen. Eine Gefährdung der „Spenderpopulation" darf nicht eintreten. Die Ergebnisse der Wiederansiedlung werden genauestens dokumentiert (Herkunft des Materials, Datum, Anzahl der ausgesetzten und später registrierten Tiere).

Sammlungsverbleib

Eine nach heutigem Sachstand angelegte Insektensammlung hat einen hohen wissenschaftlichen und kulturellen Wert. Über das Engagement des Sammlers werden durch die Erfassung, Präparation, Etikettierung und Determination zudem erhebliche materielle Werte aufgebaut. Private BesitzerInnen sind deshalb bestrebt, durch Schutz- und Pflegemaßnahmen die biologischen Materialien optimal zu erhalten. Sie bemühen sich, nahestehende Familienmitglieder und wissenschaftliche Einrichtungen über einen späteren Verbleib ihrer Sammlung zu informieren. Sammlungen, die Material erhalten, über das publiziert worden ist, sollten im Allgemeinen gemäß dem Wunsch ihrer BesitzerInnen und wann diese dies für sachlich angebracht halten, z.B. nach ihrem „entomologischen" Ruhestand, an Museen oder vergleichbare Institutionen gelangen oder solchen Institutionen zumindest angeboten werden. Welche Sammlungen oder Teile von diesen, zu welchem Zeitpunkt und an welche Institution aus wissenschaftlichen Gründen verbracht werden sollten, können im Allgemeinen die Urheber dieses Sammlungsbestandes am besten entscheiden.

Leider existieren derzeit noch keine genügenden Qualitätsnormen bezüglich der Eignung von bestimmten Museen oder vergleichbaren Einrichtungen für spezielles, entomologisches Sammlungsmaterial, welche den Entomologen ihre Entscheidung zu einer Kooperation oder dem Verbleib der Sammlung nach ihrem Ruhestand vereinfachen könnten.

Melanargia, 12 (3/4): 89-90 Leverkusen, 31.12.2000

Erstnachweise des Weidengallen-Glasflüglers *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) im Rheinland und im Saarland (Lep., Sesiidae)

mit Tafel VI, Abb. 5 und 6

von MATTHIAS WEITZEL UND ROLF BLÄSIUS

Zusammenfassung:
Die Sesie *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) wird erstmals für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen gemeldet. Dabei werden neben den Nachweisen aus dem Rheinland-Teil von Rheinland-Pfalz auch je ein Fundort aus dem Saarland und aus Nordrhein-Westfalen angegeben und sind somit Erstnachweise für diese beiden Bundesländer.

Abstract:
First proof of the Sallow Clearwing *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) in the Rhineland and Saarland
The clearwing *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) is reported for the first time for the working area of the study group of the rheinisch-westfälisch lepidopterologists. Besides the proof from the Rhineland part of the Rhineland-Palatinate, one place of discovery was registered in the Saarland and one in Northrhine-Westphalia and thus are first findings for these two federal states.

Der Weidengallen-Glasflügler ist in Europa inselartig verbreitet. Aktuelle Nachweise in Baden-Württemberg (BARTSCH 1997) und in Luxemburg (CUNGS 1998) ließen eine gezielte Suche nach *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) auch im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen sinnvoll erscheinen.

Im Winter 1998/1999 konnten die Autoren die charakteristischen, von der Raupe hervorgerufenen Zweiganschwellungen (s. Tafel VI) an mehreren Stellen in Eifel und Hunsrück feststellen.

Tafel VI, Abb. 5:
Von *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER , 1883) verursachte Anschwellung an Salweide (Pfeil)

Tafel VI, Abb. 6:
Die Exuvie von *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER , 1883) ragt aus der von der Raupe verursachten Galle an Salweide Fotos: BLÄSIUS

Fundorte:
Eifel: Himmerod (RP), Meerfeld (RP), Mehren (RP), Monreal (RP), Rohr (NRW)

Hunsrück: Kell (RP), Noswendel (Saarland), Rapperath (RP), Zerf (RP)

Als Lebensräume des Weidengallen-Glasflüglers kommen kühl-feuchte Talgründe, bachbegleitende Wiesen oder Quellmulden in nebelanfälligen Lagen in Frage, wo man die mit Raupen besetzten Zweiganschwellungen zwischen November und März an den unbelaubten Büschen und Bäumen von Salweide, Öhrchenweide und Grauweide nachweisen kann.

An geeigneten Stellen sind die Zweiganschwellungen in Anzahl zu finden. An Büschen lassen sich die Zweiganschwellungen bereits in Kniehöhe nachweisen, an Bäumen findet man sie oft erst im Wipfelbereich.

Zur Zucht von *S. flaviventris* werden die befallenen Zweige, am besten kurz vor Laubaustrieb, abgeschnitten, beidseitig der Raupengalle auf 50 cm eingekürzt und aufrecht stehend in einen Eimer mit nasser Erde gesteckt.

Die Weidenzweige treiben aus und die Raupen setzen im lebenden Zweig ihre Entwicklung fort. Die Zuchtgefäße werden im Freiland an einer kühlschattigen Stelle (nordexponierte Hauswand etc.) aufgestellt. Ab Anfang Juni können die Blätter der Weidenstecklinge abgeschnitten werden. Das Gefäß wird mit einer Gazehaube überdeckt. Von Treibzuchten ist abzuraten, sie mißlingen fast immer. Bei gelungener Zucht schlüpfen nach unseren Beobachtungen aus etwa 10% der eingetragenen Zweige Imagines von *S. flaviventris*. Nicht jede aufgefundene Zweiganschwellung enthält Raupen von *flaviventris*. Aus dem Zuchtmaterial der Autoren schlüpften auch einzelne Falter von *Synanthedon formicaeformis* (ESPER, 1783) und *Paranthrene tabaniformis* (ROTTEMBURG, 1775) sowie der Bockkäfer *Saperda populnea* (LINNAEUS, 1758). Die meisten Zweiganschwellungen entließen Parasitoide oder waren überhaupt nicht von Raupen besetzt. Von ähnlichen Beobachtungen berichtet BARTSCH (1997). Erschöpfende Angaben zu Lebensraum und Zucht von *S. flaviventris* findet der interessierte Entomologe in den Publikationen von BARTSCH (1997) und RÄMISCH & SOBCZYK (1998).

Literatur:

BARTSCH, D.(1997): *Synanthedon flaviventris* (Staudinger, 1883). — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 5 : Nachtfalter III. — S. 115-120, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

CUNGS, J. (1998): Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Glasflügler (Lepidoptera, Sesiidae) im südlichen Erzbecken Luxemburgs. — Bull.Soc.Nat.luxemb. **99**: 165-186, Luxembourg

RÄMISCH, F. & SOBCZYK, T. (1998): Aktuelle Verbreitung und Biologie des Glasflüglers *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) in Brandenburg und im angrenzenden Sachsen (Lep., Sesiidae). Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. XI. — Entom.Nachr.Ber., **42**: 37- 41, Dresden

Anschriften der Verfasser:

Matthias Weitzel
Graf-Reginar-Str. 43
D-54294 Trier

Rolf Bläsius
Schwetzinger Str. 6
D-69214 Eppelheim

Melanargia, **12** (3/4): 91-93 Leverkusen, 31.12.2000

Zwei weitere Fundorte von *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Psychidae)

mit Tafel V, Abb. 3

von GÜNTER SWOBODA

Zusammenfassung:
Zu den beiden, bereits aus der Literatur bekannten Fundorten von *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) aus dem Reichswald bei Kleve und aus Essen-Altenessen kommen nun noch zwei weitere für Nordrhein-Westfalen bzw. Deutschland hinzu. Die Art wurde früher unter dem Namen *Bankesia conspurcatella* (ZELLER, 1850) gemeldet. Diese Art tritt aber nur südlich der Alpen auf. Unsere hier aufgefundenen Tiere gehören ebenso wie diejenigen aus Nordfrankreich, Belgien, den Niederlanden und von Großbritannien, zu der mehr im Nordwesten verbreiteten *B. douglasii*.

Abstract:
Two additional findings of *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) in Northrhin-Westphalia
In addition to the two known findings of *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) in the Reichswald near, near Kleve, and in Essen-Altenessen, two further findings for Northrhine-Westphalia and Germany respectively can be added to the literature. This species was previously reported under the name *Bankesia conspurcatella* (ZELLER, 1850). However, this species is only found south of the Alps. The creatures witch were found here belong to *B. douglasii*, just the same as those found in northern France, Belgium, the Netherlands and Great Britain, which is more common in the north-west..

Innerhalb der Familie Psychidae verursachen die Arten der Unterfamilien Naryciinae und Taleporiinae besondere Schwierigkeiten bezüglich ihrer Bestimmung. Mit wenigen Ausnahmen (z.B. *Taleporia tubulose* (RETZIUS, 1783)) trifft dies auch auf die wenigen, bei uns vorkommenden Arten zu. Auch ihre Zuordnung im System (früher zu den so stiefmütterlich behandelten „Micros" gerechnet) hat ihre Erforschung und Erfassung in unserem Arbeitsgebiet nicht gerade gefördert. So verwundert es auch nicht, daß von den bisher bekannten zwei Fundorten in Nordrhein-Westfalen (und für Deutschland) einer nach gezielter Suche eines niederländischen Lepidopterologen (B. J. LEMPKE, Amsterdam: nach LEMPKE 1974) und einer von einem Microlepidopterologen (W. BIESENBAUM, Velbert-Langenberg: nach ARNSCHEID 1981) entdeckt wurden. Letzteres nur durch Zufall, da das geflügelte Männchen von *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) eher einem Kleinschmetterling gleicht.

Nun war es wiederum unser Kleinschmetterlings-Spezialist Herr W. BIESENBAUM, der mir zwei Männchen von *B. douglasii* übergab, die er zunächst für Microlepidopteren hielt.

Das eine Tier stammt aus dem Bereich des Elmpter Bruchs, einem Naturschutzgebiet in der Nähe von Niederkrüchten, nahe der niederländischen Grenze. Dort hat BIESENBAUM im Rahmen der erweiterten Erforschung (s.a. KINKLER & SWOBODA 1980) des Elmpter Bruchs die Microlepidopteren erfaßt und bearbeitet. Dabei konnte er am 16.3.1990 auch *B. douglasii* in einem

Exemplar nachweisen. In der Artenliste bei HEMMERSBACH, BIESENBAUM & WITTLAND (1996) muß die Art nach *T. tubulosa* eingereiht werden.

Ein weiteres Männchen (Tafel V, Abb. 3, Spannweite 10 mm) fing er am 19.3.1999 Zuhause auf seiner Terrasse in Velbert-Langenberg. Dieses Tier ist in einem ausgesprochen frischem Zustand und muß dort in unmittelbarer Nähe geschlüpft sein, wenn man die relativ geringen Flugdistanzen dieser zarten Tierchen berücksichtigt.

Funde von *Bankesia douglasii* (STAINTON, 1854) in Nordrhein-Westfalen

❶Reichswald bei Kleve	E.2.1967	e.p. 4.-10.3.1967	Lempke (LEMPKE 1974)
❶Reichswald bei Kleve	26.2.1978	e.p. 2.3.1978–1 ♂	Swoboda (SWOBODA 1997)
❷Essen-Altenessen	25.3.1975	3 ♂♂	Biesenbaum (ARNSCHEID 1981)
❸Elmpter Bruch	16.3.1990	1 ♂	Biesenbaum, coll. SWOBODA
❹Velbert-Langenberg	19.3.1999	1 ♂	Biesenbaum, coll. SWOBODA

Damit sind uns nun vier Fundorte aus Nordrhein-Westfalen bekannt. Es ist zu vermuten, daß die Art hier doch weiter verbreitet ist, als zunächst angenommen. Betrachtet man das Vorkommen in den Niederlanden, das in unmittelbarer Nähe zur Grenze nach Nordrhein-Westfalen zahlreiche Fundorte aufweist, so wären weitere Funde in unserem Bereich nicht verwunderlich.

Wie sich gezeigt hat, sind mit Ausnahme der gezielten und erfolgreichen Suche von LEMPKE im Februar 1967, die Funde mehr dem Zufall zu verdanken.

Dies mag daran liegen, daß die Tiere sehr früh im Jahr (Anfang März) erscheinen und sich so der Beobachtung durch die dann noch nicht so aktiven Lepidopterologen entziehen. Zum anderen liegt es sicherlich auch daran, daß die Arten aus den beiden o.g Unterfamilien von den Macrolepidopterologen (noch) nicht, von den Microlepidopterolgen kaum mehr beachtet werden.

Sowohl LEMPKE (1974) als auch ARNSCHEID (1981) melden die Art noch als *Bankesia conspurcatella* (ZELLER, 1850). Inzwischen hat sich aber herausgestellt (HÄTTENSCHWILER 1985), daß *B. conspurcatella* nur südlich der Alpen (Italien, Frankreich, Spanien, Portugal) auftritt. Die Tiere, die im Nordwesten Europas (Großbritannien, Niederlande, Belgien, Deutschland, nördliches Frankreich) angetroffen werden, sind eine eigene Art und müssen als *B. douglasii* bezeichnet werden. Als Synonym dazu gilt die aus Südengland beschriebene *Bankesia staintoni* (WALSINGHAM, 1899).

Literatur:

ARNSCHEID, W. (1981): Ein weiterer Nachweis von *Bankesia conspurcatella* in Deutschland (Lep., Psychidae). — Mitt.Westf.Entom., **5**: 1-2, Bochum

HÄTTENSCHWILER, P. (1985): Psychidae. — in: HEATH, J. & EMMET, A. M. (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Irland, Vol. 2., Cossidae-Heliodinidae. — S. 137-138, Harley Books, Colchester

HEMMERSBACH, A., BIESENBAUM, W. & WITTLAND, W. (1996): Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Niederrheins – Groß- und Kleinschmetterlinge im Elmpter Bruch. — Natur am Niederrhein, N.F. **11** (1/2): 35-58, Krefeld

Kinkler, H. & Swoboda, G. (1980): Beitrag über die Großschmetterlinge (Makrolepidoptera) und Köcherfliegen (Trichoptera) des Elmpter Bruchs (Ndrrh.) mit Bemerkungen über die Pflanzengesellschaften von KURT REHNELT. — Niederrh.Jb., **14**: 53-72, Krefeld

LEMPKE, B. J. (1974): Zwei für die deutsche Fauna neue Psychidae (Lep.). — Nachr.bl. bayer.Entom., **23**: 109-110, München

SAUTER, W. & HÄTTENSCHWILER, P. (1991): Zum System der palaearktischen Psychiden (Lep., Psychidae). 1. Teil: Liste der palaearktischen Arten. — Nota lep., **14**: 69-89, Basel

SAUTER, W. & HÄTTENSCHWILER, P. (1996): Psychidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — S. 41, Apollo Books, Stenstrup

SWOBODA, G. (1997): Ergänzung zu SAUTER & HÄTTENSCHWILER (1985): Psychidae — in: KARSHOLT & RAZOWSKI (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe — Melanargia, **9**: 67-69, Leverkusen

TUTT, J. W. (1900): A Natural History of the British Lepidoptera, Vol. 2. — S. 201-212, Sonnenschein & C, London

Anschriften des Verfassers:

Günter Swoboda
Felderstr. 62
D-51371 Leverkusen

Melanargia, 12 (3/4): 94-101 Leverkusen, 31.12.2000

Auflistung von Diplomarbeiten, Staatsexamensarbeiten etc. aus unserem Arbeitsgebiet mit lepidopterologischem Inhalt

von HELMUT KINKLER und GÜNTER SWOBODA

Zusammenfassung:
Es wird eine Liste von Diplom- und Staatsexamensarbeiten gebracht, die sich in irgend einer Weise mit Lepidopteren **und** dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen befassen. Stichwörter geben einen Hinweis auf das bearbeitete Gebiet und auf die behandelte Lepidopteren-Familie bzw. Familien. Eine Vollständigkeit wird nicht vorausgesetzt.

Abstract:
A list of diploma theses, state examination theses, etc. from our working area, which have a lepidopterological content
Here is a list of diploma and state examination theses which, in some form or another, concern lepidopterology **and** the working area of the study group of the Rheinisch-Westfälisch Lepidopterologists. Keywords give a pointer to the areas which have been worked on an which lepidopteran families have been dealt with. There is no guarantee that the list is complete.

Im Rahmen von Dissertationen, Staatsexamens- und Diplomarbeiten, usw. sind in den letzten Jahren Arbeiten entstanden, die sich ausschließlich oder teilweise mit Lepidopteren aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen befassen.

Wenn auch die meisten dieser Arbeiten keine solchen mit rein faunistischem Inhalt sind, so enthalten sie dennoch wertvolle Informationen aus unserem Arbeitsgebiet.

Die meisten davon bleiben normalerweise einem größeren Interessentenkreis verborgen. Auch ist die Verfügbarkeit solcher Arbeiten oft sehr eingeschränkt. Um zumindest auf die Existenz aufmerksam zu machen, haben wir uns entschlossen, die nachstehende Liste zu veröffentlichen. Wir sind uns darüber im Klaren, daß die Liste noch nicht vollständig sein kann. Sehr wahrscheinlich gibt es noch eine Anzahl weiterer Arbeiten, die hier aufgeführt werden müßten, uns aber bisher nicht bekannt sind. Daher die Bitte an alle Leser, potentielle Autoren und solchen, die bereits eine entsprechende Arbeit geschrieben haben, uns davon in Kenntnis zu setzen.

Die zu jeder Arbeit aufgeführten Stichwörter sollen einen groben Hinweis auf das bearbeitete Gebiet und die darin behandelten Lepidopteren-Familien geben. Andere Aspekte ergeben sich (meist) aus dem Titel.

Abkürzungen bei den Stichwörtern:
B = Belgien; NRW = Nordrhein-Westfalen: RP = Rheinland-Pfalz; HE = Hessen; NS = Niedersachsen

AGNES, G. (2000):
Schmetterlingszönosen des Feuchtgrünlandes in der Deutsch-Belgischen Hocheifel und Untersuchungen zur Eignung von Indikatorarten für die Differenzierung vernäßter Standorte

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Evolutionsbiologie und Ökologie, 78 S., Bonn

Stichwörter: NRW, B, Eifel, Hesperiidae, Lycaenidae, Pieridae, Nymphalidae, Satyridae

✧ ✧

BINOT, M. (1996):
Besiedlung und Nutzung urban beeinflußter Biotope durch tagaktive Schmetterlinge (Lepidoptera: Rhopalocera; Zygaenidae) im rechtsrheinischen Teil der Stadt Bonn

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Angewandte Zoologie, 133 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Niederrheinische Bucht, Hesperiidae, Lycaenidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Zygaenidae

✧ ✧

BLÄSIUS, R. (1974):
Die Großschmetterlinge von Heidelberg und Trier - ein Vergleich

Zulassungsarbeit für das Lehramt an Gymnasien, Universität Heidelberg, 120 S., Heidelberg

Stichwörter: RP, Moseltal, Hunsrück, Südeifel, Arctiidae, Cossidae, Drepanidae, Endromidae, Geometridae, Hepialidae, Hesperiidae, Lasiocampidae, Lemoniidae, Limacodidae, Lycaenidae, Lymantriidae, Nemeobiidae, Noctuidae, Notodontidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Psychidae, Saturniidae, Satyridae, Sesiidae, Sphingidae, Thaumetopoeidae, Thyatiridae, Thyrididae, Zygaenidae

✧ ✧

BÜCKER, M. (1985):
Untersuchung der Makrolepidopteren-Fauna des Naturschutzgebietes Heubach-Niederung unter besonderer Berücksichtigung der Diurna, Sphingidae und Noctuidae

Diplomarbeit, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Fachbereich Biologie, Zoologisches Institut, 295 S., Münster

Stichwörter: NRW, Westfälische Bucht, Arctiidae, Endrosidae, Drepanidae, Geometridae, Hepialidae, Hesperiidae, Lasiocampidae, Limacodidae, Lycaenidae, Lymantriidae, Noctuidae, Nolidae, Notodontidae, Nymphalidae, Pieridae, Psychidae, Pyralidae, Satyridae, Sphingidae, Thyatiridae

✧ ✧

DIECKMANN, A. (1990):
Untersuchungen der Tagfalter (Diurna und Zygaenidae) und Ameisen (Formicacidae) auf einem Abschnitt der geplanten Autobahntrasse der A1 zur ökologischen Bewertung von Landschaftsräumen

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultat, 158 S., Bonn

Stichwörter: NRW, RP, Eifel, Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Satyridae, Nemeobiidae, Lycaenidae, Hesperiidae, Zygaenidae

✧ ✧

DRENKER-SEREDSZUS, S. (1998):
Naturschutzfachliche Effizienzkontrolle der Schafbeweidung auf den Alendorfer Kalktriften (Eifel) im Hinblick auf die Vegetation und die Tagfalterfauna

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Landwirtschaftliche Fakultät, 62 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Eifel, Hesperiidae, Lycaenidae, Nemeobiidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Zygaenidae

✧ ✧

FISCHER, K. (1996):
Populationsstruktur, Mobilität und Habitatpräferenzen des Blauschillernden Feuerfalters *Lycaena helle* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 (Lepidoptera: Lycaenidae) in Westdeutschland

Diplomarbeit, Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Biologie, 116 S., Marburg

Stichwörter: HE, NRW, RP, Westerwald, Lycaenidae

✧ ✧

FLEUTER, C. (1987):
Ökologische Untersuchungen ausgewählter Schmetterlingsgruppen in Trokkenrasen der Kalkeifel

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für landwirtschaftliche Zoologie und Bienenkunde, 145 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Eifel, Arctiidae, Crambidae, Cochylidae, Geometridae, Hesperiidae, Lycaenidae, Nemeobiidae, Noctuidae, Nymphalidae, Pieridae, Pyralidae, Pyraustidae, Satyridae, Zygaenidae,

✧ ✧

HERHAUS, F. (1994):
Der „Grauwacke"-Sandsteinbruch NSG „Morkepütz" im Bergischen Land - dargestellt unter dem Aspekt des Naturschutzes

Diplomarbeit, Universität-GHS Essen, Fachbereich Bio- und Geowissenschaften, 227 S., Essen

Stichwörter: NRW, Süderbergland, Bergisches Land, Arctiidae, Drepanidae, Geometridae, Limacodidae, Lycaenidae, Lymantriidae, Noctuidae, Notodontidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Saturniidae, Satyridae, Sesiidae, Sphingidae, Thyatiridae, Zygaenidae

✧ ✧

GRIPEKOVEN, C. (1992):
Möglichkeiten zur Nutzung von nachtaktiven Lepidopteren zur Bioindikation am Beispiel des Bimsabbaugebietes NSG Korretsberg/Eifel

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für angewandte Zoologie, 55 S., Bonn

Stichwörter: RP, Eifel, Arctiidae, Drepanidae, Geometridae, Lasiocampidae, Limacodidae, Lycaenidae, Lymantriidae, Noctuidae, Notodontidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Sesiidae, Sphingidae, Thyatiridae, Zygaenidae

✧ ✧

KUNTKE, C. (1993):

Nachtfalter als ökologische Zeigerarten in Münster - ein Beitrag zum Stadtjubiläum 1200 Jahre Münster

Diplomarbeit, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Fachbereich Geowissenschaften, Institut für Geographie, Fachrichtung Landschaftsökologie, 75 S., Münster

Stichwörter: NRW, Westfälische Bucht, Arctiidae, Drepanidae, Hepialidae, Lymantriidae, Noctuidae, Geometridae, Notodontidae, Sphingidae, Thyatiridae

✧ ✧

MEYER, U. (1985):

Die Apollo-Arten (Lepidoptera; gen. *Pamassius* LATR.) in der Bundesrepublik Deutschland. - Verbreitung, Gefährdung und Schutzmöglichkeiten

Wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe III, Staatliches Prüfungsamt Bonn, 71 S., Bonn

Stichwörter: RP, Moseltal, Papilionidae

✧ ✧

MÖRTTER, R. (1984):

Die Macrolepidopterenfauna des Kottenforst und ihre Entwicklung seit 1890

Diplomarbeit, Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Bonn: 202 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Niederrheinische Bucht, Arctiidae, Cossidae, Drepanidae, Endromidae, Endrosidae, Geometridae, Hepialidae, Hesperiidae, Lasiocampidae, Limacodidae, Lycaenidae, Lymantriidae, Noctuidae, Nolidae, Notodontidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Psychidae, Saturniidae, Satyridae, Sesiidae, Sphingidae, Sysphingidae, Thyatiridae, Zygaenidae

✧ ✧

PLASSMANN, K. (1999):

Freilanduntersuchungen an Raupen ausgewählter Nachtfalter-Arten auf Nelkengewächsen - unter besonderer Berücksichtigung der ökologischen Einnischung, der Phänologie und des Nahrungsspektrums

Diplomarbeit, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Biologie VII, 96 S., Aachen

Stichwörter: NRW, Niederrheinische Bucht, Geometridae, Noctuidae

✧ ✧

POERSCH, H. (1981):

Untersuchungen über die Nachtaktivität von Großschmetterlingen in einem Heckengebiet am Niederrhein (Rees Grietherbusch)

Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II, Universität zu Köln, Zoologisches Institut, Lehrstuhl für Physiologische Ökologie, 75 S., Köln

Stichwörter: NRW, Niederrheinisches Tiefland, Arctiidae, Geometridae, Hepialidae, Lasiocampidae, Noctuidae, Nolidae, Notodontidae, Sphingidae, Thyatiridae

✧ ✧

RICHARZ, N. (1987):
Die Populations- und Verhaltensökologie des Apollofalters (*Pamassius apollo* L.) unter Berücksichtigung der Rebschutzmaßnahmen an der unteren Mosel

Diplomarbeit, Universität zu Köln, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Biologie, 120 S., Köln

Stichwörter: RP, Moseltal, Papilionidae

✧ ✧

SCHMIDT-LOSKE, K. (1992):
Raumeinbindung und Biotopnutzung tagfliegender Großschmetterlinge am Beispiel des stadtnahen Naturschutzgebietes Rodderberg südlich von Bonn

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Angewandte Zoologie, 102 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Niederrheinische Bucht, Arctiidae, Geometridae, Hesperiidae, Lycaenidae, Lymantriidae, Noctuidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Sesiidae, Sphingidae, Satyridae, Zygaenidae

✧ ✧

SCHMITZ, D. (1971):
Das Auftreten von Eulen (Lepidoptera, Noctuidae) am Hömel (Meßtischblatt Wiehl 5011) unter besonderer Berücksichtigung der Flugaktivität

Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an der Grundschule und Hauptschule, Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Siegerland, 124 S., Hüttental-Weidenau

Stichwörter: NRW, Süderbergland, Bergisches Land, Noctuidae

✧ ✧

SCHÖPWINKEL, R. (1997):
Bioindikation durch Tagfalter im Naturschutzgebiet Naafbachtal (Bergisches Land)

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Angewandte Zoologie, 151 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Süderbergland, Bergisches Land, Hesperiidae, Lycaenidae, Nymphalidae, Pieridae, Satyridae, Zygaenidae

✧ ✧

SCHUBERT, I. (1993):
Möglichkeiten zum Schutz und zur Förderung der Tagfalterfauna am Beispiel des Urfttales (Gemeinde Nettersheim/Nordeifel)

Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I/II, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Angewandte Zoologie, 146 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Eifel, Hesperiidae, Lycaenidae, Nemeobiidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Zygaenidae

SCHWAB, G. (1993):
Artenvorkommen und Häufigkeiten von Tagfaltern um das Forsthaus Kolbenstein (Hunsrück) und Möglichkeiten zu ihrer Förderung

Diplomarbeit, Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Bingen, Fachbereich Umweltschutz, 108 S., Bingen

Stichwörter: RP, Hunsrück, Hesperiidae, Lycaenidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Zygaenidae

✧ ✧

SONNENBURG, F. (1996):
Eine isolierte Population von *Maculinea nausithous* BERGSTRÄSSER, 1779 am Niederrhein - Populationsdynamik, Habitatwahl, Schutzkonzept - (Lepidoptera: Lycaenidae)

Diplomarbeit, Universität-GHS Essen, Fachbereich 9/Bio- und Geowissenschaften, 123 S., Essen

Stichwörter: NRW, Niederrheinisches Tiefland, Lycaenidae

✧ ✧

STRAUBE, M. (1996):
Die Besiedlung innerstädtischer Grünflächen durch Nachtfalter - untersucht anhand von Lichtfallen- und Leuchtturmfängen

Diplomarbeit, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Biologie VII, 113 S., Aachen

Stichwörter: NRW, Niederheinische Bucht, Arctiidae, Attacidae, Drepanidae, Geometridae, Hepialidae, Limacodidae, Lymantriidae, Noctuidae, Nolidae, Notodontidae, Sphingidae, Thyatiridae

✧ ✧

THEISSEN, B. (1999):
Untersuchungen zur Verteilung von Macrolepidopteren-Raupen auf Renaturierungsflächen des Naturschutzgebietes Perlenbachtal/Fuhrtsbachtal (Nordeifel)

Diplomarbeit, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Biologie VII, 125 S., Aachen

Stichwörter: NRW, Eifel, Arctiidae, Attacidae, Cossidae, Drepanidae, Geometridae, Hesperiidae, Lasiocampidae, Lycaenidae, Lymantriidae, Noctuidae, Notodontidae, Nymphalidae, Pieridae, Satyridae, Sphingidae, Thyatiridae, Zygaenidae

✧ ✧

UHLISCH, A. (1996):
Vergleich verschieden bewirtschafteter Flächen in der Kulturlandschaft bezüglich ihres Wertes als Habitat für Schmetterlingsraupen

Diplomarbeit, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Biologie VII, 140 S., Aachen

Stichwörter: NRW, Niederrheinische Bucht, Arctiidae, Geometridae, Hesperiidae, Lasiocampidae, Lycaenidae, Noctuidae, Nymphalidae, Pieridae, Satyridae, Sphingidae, Zygaenidae

WEBER, T. (1992):
Biozönologische Untersuchungen der Vegetation und der tagaktiven Schmetterlingsfauna in unterschiedlich genutzten Kalkmagerrasen der Prümer Kalkmulde (Naturschutzgebiet Schönecker Schweiz und Naturschutzgebiet Niesenberg)

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Landwirtschaftliche Botanik, Abteilung Geobotanik und Naturschutz, 186 S., Bonn

Stichwörter: RP, Eifel, Hesperiidae, Lycaenidae, Nemeobiidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Zygaenidae

✧ ✧

WEIDNER, A. (1990):
Beziehungen zwischen Vegetation und tagaktiven Schmetterlingen im Gebiet des NSG Seidenbachtal/Froschberg (Gemeinde Blankenheim/Eifel) - Ein Beitrag zur Biotoppflegeplanung -

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Landwirtschaftliche Botanik, Abteilung Geobotanik und Naturschutz, 289 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Eifel, Hesperiidae, Lycaenidae, Nemeobiidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Zygaenidae

✧ ✧

WEITZEL, M. (1977):
Die Schmetterlingsfauna (Macro- und Microlepidopteren) des Trierer Landes als Beitrag zum Projekt „Erfassung der europäischen Wirbellosen"

Erste Staatsexamensarbeit zur Zulassung für das Lehramt an Gymnasien, Universität zu Köln, Zoologisches Institut, 320 S., Köln

Stichwörter: RP, Moseltal, Südeifel, Westlicher Hunsrück, faunistische Zusammenstellung (Micros- und Macros)

✧ ✧

WIEMERS, M. (1994):
Differenzierungsmuster bei Artbildungsprozessen: Morphologisch-biometrische und enzymatische Untersuchungen am *Coenonympha arcania* (LINNAEUS, 1758)-Superspezies-Komplex (Lepidoptera: Nymphalidae: Satyrinae)

Diplomarbeit, Universität Bonn, Fachbereich Biologie, 180 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Eifel, NS, Weserbergland, Satyridae

✧ ✧

WIPKING, W. (1983):
Ökologische Untersuchungen über die Gründe der Habitatbindung der rheinischen Zygaenidae (Insecta, Lepidoptera) - unter besonderer Berücksichtigung der Fauna der Trockenrasen -

Hausarbeit zur ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, Universität zu Köln, Zoologisches Institut III, 128 S., Köln

Stichwörter: NRW, RP, HE, NS, Niederrheinische Bucht, Niederrheinisches Tiefland, Eifel, Mittelrhein, Zygaenidae

✧ ✧

WIPKING, W. (1987):
Ökologische Untersuchungen über die Diapauseregulation bei westpaläarktischen Stämmen einer Schmetterlingsfamilie (Ins., Lepidoptera, Zygaenidae FABR.)

Inaugural-Dissertation, Universität zu Köln, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, 152 S., Köln

Stichwörter: NRW, RP, Eifel, Niederrheinische Bucht, Westfälisches Tiefland, Mittelrhein, Zygaenidae

✧ ✧

WIROOKS, L. (1993):
Die Macrolepidopteren des Lousberges in Aachen - unter besonderer Berücksichtigung der Standorttreue und der Mobilität

Diplomarbeit, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Biologie VII, 106 S., Aachen

Stichwörter: NRW, Niederrheinische Bucht, Arctiidae, Drepanidae, Geometridae, Hepialidae, Lymantriidae, Noctuidae, Notodontidae, Sphingidae, Thyatiridae

✧ ✧

ZINKE, E. (1999):
Untersuchungen zur Effizienz der Schafbeweidung auf den Kalkmagerrasen am Steinacker, Kalvarienberg u. Erzberg bei Alendorf/Eifel anhand der Vegetation und der Tagfalterfauna

Diplomarbeit, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Landwirtschaftliche Fakultät, 92 S., Bonn

Stichwörter: NRW, Eifel, Hesperiidae, Lycaenidae, Nemeobiidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Zygaenidae

Anschriften der Verfasser:

Helmut Kinkler
Schellingstr. 2
D-51377 Leverkusen

Günter Swoboda
Felderstr. 62
D-51371 Leverkusen

Einladung zur Mitgliederversammlung und Jahrestagung

am 1. April 2001

Liebe Mitglieder!

Hiermit laden wir wieder zur jährlichen Mitgliederversammlung und zur Jahrestagung mit interessanten Vorträgen ein.

Termin: Sonntag, den **1. April 2001, 10^{00} Uhr**
Ort: **Vortragsraum im LÖBBECKE-Museum** und Aquazoo Düsseldorf
Düsseldorf-Nordpark, Kaiserswerther Str.

Tagesordnung:

Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
Ehrendedenken unserer Verstorbenen
Ehrung langjähriger Mitglieder

1. Ergänzungen und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
2 a. Geschäfsbericht
2 b. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zum Bericht des Vorstandes
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der neuen Kassenprüfer
8. Exkursionen 2001
9. Pflegemaßnahmen in unseren Pflegegebieten
10. Publikationen der Arbeitsgemeinschft
11. Verschiedenes

Ergänzungen zur Tagesordnung und Vorschläge für die Kandidaten zur Wahl der Kassenprüfer bitten wir ggf. an den 1. Vorsitzenden,

Dr. W. Vorbrüggen
Mittelstr. 42 d
D-52146 Würselen

zu richten oder spätestens bis zu Versammlungsbeginn schriftlich einzureichen.

Anschließend an die Mitgliederversammlung findet die Jahrestagung mit Vorträgen statt, zu der auch Gäste recht herzlich eingeladen sind.

Vorläufiges Programm:

14^{00} Uhr Dia-Vorträge:

Stephan Miseré, Eschweiler: Die Tagfalter des Tälerprojektes im deutsch-belgischen Grenzgebiet

Axel Hochkirch, Bremen: Naturkundliche Exkursion auf der schwedischen Insel Öland

Tim Laussmann, Wuppertal: Über Lycaenidae im Rheinland

Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. im Jahr 2001

Sonntag, den 10.6.2001

Exkursion ins Perlenbachtal/Hohes Venn bei Monschau/NRW zusammen mit der Biologischen Station im Kreis Aachen e.V.

Treffpunkt: 11^{00} Uhr, Höfen, Haus Seebend
Führung: S. Miseré, B. Theissen und L. Wirooks

Anfahrt über A 44 (Richtung Aachen) bis Abfahrt Aachen-Lichtenbusch, dann Richtung Monschau, in Monschau auf der B 258 Richtung Höfen

---

Sonntag, den 23. Juni 2001 oder **den 1. Juli 2001**

Mosel-Apollo-Exkursion

Treffpunkt: 10^{00} Uhr Autobahnraststätte „Moseltalbrücke"/Westseite
Führung: J. Hillig, H.-A. Hürter und H. Kinkler

nachmittags Treffpunkt: 14^{00} Parkplatz an der Mosel in Vallwig
Führung: H. Schausten

Sonntag, 5. August 2001

Tagfalter-Exkursion in die Eifel

Treffpunkt: 10^{00} Uhr Parkplatz am Bahnhof Nettersheim
Führung: J. Hillig, H.-A. Hürter, H. Kinkler und R. Lechner

Sonntag, 26. August 2001

Exkursion in das ehemalide Munitionsdepot bei Brügge-Bracht

Hinweise für Autoren

Es werden nur Artikel in die **Melanargia** aufgenommen, die sich mit der Insekten-Ordnung **Lepidoptera** bzw. überwiegend mit Lepidoptera befassen sowie damit im Zusammenhang stehende nachrichtliche Themen.

Die Inhalte dieser Artikel sollen in ihrem Schwerpunkt geographisch auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland begrenzt sein bzw. auf die Regionen außerhalb der Bundesrepublik, die unmittelbar an das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. angrenzen.

Über eine Aufnahme in die Zeitschrift entscheidet der Schriftführer (in Zweifelsfällen nach Rücksprache mit dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen). Die Veröffentlichung eines Artikels ist nicht an eine Mitgliedschaft des Autors in der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen gebunden.

Mit der Veröffentlichung eines Artikels in der **Melanargia** geht das Copyright an Text und Abbildungen an die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen über. Abweichungen hiervon bedürfen einer anderslautenden Vereinbarung **vor** Drucklegung.

Manuskripte, die zur Publikation eingereicht werden, dürfen nicht bereits publiziert oder an anderer Stelle zur Publikation eingereicht worden sein. Wird das Manuskript auf einer 3,5"-Diskette eingereicht (z.B. Word für Windows, andere Textprogramme auf Anfrage), so ist immer ein zusätzlicher Ausdruck mitzusenden.

Autoren sollen in normaler Schreibweise oder KAPITÄLCHEN-Schreibweise (keine durchgängigen Großbuchstaben) geschrieben sein. Gattungs- und Artnamen sollten *kursiv* geschrieben werde. Sonderzeichen sind möglich. Die Namen von Erstbeschreibern werden zur Unterscheidung von Literatur-Autoren von der Redaktion in der Type TIMES NEW ROMAN gesetzt.

Die Überschrift sollte aussagekräftig aber so knapp wie möglich gehalten werden. Bei einem Bezug auf eine (oder wenige) Familie(n) erfolgt ein Zusatz, z.B. (Lep., Noctuidae). Zusammenfassungen können beigefügt werden oder werden von der Redaktion erstellt (gilt auch für die englische).

Strichzeichnungen, Karten oder Tabellen sind jederzeit möglich, Farbabbildungen nur in Sonderfällen wegen der hohen Druckkosten. Bei Abbildungen von Faltern, Raupen etc. sollten die Angaben zu Fundort, Fund- oder Schlupfdatum und Sammler bzw. Beobachter nicht fehlen.

Beim ersten Erwähnen einer Lepidopteren-Art im Text muß der Name vollständig mit Gattungs-, Artname und Erstbeschreiber ausgeschrieben werden. Im weiteren genügt die Schreibweise mit abgekürztem Gattungsname und ohne Erstbeschreiber. Pflanzen werden (wenn möglich) zuerst mit deutschem Namen und dann dem lateinischen in Klammern, aufgeführt.

Wird Literatur im Text zitiert, so muß sie am Ende der Arbeit aufgeführt werden. Weitere Literatur sollte nur in besonderen Fällen (z. B. Bestimmungswerk, Pflanzenbestimmungsbuch) mit aufgelistet werden. Die Zitierweise im Text: AUTOR (Jahreszahl) oder in Klammern gesetzt (AUTOR Jahreszahl). Bei mehr als zwei Autoren kann die Abkürzung **et al.** benutzt werden. Die Literaturaufzählung am Ende der Arbeit nach folgendem Schema: